

Texte & Kontexte
Register der Jahre 1978–2017

1.–40. Jahrgang
Hefte 1–156

Mit einem Anhang:
Abkürzungen, Hilfsmittel und Quellenschriften

Vorwort

Das vorliegende Register der Zeitschrift *TEXTE & KONTEXTE* umfaßt die Jahre 1978–2017 (1.–40. Jahrgang), d.h. die Nummern 1–156 sowie die drei bislang erschienenen Sondernummern (aus den Jahren 1979, 1981 und 2015). Es gliedert sich in sechs Teile:

I. Inhalt: Hier sind die Inhaltsverzeichnisse aller bis 2017 erschienenen Hefte zu finden. In Klammern sind Heft, Jahreszahl und Jahrgang angegeben. Soweit die Hefte auf dem Umschlag mit einem Titel versehen sind, wird dieser ebenfalls aufgeführt. Ab Nr. 61 werden die Artikel knapp zusammengefaßt. Von einer Zusammenfassung abgesehen wurde bei Predigten sowie bei etlichen anderen Beiträgen von weniger als zehn Seiten Umfang.

II. Bibelstellen: Soweit dies möglich war, wurden die Texte nach den besprochenen Bibelstellen geordnet. Aufsätze, die sich auf mehrere Textstellen beziehen, sind mehrfach aufgeführt. Für das sog. »Alte Testament« wurde die Reihenfolge der Hebräischen Bibel übernommen, das sog. »Neue Testament« folgt der Lutherbibel.

III. Themen: Diese Übersicht enthält Artikel, die sich auf bestimmte übergreifende Themen (z.B. Schöpfung) konzentrieren oder ihren Schwerpunkt außerhalb der Bibel haben. Des weiteren finden sich hier Nachrufe, Würdigungen und biographisch orientierte Beiträge.

IV. Buchbesprechungen: Dieser Teil ist nach den Autorinnen und Autoren der in *TEXTE & KONTEXTE* besprochenen Bücher geordnet.

V. Leserbriefe: Dieser Teil ist nach den Autorinnen und Autoren der Artikel geordnet, auf die sich die Briefe beziehen. In den übrigen Teilen des Registers sind die Aufsätze, zu denen es Leserbriefe gibt, mit einem * gekennzeichnet.

VI. Autorinnen und Autoren: Hier sind alle erschienenen Artikel nach ihren Autorinnen und Autoren aufgeführt, einschließlich der Spiegelungen (SP), Buchbesprechungen (REZ) und Leserbriefe. Bei Gemeinschaftswerken wird jeweils von der an zweiter Stelle genannten Person auf die zuerst aufgeführte verwiesen.

Auf das Register folgt eine Übersicht über die verwendeten Abkürzungen biblischer Bücher und weiterer antiker Quellen, anschließend kommt ein Verzeichnis der regelmäßig benutzten Hilfsmittel und Editionen.

Am Ende findet sich eine kurze Selbstvorstellung der Zeitschrift.

I. Inhalt

TEXTE & KONTEXTE Nr. 1 (1/1978, 1. Jg.)

Hesekiel 34 / Markus 2,1-12 / 2 Korinther 6,1-10

Redaktion TuK: Was wir mit dieser Zeitschrift wollen. S. 3-5.

Veerkamp, T.: Das Gottesmanifest I. S. 6-18.

Zwieten de Blom, J. v.: Von der Lahmarschigkeit des Klerus. Mk 2,1-12. S. 19-30. *

Rostagno, S.: Evangelisation: Erfassen der Gegenwart Gottes in der Profanität der Welt. 2 Kor 6,1-10. S. 31-40.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 2 (2/1978, 1. Jg.)

Hesekiel 34 / Römer 12-15

Vorwort: Was ist Wissenschaft. S. 3-4.

Veerkamp, T.: Ermutigungen. Paulus an die Römer – eine Übersetzung (Röm 12,1-13,14). S. 5-11.

Jankowski, G.: Ermutigungen. Paulus an die Römer Kapitel 12-15. S. 11-27.

Veerkamp, T.: Das Gottesmanifest II. S. 29-39.

Spiegelungen: Anmerkungen zu den Exegesen des Heftes 1 aus Briefen an die Redaktion [Leserbriefe *H.-W. Bartsch*; *D. Schellong*; *A. Weyer/Paul Fey-erabend*: Über die Theologie im Zeitalter der Wissenschaftsgläubigkeit]. S. 40-41.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 3 (1/1979, 2. Jg.)

Psalms 11 / Genesis 3 / 1 Könige 21 / Matthäus 4,4

Vorwort: Einiges zu den folgenden Texten und zu unserer Arbeit. S. 3-4.

Veerkamp, T.: Der Bewährte – was kann er wirken? Eine Auslegung des 11. Psalms. Helmut Gollwitzer zum 70. Geburtstag. S. 5-10.

Boer, D.: Die Schlange, Revolutionär oder Skeptiker? Lernen von Frans Breukelman im Hinblick auf Bloch. S. 11-21.

Wolff, A.: JHWH oder Baal. Naboths Weinberg. S. 23-33.

Schottroff, L.: »Jesusnachfolge und Feindesliebe«. S. 35-40.

Spiegelungen: aus *Fluchblatt 34*: Exegetische Entwicklungshilfe [Rezension TuK] / aus *Fluchblatt 35*: Exe-Gehversuche / *Bartsch, H. W.*: Die Bibel anders lesen – aber wie? Buchbesprechung über: Neue Exegese. Materialsammlung. Stuttgart 1978. S. 41-43.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 4 (2/1979, 2. Jg.)

Genesis 1-2 / Hesekiel 34 / Römer 12-15

Vorwort: Zu den Texten. S. 3.

Casalis, G.: Genesis 1 & 2: Versuch einer materialistischen Lektüre. S. 4-12.

Veerkamp, T.: Das Gottesmanifest III. S. 13–33.

Pangritz, A.: Weder von Gott noch vom Teufel. Anmerkungen zum Gewaltverständnis des Paulus. S. 34–47.

Spiegelungen: *Schiblinsky, G. A.*: Bericht vom »3. Seminar über materialistische Lektüre der Bibel« Dezember 1978 in Cartigny (Schweiz). S. 48.

TEXTE & KONTEXTE Sonderheft [Nr. 1] (1979, 2. Jg.)

Zum Kirchentag 1979 für die Gruppen der Kooperation »In Treue zum Bekenntnis – wider die Hurerei des Klerus«

Lehmann, K.-P.: Das Beispiel Hosea. S. 1–4.

Lehmann, K.-P.: Eine prophetische Berufsverbotssynopse. S. 4–6.

Hendrik Kraemer Haus Berlin: In Treue zum Bekenntnis – wider die Hurerei des Klerus. S. 7–10.

Kirche in der Verantwortung: »Liebe die Arbeit«. Jüdisch-christliche Überlegungen wider den ethischen Antisemitismus in Kirche und Theologie (Beilage).

TEXTE & KONTEXTE Nr. 5 (3/1979, 2. Jg.)

Markus 4,9–12 / Zu Paulus / Römer 1,14–17

Vorwort: Das neue Testament als jüdisches Zeugnis. S. 3.

Zuurmond, R.: Wer Ohren hat zu hören ... S. 4–9.

Kroon, K. H.: Das Neue Testament als jüdisches Zeugnis. S. 10–23.

Jankowski, G.: Macht Gottes zur Befreiung. Paulus an die Römer 1,14–17. S. 24–38.

Spiegelungen: *Schiblinsky, G. A.*: Bericht von der theologischen Konferenz des WSCF August 1979 in Haugtun (Norwegen) / Errata zu Heft 4. S. 39–41.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 6 (4/1979, 2. Jg.)

Lukas 1,26–56 / Markus 6,30–45

Vorwort: Zu diesem Heft. S. 3.

Pangritz, A.: Die Speisung der Fünftausend. Anmerkungen zu Mk 6,30–45. S. 5–40.

Veerkamp, T.: Die Erhöhung der Unteren: Lk 1,26–56. S. 41–63.

Spiegelungen: *Lindenberg, U.*: Mutmaßungen über den Kontext eines Liedes. S. 64–66.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 7 (1/1980, 3. Jg.)

Jesaja 52,12–53,12 / Markus 11,1–13,2 / Markus 1,1–3,6 / Römerbrief

Vorwort: Zu diesem Heft. S. 3.

Gosker, R.: Jesaja 53 – Ein Denklid. S. 5–18.

Bollmann, K.: Die Rolle des Tempels im Neuen Testament (Mk 11,1–13,2). S. 19–31.

Monshouwer, D.: Locus de homine im Markusevangelium. S. 32–41.

Winzeler, P.: Lernziel Solidarität – Ein kurzer Aufriß des Römerbriefes. S. 42–54.

Zwieten de Blom, J. v.: Predigt über Mt 24,3–14. S. 55–57.

Spiegelungen: *Kroon, K. H.*: Buchbesprechung über Meuzelaar, J. J.: Der Leib des Messias / *Redaktion TuK*: Memorandum an die Konferenz der Studentenpfarrer der ESG in der BRD und Berlin (West) / *Beer, M.*: Ein Beitrag zur Geschichte des Klassenkampfes im hebräischen Altertum (1892/93). S. 59–66.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 8 (2/1980, 3. Jg.)

Psalm 23 / Apostelgeschichte 2,1–40 / Lukas 1,26–38

Vorwort: Zu diesem Heft. S. 3.

Veerkamp, T.: Das Lied: ER ist mein Hirt. Ps 23. S. 4–21. *

Jankowski, G.: Was sollen wir tun? Erwägungen zur Apg 2,1–40. S. 22–44.

Miranda, J. P.: Empfängnis und Gebot Christi. Lk 1,26–38. S. 45–61.

Spiegelungen: *Lafargue, P.*: Der Mythos von der unbefleckten Empfängnis (1892/93). S. 62–68.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 9 (1/1981, 4. Jg.)

Römer 1–2 / Prediger 11 / 1 Samuel 8 / Lukas 20

Vorwort: Zu diesem Heft. S. 3–4.

Törne, V. v.: Drei Gedichte. S. 5–7.

Redaktion TuK: Ein halbes Jahrhundert zu spät. Thesen zum Verhältnis zwischen Christen und Juden. S. 7–9. *

Reinert, H./Berzbach, U./Jankowski, G.: Paulus an die Römer (1–2). Versuch einer Übersetzung. S. 9–27.

Zwieten de Blom, J. v.: Süß ist das Licht. Predigt über Pred 11,3–8. S. 28–30.

Königs, G.: Versuch einer biblisch-theologischen Auslegung von 1 Sam 8. S. 31–45.

Schirmer, D.: Kaiser und Gott. Predigt über Lk 20,20–26. S. 46–49.

Spiegelungen: *Pangritz, A.*: Buchbesprechung über G. H. ter Schegget: Das Lied vom Menschensohn. Studie über den Christuspsalm in Phil 2,6–11. S. 50–53.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 10 (2/1981, 4. Jg.)

Exodus 4,24 und Kolosser 2,8–15 / Matthäus 14,22–33 / Josua 22,1–9 / Psalm 23

Vorwort. S. 3.

Reeling Brouwer, R.: Beschneidung. S. 4–19.

Winzeler, P.: Der »sinkende Petrus«. Predigt zu Mt 14,22–33. S. 20–24.

Renckens, H. E. J.: Der zweifache Segen Josuas. Wie in Erzählung und Schrift die Vergangenheit zur Parabel und Thora wird. Ein Versuch, Jos 22,1–9 zu erklären. S. 25–37.

Spiegelungen: *Dethloff, F.:* Leserbrief zu T. Veerkamp: Das Lied: ER ist mein Hirt. Ps 23 (TuK 8, S. 4ff.). S. 38–41.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 11 (3/1981, 4. Jg.)

Markus 14,3–9 / Matthäus 5,38–42 / Markus 16,1–8 / Römer 3–4 / Lukas 10,38–43

Vorwort. S. 3–4.

Hoffmann, U.: Die Salbung in Bethanien. Predigt Mk 14,3–9. S. 6–9. *

Veerkamp, T.: Nicht Widerstreben und nicht Zurückweichen. S. 10–22.

Bindemann, W.: Geht nach Galiläa! Vom Kult zum Gottesdienst im Alltag der Welt. S. 23–29. *

Reinert, H./Berzbach, U./Jankowski, G.: Paulus an die Römer (3–4). Versuch einer Übersetzung. S. 30–45.

Braner, M.: Predigt über Lk 10,38–43. S. 46–49.

Spiegelungen: *Haacker, K.:* Über Texte & Kontexte / Antwort der Herausgeber / *Barkenings, H. J.:* Leserbrief zu Redaktion TuK: Ein halbes Jahrhundert zu spät (TuK 9, S. 7–9) / *N. N.:* Klassenjustiz im alten Palästina. S. 50–53.

TEXTE & KONTEXTE Sonderheft [Nr. 2] (1981, 4. Jg.)

Zum Erntedankfest 1981. Jesaja 58,1–12

Orth, G.: Fasten – die Befreiung der Menschen kann beginnen. S. 2–8.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 12 (4/1981, 4. Jg.)

Lukas 1–2 / Lukas 2,1–20 / Matthäus 5,38 / Psalm 20,7–10

Vorwort. S. 3–4.

Jankowski, G.: In jenen Tagen. Der politische Kontext zu Lk 1–2. S. 5–17.

Wolff, A.: Der Kaiser und das Kind. Eine Auslegung von Lk 2,1–20. S. 18–31.

Mossmann, W.: Hamburger Gardinenpredigt. S. 32–34.

Jankowski, G.: Predigt über Ps 20,7–10. S. 36–43.

Spiegelungen: *Schellong, D.:* Leserbrief zu W. Bindemann: Geht nach Galiläa! (TuK 11, S. 23–29) / *Redaktion TuK:* Erklärung zu Frieden und Abrüstung. S. 45–46.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 13 (1/1982, 5. Jg.)

Markus 15,33–16,8 / Markus 14,3–9 / Lukas 22,1–38

Vorwort. S. 3–4.

Veerkamp, T.: Vom ersten Tag nach jenem Sabbat. Der Epilog des Markusevangeliums: 15,33–16,8. S. 5–34.

Winzeler, P.: Die Salbung in Bethanien. Predigt über Mk 14,3–9. S. 36–39.

Jankowski, G.: Passah und Passion. Einleitung der Passionsgeschichte bei Lukas. S. 40–60.

Spiegelungen: *Schiblinsky, G. A.*: Ent-Rüstung. Der Ökumenische Rat über Kernwaffen und Abrüstung / *Coffin, W. S.*: »Es ist eine Sünde, eine Atomwaffe zu bauen!« Predigt von William Sloan Coffin, Pfarrer an der Hauptkirche in New York/USA. S. 61–67.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 14 (2/1982, 5. Jg.)

Genesis 8,15–22 / Markus 12,41–44 / Offenbarung 1–4

Vorwort. S. 3–4.

Rieder, E.: Zieh hinaus aus dem Kasten. S. 6–25.

Wagner, U.: Predigt über Mk 12,41–44. S. 26–29.

Pangritz, A.: Offenbarung Jochanans. S. 30–43.

Spiegelungen: *Fleischer, Ch.*: Leserbrief zu U. Hoffmann: Die Salbung in Bethanien (TuK 11, S. 6–9). S. 44–46.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 15 (3/1982, 5. Jg.)

Hosea 4,1–3 / Römer 5–6 / Micha 4,1–5

Vorwort. S. 3.

Zwieten de Blom, J. v.: Der Prophet der Liebe. S. 4–11.

Reinert, H./Berzbach, U./Jankowski, G.: Paulus an die Römer (5–6). Versuch einer Übersetzung. S. 12–30.

Veerkamp, T.: Nur SEIN Recht ermöglicht den Frieden. Eine Predigt über Mi 4,1–5 mit einigen exegetischen Vorbemerkungen. S. 31–42.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 16 (4/1982, 5. Jg.)

Jesaja 29,17–24 / Lukas 2,7b / Ev. Kirchengesangbuch 2

Redaktion TuK: Jaap van Zwieten de Blom (27.9.41 – 1.11.82). S. 3.

Heß, Ch.: Predigt über Jes 29,17–24. S. 5–8.

Zuurmond, R.: Kein Platz in der Herberge. Textgeschichte und Exegese von Lk 2,7b. S. 9–36.

Marquardt, Fr.-W.: Gottes Sohn ist kommen. Evangelisches Kirchengesangbuch 2. S. 37–47.

Spiegelungen: *Schiblinsky, G. A.*: Buchbesprechungen über Safrai, S.: Das jüdische Volk im Zeitalter des Zweiten Tempels; Jüchen, A. v.: Die Kampfgleichnisse Jesu; Jüchen, A.v.: Christus und die Tabus der Zeit. S. 48–50.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 17 (1/1983, 6. Jg.)

Vorwort. S. 3.

Winzeler, P.: Der letzte Feind. Predigt über Off. 2,8–11. S. 4–8.

Kroon, K. H.: Smyrna. Auslegung von Offb 2,8–11. S. 9–11.

Jankowski, G.: Jesus der Christus. Ein Erfahrungsbericht aus dem kirchlichen Unterricht. S. 11–25.

Veerkamp, T.: Das Hinauswerfen der Dämonen. Auslegung von Mk 16,9–20. S. 26–43.

Spiegelungen: *Redaktion TuK*: »Beschnittene« Christologie? Zu E. Gräßer in Pastoraltheologie 10/82 sowie *Redaktion TuK*: Ein halbes Jahrhundert zu spät (TuK 9, S. 7–9). S. 44–46.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 18 (2/1983, 6. Jg.)

Vorwort. S. 3–4.

Borge, T.: Die Todestheologie. S. 5–9.

Aparicio, G.: Der Kontext der Ansprache Borges. S. 10–12.

Girardet, G.: Freiheit Liebe und Moral. Auslegung von Gal 5,1–24. S. 13–22.

Füllkrug-Weitzel, C.: Zum Kontext der Exegese von Giorgio Girardet. S. 23–26.

Vogel, H.-J.: Der verlorene Sohn. Meditation über Lk 15,11–32. S. 27–34.

Pangritz, A.: Kontextualität und Anbiederung. Unterrichtserfahrungen mit der »Guten Nachricht«. S. 35–37.

Spiegelungen: Erklärung der *Nationalen Sandinistischen Befreiungsfront* zur Religionsfreiheit (7.10.1980). S. 38–42.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 19 (3/1983, 6. Jg.)

Vorwort. S. 3–4.

Veerkamp, T.: Israels Wende. Eine Auslegung von Dtn 1,20–2,1. S. 5–24.

Wolff, A.: Wer von Euch ohne Sünde ist. Predigt zu Joh 8,2–11. S. 25–29.

Pangritz A.: Offenbarung Jochanans II. Versuch einer Neuübersetzung. S. 30–40.

Spiegelungen: *Hofmann, F.-M.*: Buchbesprechung über P. Winzeler: Widerstehende Theologie. Karl Barth 1920–35. S. 41–42.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 20 (4/1983, 6. Jg.)

Vorwort. S. 3–4.

Breukelman, F. H.: Als nun Jesus gezeugt war ... S. 5–30.

Oosterhuis, H.: Gegen das Chaos. Predigt über Lk 2,1–15. S. 31–33.

Jankowski, G.: Und sehen das WORT, das geschehen ist. Beispiel einer Weihnachtsliturgie. S. 34–43.

Spiegelungen: *Wilsdorf, T.*: Theologie als Binnenwährung oder der Versuch einer exegetischen Zeitschrift außerhalb des Common Sense. S. 44–45.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 21 (1/1984, 7. Jg.)

Vorwort. S. 3–4.

Redaktion TuK: Kleijs H. Kroon (1904–1983). S. 5.

Spek, W. v. d.: Ein wunderliches Buch. Das Evangelium nach Johannes (Joh 1,1–2,11). S. 6–20.

Jankowski, G.: Wenn es mit der Totenaufstehung nichts ist. 1 Kor 15,12–28. S. 21–39.

Jankowski, G.: Vorschlag für eine Osternachtsliturgie. S. 40–41.

Butting, K.: Eine Freundin Gottes: Lk 1,26–66. S. 42–49.

Spiegelungen: *Schegget, G. H. ter*: Kroon auf der Kanzel/*Boer, D.*: Glaubensbekenntnis. S. 50–52.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 22 (2/1984, 7. Jg.)

Vorwort. S. 3.

Veerkamp, T.: Im Lehrhaus. Von der Einheit der heiligen Schrift. S. 4–38.

Jankowski, G.: Ohne das es etwas anderes wird. Vom Übersetzen neutestamentlicher Texte. S. 39–54.

Spiegelungen: *Hofmann, F.-M.*: Buchbesprechung über P. N. Levinson: Einführung in die rabbinische Theologie. S. 59–60.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 23 (3/1984, 7. Jg.)

Vorwort. S. 3.

Breukelman, F. H.: Der König im Tun von »Mischpath W-Zedaqah«. S. 4–12.

Gärtner, Th.: Ein feste Burg. Predigt über Ps 46. S. 13–19.

Pangritz, A.: Ein feste Burg ist unser Gott. Der 46. Psalm und das protestantische Psalmlied. S. 20–51.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 24 (4/1984, 7. Jg.)

Vorwort. S. 3–4.

Zwieten de Blom, J. v.: Den Namen nicht mißbrauchen. Predigt über Ex 20,7. S. 5–8.

Veerkamp, T.: Ein demokratisches Kalb. S. 9–22.

Zuurmond, R.: Der Tod von Nadab und Abihu. S. 23–27.

Pangritz, A.: Jesu und das »System der Unreinheit« oder: Fernando Belo die Leviten gelesen. S. 28–46.

Spiegelungen: *Kupsch, G.*: Christen in der Wirtschaft. S. 47–48.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 25 (1/1985, 8. Jg.)

Vorwort. S. 3.

Lehmann, K.-P.: Er hat sich Israel, seines Knechtes, angenommen: Lk 1,54. S. 4–12.

Veerkamp, T.: Der mystifizierte Messias – das mystifizierte Abendmahl. Abendmahlstexte der messianischen Schriften. S. 16–42.

Füllkrug-Weitzel, C.: Die Eucharistiedebatte im ökumenischen Kontext. S. 43–59.

Spiegelungen: *Gijsen, J. M.*: Ukas zur Eucharistie / *Bund der Evang. Kirchen in der DDR*: Zum Abendmahl (1977). S. 60–62.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 26 (2/1985, 8. Jg.)

Vorwort. S. 3.

Jankowski, G.: »Er aber ließ Hiob Wiederkehr kehren«. Der Rahmen des Hiobbuches. S. 4–13.

Spek, W. v. d.: Zwischen Galiläa und Judäa. Auslegung von Joh 2,12–5,18. S. 14–36.

Butting, K.: Das Haus des Gottes Israels. Kapitel 2 des Evangeliums nach Johannes. S. 37–47.

Spiegelungen: *Vogel, H.-J.*: Messiaszeit für die ganze Welt. Probleme mit dem Abendmahl. S. 48–51.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 27 (3/1985, 8. Jg.)

Vorwort. S. 3.

Jankowski, G.: Was steht in der Bibel? Ein Bibelkurs im kirchlichen Unterricht. S. 4–17.

Kroon, K. H.: »Antisemitismus« schon im »Neuen Testament«? S. 18–23.

Loerbroks, M.: Israels Geschichte, zweimal besungen. Eine Auslegung der Psalmen 105 und 106. S. 24–44.

Spiegelungen: [Redaktion TuK:] Man soll mit der Mode gehen. S. 45. *

TEXTE & KONTEXTE Nr. 28 (4/1985, 8. Jg.)

Vorwort. S. 3.

Veerkamp, T.: Am Ende die Hoffnung. S. 4–31.

Keller, Ch.: Das Urteil des Königs über die Weltstämme. S. 32–51.

Spiegelungen: Aus: *Bloch, E.*: Prinzip Hoffnung / *Schmidt, M.*: Leserbrief zu [Redaktion TuK:] Man soll mit der Mode gehen (TuK 27, S. 45). S. 52–53.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 29 (1/1986, 9. Jg.)

Vorwort. S. 3–4.

Pangritz, A.: Jerusalem gerettet. Vorläufige Bemerkungen zur abschließenden Vision der Johannes-Apokalypse (Offb 21–22). S. 5–33.

Jankowski, G.: Da ist ein Nehmer mitten im Volk. Predigt über Jos 7. S. 34–41.

Veerkamp, T.: Hiob, Fidel Castro und das Vaterunser. Predigt über Hiob 24,2–12 und einen Text von Fidel Castro. S. 42–47.

Spiegelungen: *Engels, F.*: Über das Buch der Offenbarung. S. 48–51.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 30 (2/1986, 9. Jg.)

Vorwort. S. 3.

Wolff-Steger, A.: »Die Frau sei des Mannes Untertan«? oder: die Frau als Anhängsel des Mannes? Bemerkungen zu Gen 2–3. S. 4–10.

Butting, K.: Die Gefährdung der Ahnfrau oder: wer erzählt wohl dreimal eine ähnliche Geschichte? S. 11–26.

Hooysma, J.: Die Vergewaltigung Dinas. Auslegung von Gen 33,18–34,31. S. 26–46.

Spiegelungen: *Kuyper, A.:* Dina. S. 47–48.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 31/32 (3–4/1986, 9. Jg.)

Frans Breukelman zum 70. Geburtstag

Vorwort. S. 3.

Wolff-Steger, A.: Frans Breukelman: ein Meister des Wortes. S. 4–12.

Breukelman, F. H.: Umschreibung des Begriffs einer »Biblischen Theologie«. S. 13–39.

Füllkrug-Weitzel, C.: Die kanaanäische Frau und die Erwählung Israels. Mt 15,21–28. S. 40–60.

Veerkamp, T.: Nicht mit diesem Namen lehren. Eine Auslegung von Apg 4,12 in seinem Kontext. S. 61–92.

Jankowski, G.: Hört ihr die Thora nicht? Paulus an die Galater 4,21–5,1. S. 93–105.

Redaktion TuK: Mitteilung in eigener Sache. S. 106.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 33 (1/1987, 10. Jg.)

Vorwort. S. 3.

Minnaard, G.: Der Mächtigere wird dem Geringeren dienen – ein Versuch, »die dunkle Weissagung« (von Rad) von Gen 25,23 ans Licht zu bringen. S. 4–24.

Butting, K.: Rachel und Lea – der Streit der Geschwister. Gen 29,1–30,24. S. 25–54.

Veerkamp, T.: Mosche in Midjan: am Abgrund des Zynismus. Predigt zu Ex 2,11–25. S. 55–61.

Spiegelungen: *Wilsdorf, T.:* Zum Tode Georges Casalis. S. 62–63.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 34 (2/1987, 10. Jg.)

Vorwort. S. 3.

Bauer, G.: »Ganz Israel wird errettet werden«. Predigtmeditation zu Röm 11,25–32. S. 4–11.

Kannemann, H.: Predigt über Röm 11,25–32. S. 12–15.

Lehmann, K.-P.: Gottes Treue zum jüdischen Volk als Herzstück des Kanons. Gedanken zur Einheit des biblischen Kanons im Zusammenhang mit Antijudaismus in alter Theologie und moderner Bibelkritik. S. 16–33.

Spiegelungen: *Brumlik, M.:* Alt, Rinser, Jung u.a. Über den neuen christlich-feministischen Antisemitismus. S. 34–39. *

TEXTE & KONTEXTE Nr. 35 (3/1987, 10. Jg.)

Vorwort. S. 3.

Tamez, E.: Die Flüchtlingskrise, Sanctuary und die Bibel. Eine Auslegung von Ps 137. S. 4–12.

Veerkamp, T.: Was heißt hier »Liebe«? Eine Auslegung zu Lev 19,34. S. 13–16.

Jankowski, G.: Die Taufe des Messias im Jordan. S. 17–44. *

Spiegelungen: *Dreier, H.:* Buchbesprechung über: Evangelisches Kirchenlexikon/Internationale Theologische Enzyklopädie / *Groh, B.:* Leserbrief zu M. Brumlik: Alt, Rinser, Jung u.a. (TuK 34 Spiegelungen, S. 54–59). S. 44–46.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 36 (4/1987, 10. Jg.)

Vorwort. S. 3.

Jankowski, G.: Der Erwünschte. Eine Auslegung von 1 Sam 1,1–2,10. S. 6–20.

Veerkamp, T.: Lehrhaus für die Gemeinde. Einleitung in die Lektüre der Schrift. S. 21–39.

Spiegelungen: *Latmiral, G.:* Die kaiserliche Steuer und die Gewaltfreiheit. Versuch einer politischen Lektüre des Evangeliums. S. 40–42.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 37 (1/1988, 11. Jg.)

Tenakh und konziliarer Prozeß

Vorwort. S. 3.

Veerkamp, T.: Nicht für den Irrsinn! Jes 45,9–25 als biblische Grundlage für unseren konziliaren Prozeß: Die Dialektik von Schöpfung und Befreiung. S. 6–24.

Wolff-Steger, A.: Der Bund Gottes mit Noah. Auslegung von Gen 9,1–11. S. 25–33.

Butting, K.: Der Bund Gottes mit Abraham. Gen 15 und 17. S. 34–52.

Spiegelungen: *Lutz, G.:* Großprojekt »Grande Carajás«: Ausverkauf einer Region. S. 53–55.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 38 (2/1988, 11. Jg.)

Zu Paul Gerhardt / Casalis / Zu Paulus

Vorwort. S. 3.

Lehmann, K.-P.: Von der Freudenbotschaft zur Schicksalspredigt. Zur frömmigkeitsgeschichtlichen Bedeutung von Paul Gerhardt. S. 4–14.

Casalis, G.: Osterzeit: Die Gegenwart des Auferstandenen im Herzen des menschlichen Abenteuers. S. 16–26.

Brocke, E./Jankowski, G.: Ein Gespräch über Paulus. S. 27–46.

Spiegelungen: Ist dies besser als Paul Gerhardt ... (Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer) oder dies (Die Partei)? S. 47–48.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 39 (3/1988, 11. Jg.)

Tenakh und konziliarer Prozeß: Exodus 24 und Josua 24

Vorwort. S. 1–2.

Jankowski, G.: Sein Volk Jißrael. Der Bundesschluß am Berg Sinai. Ex 24,4–11. S. 3–16.

Veerkamp, T.: Der unmögliche Bund. Jehoschuas letzte Rede. Jos 24,1–18. S. 17–35.

Spiegelungen: *Swiderski, K. A.*: Kritik und Bewertung. S. 36–38.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 40 (4/1988, 11. Jg.)

Tenakh und konziliarer Prozeß / Alter und neuer Bund

Vorwort. S. 1–2.

Redaktion TuK: Gratulation für Helmut Gollwitzer und Friedrich-Wilhelm Marquardt. S. 3.

Keller, Ch.: Der Sünde nicht mehr gedenken. Der erneute Bund mit allen Sippen Jißraels. Eine Auslegung von Jer 31,31–34. S. 5–30.

Lehmann, K.-P.: Der neue Bund. Auslegung zu Hebr 8,13. S. 31–50.

Veerkamp, T./Lehmann, K.-P.: Ein Briefwechsel zu Hebr 8,13. S. 51–54.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 41 (1/1989, 12. Jg.)

Licht auf Johannes

Vorwort. S. 3.

Bekker, Y.: Konkordanz und Komposition in Joh 1,1–18. S. 4–13.

Veerkamp, T.: Die Priester, der Büttel und der Narr. Eine Auslegung von Joh 18,28–19,16. S. 14–43. *

Wolff-Steger, A.: Synagoge des Satans. Predigt zu Offb 2,8–11. S. 44–55.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 42 (2/1989, 12. Jg.)

Die Missionsreisen des Paulus

Vorwort. S. 1–2.

Winzeler, P.: Der Tyrannei in den Weg treten! Josias Niederlage (2 Chr 36,20–25) in der Sicht Jeremias. Biblische Besinnung zum Münchner Abkommen 1938–1988. S. 3–13.

Steetskamp, J.: Die zweite Missionsreise des Paulus. Sieben Predigten über Apg 15,35–18,23. S. 14–30.

Jankowski, G.: Das Evangelium kommt nach Europa. Anmerkungen zur Apg 16,6–13. S. 31–38.

Spiegelungen: *Lehmann, K.-P.*: Matthäus an der Grenze zur Entertungslehre. Leserbrief zu G. Jankowski: Die Taufe des Messias im Jordan (TuK 35, S. 17–44). S. 39–40.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 43 (3/1989, 12. Jg.)

Geschichte zum Weinen / Ammengeschichte

Vorwort. S. 1.

Minnaard, G.: Eine Geschichte zum Weinen – Jephtas Tochter. Exegese von Ri 11,29–40 im Zusammenhang des Richterbuches. S. 2–30.

Diebner, B. J.: Deborahs Tod Gen 35,8: »Schwierig« und »unverständlich«. S. 31–39.

Spiegelungen: *Lehmann, K.-P.*: Leserbrief zu T. Veerkamp: Der Priester, der Bützel und der Narr (TuK 41, S. 14–43) / *Keller, Ch.*: Buchbesprechung über G. Bauer/ R. Godel: Buß-Fertigkeiten. Elemente kriterienbewußter Arbeit im Pfarrberuf oder Wahrnehmung, Kritik und Überwindung der bürokratischen Kirche. S. 40–46.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 44 (4/1989, 12. Jg.)

Schrift und Ökonomie

Vorwort. S. 1–2.

Veerkamp, T.: Eine einseitige Ökonomie. Eine Auslegung von Lev 25,1–26,2. S. 3–25.

Jankowski, G.: Sie hatten alles gemeinsam. Ökonomische Fragen in Apg 4,32–5,11. S. 26–34.

Spiegelungen: *Redaktion TuK*: Ist deutsch-polnische Versöhnung ohne gleichzeitig polnisch-jüdische Versöhnung möglich? / *Redaktion TuK*: Nie wieder Deutschland! * S. 35–39.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 45 (1/1990, 13. Jg.)

Schrift und Ökonomie II

Vorwort. S. 1.

Reese, G.: Steh auf Gott, richte die Erde! Bibelarbeit zu Ps 82. S. 2–5.

Veerkamp, T.: Ein Bild aus Gold. Eine Auslegung von Dan 3. S. 6–25.

Wolff-Steger, A.: Pessach – die Vergegenwärtigung der Befreiung. S. 26–41.

Spiegelungen: *Demokratie jetzt*: Thesen für eine demokratische Umgestaltung der DDR / *Herrmann, W.*: Leserbrief zu Redaktion TuK: Nie wieder Deutschland (TuK 44, S. 39) / *Veerkamp, T.*: Antwort an W. Herrmann. S. 42–46.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 46 (2/1990, 13. Jg.)

Armut / Das Buch Hiob / Martin Buber

Vorwort. S. 1–2.

Evangelische Obdachlosenhilfe e.V.: Positionspapier zu Armut und »Armenhilfe«. S. 3–16.

Veerkamp, T.: Mutmaßungen über Hiob. Auslegung von Hiob 1–3. S. 17–39.
Broz, L.: Martin Buber. S. 39–54.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 47/48 (3–4/1990, 13. Jg.)
Der Galaterbrief

Vorwort. S. 1.

Jankowski, G.: Friede über Gottes Israel. Paulus an die Galater. Eine Auslegung.
S. 3–120.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 49 (1/1991, 14. Jg.)
Kohelet und Johannes

Vorwort. S. 1.

Butting, K.: Weibsbilder bei Kafka und Kohelet. Eine Auslegung von Pred 7,23–
29. S. 2–15.

Veerkamp, T.: Auf Leben und Tod. Eine Auslegung von Joh 10,40–11,54. S. 10–
44.

Spiegelungen: *Marx, K.*: Die Vereinigung der Gläubigen mit Christo nach Joh.
15,1–14, in ihrem Grund und Wesen, in ihrer unbedingten Notwendigkeit
und in ihren Wirkungen dargestellt / *Bundeskanzleramt*: Ein Brief an die
Internationale Liga für Menschenrechte. S. 45–48.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 50 (2/1991, 14. Jg.)
Um Israel

Vorwort. S. 1.

Lehmann, K.-P.: Die Erwählung Israels und die Bannung der Götzendiener.
Auslegung um Dtn 7,1–12. S. 2–24.

Lehmann, K.-P.: Prophetie und Königsmacht in Israel. Exegetische Anmerkun-
gen zu den Erzählungen über Sauls Königtum in Israel (1 Sam 8–15). S.
25–42.

Veerkamp, T.: Wie ist die Einzigartigkeit Israels zu verstehen? S. 43–49. *

Spiegelungen: *Marahrens, A.*: Abschrift eines Telegramm des Geistlichen Ver-
trauensrates der Deutschen Evangelischen Kirche an den Führer Adolf
Hitler (1.7.1941). S. 50.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 51 (3/1991, 14. Jg.)
Lateinamerikanische Exegese

Vorwort. S. 1.

Nützel, G.: Zur Einführung. S. 2.

Lutz, M.: Ein Versuch, wenigstens einige Hinweise auf die Geschichte der Frauen
im brasilianischen Amazonasgebiet dem Vergessen zu entreißen. S. 5–15.

Richter-Reimer, I.: Die Geschichte der Frauen rekonstruieren. Betrachtungen über die Arbeit und den Status von Lydia in Apg 16. S. 16–29.

Bobb, A. R.: Armut in Kolumbien. S. 30–38.

Snoek, J.: Die apokalyptische Ethik: Warten oder Handeln? Eine Lesart von Joel 1–2 aus nicaraguanischer Sicht. S. 39–46.

Spiegelungen: *Richard, P.:* Apokalyptik. Hoffnung der Armen. S. 47.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 52 (4/1991, 14. Jg.)

»Gott« – Das Ende

Vorwort. S. 1.

Wolff-Steger, A.: »Kein Gott, kein Herr, kein Sklave« – kein Mann. S. 2–19.

Veerkamp, T.: Die Weltordnung der Autonomie – Daniels letzte Vision. S. 20–37.

Winzeler, P.: Vom Kampf guter und böser Mächte. Der Abgang des Kommunismus, die »neue Weltordnung« und die Schuld der christlichen Linken. S. 38–50.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 53 (1/1992, 15. Jg.)

Von Armen und Edlen – Psalm 113

Vorwort. S. 1.

Breukelman, F. H.: Psalm 113 oder die Struktur der biblischen Theologie. S. 2–32.

Veerkamp, T.: Wo sitzen denn die Armen neben den Edlen? Ps 113 und Hiob 24, 2–12. S. 33–43.

Spiegelungen: *Lehmann, K.-P.:* Israel, das einzige Volk um die Thora. Leserbrief zu T. Veerkamp: Wie ist die Einzigartigkeit Israels zu verstehen? (TuK 50, S. 43–49). S. 44–49.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 54 (2/1992, 15. Jg.)

Apostelgeschichte

Vorwort. S. 1.

Jankowski, G.: Stephanos – Apg 6–8,3. S. 2–38.

Minnaard, G.: Der manchmal im richtigen Moment zuschlagende Engel des Herrn. Anmerkungen und Predigt über Apg 11,27–12,25. S. 39–46.

Spiegelungen: *Camdessus, M.:* Erfreuliche Nachrichten aus Afrika / Die Fakten: Die Schulden Afrikas südlich der Sahara. S. 47–48.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 55 (3/1992, 15. Jg.)

Verdeutschung / Hoheslied / Psalmen

Vorwort. S. 1.

Schiffer, W.: Über die Unmöglichkeit, zwei Herren zu dienen. Die Schrift – verdeutscht von Martin Buber und Franz Rosenzweig. S. 2–16.

Butting, K./Minnaard, G.: Auf den Spuren Abrahams und Saras. Überlegungen zu Hld 2,8–14. S. 17–27.

Deurloo, K.: Gedächtnis des Exils – Ps 120–134. S. 28–34.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 56 (4/1992, 15. Jg.)

Quergelesen / 1. Thessalonicher / Jochen Klepper

Vorwort. S. 1–2.

Jankowski, G./Veerkamp, T.: Was ist sexistisch – der Text oder die Auslegungstradition? Notwendige Anmerkungen zur traditionellen Auslegung von 1 Thess 4,1–8. S. 3–24. *

Meyer, O.: Singen in finsternen Zeiten. Jochen Klepper und seine Lieder. S. 24–40.
Spiegelungen: *Jacob Taubes:* Walter Benjamin – ein moderner Marcionit? S. 41–43.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 57 (1/1993, 16. Jg.)

Lateinamerikanische Exegese II

Vorwort. S. 1.

Nützel, G.: Zur Einleitung. S. 2–3.

Schwantes, M.: Das Messias-Kind. Beobachtungen zu Jes 6–9 und 11. S. 4–16.

Dreher, C. A.: Die »Auslandsschulden in der Geschichte Israels«. S. 17–31.

Cardoso, N./Torres, L.: Auslandsschulden und Kinder. Unsere Söhne und Töchter sind genausgut wie die der anderen. S. 32–41.

Sampaio, T. M. V.: Die Entmilitarisierung und die Befreiung zu einem Leben in Würde bei Hosea. S. 44–56.

Spiegelungen: Solidaritätskreis für Straßenkinder in Brasilien. S. 57–58.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 58 (2/1993, 16. Jg.)

Jehoschua / Johannes

Vorwort. S. 1–2.

Lehmann, K.-P.: Ein Gespenst geht um in Kanaan. Vom Schrecken der Thora-treue. Exegetische Anmerkungen zum Buche Jehoschua (Kap 1–6). S. 3–20.

Bedenbender, A.: »Der Sündlose unter euch werfe als erster auf sie einen Stein« (Joh 8,7). Überlegungen zur Geschichte von Jesus und der Ehebrecherin, ausgehend von einem Satz, der nicht so unschuldig ist, wie er tut! S. 21–48.

Spiegelungen: *Minnaard, G.:* Vom Gericht Gottes und dem real-existierenden Sozialismus * / *Schmidt, K.:* Leserbrief zu G. Jankowski/T. Veerkamp: Was ist sexistisch ...« (TuK 56, S. 3–24). S. 49–53.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 59 (3/1993, 16. Jg.)

Matthäus 21 / Genesis 4 / Enterbung Israels / Ohnmacht des Gerechten

Vorwort. S. 1.

Lehmann, K.-P.: Die Ohnmacht des Gerechten und die Macht der Religion. Eine Auslegung von Gen 4,1–16.25–26. S. 3–24. *

Veerkamp, T.: Die Enterbung Israels. Das Gleichnis der mörderischen Bauern in Mt 21,34–43 und die Konsequenzen für die Deutung des Sendungsauftrages Mt 28,16–20. S. 25–40.

Spiegelungen: *Schütz, R.*: Die Bedeutung der Kolometrie für das Neue Testament (1922). S. 41–44.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 60 (4/1993, 16. Jg.)

Mission / Philemon

Vorwort. S. 1.

Veerkamp, T.: Das Ende der christlichen Mission. Mt 28,16–20. S. 3–30.

Jankowski, G.: An Philemon. S. 31–40.

Spiegelungen: *Tagesspiegel*-Gespräch mit *Hartmann Kleiner*, Hauptgeschäftsführer der Berlin-Brandenburgischen Unternehmensverbände (14.11.1993). S. 41–44.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 61 (1/1994, 17. Jg.)

Frans Breukelman zum Gedenken / Genesis

Vorwort. S. 1.

Wolff-Steger, A.: Um das lebendige Wort. Zum Gedenken an Frans H. Breukelman (1916–1993). S. 3–27.

Die biblische Theologie und Hermeneutik steht im Mittelpunkt der Würdigung des niederländischen Theologen Frans Breukelman und seiner Arbeit. »Buber und Barth« heißt die Kombination, die Breukelman im Gefolge von Kornelis H. Miskotte für die Exegese fruchtbar gemacht hat. Der Artikel zeigt den Beitrag, den Kolometrie und konkordante Übersetzung bei der Interpretation leisten können; er führt als Beispiel die Auslegung von Mt 27,11–26 an.

Breukelman, F. H.: Die Schöpfungsgeschichte als Unterricht in »biblischer Hermeneutik«. S. 29–51.

Ausgehend von der Auslegung der Schöpfungsgeschichte und mit besonderem Augenmerk auf Gen 1,1–2,3 sowie den hier vorkommenden Verben, entwickelt Breukelman Thesen für eine biblische Hermeneutik. Er weist nach, wie die Natur und der Kosmos in den Dienst der Bundesgeschichte Gottes mit Israel genommen werden. Der Weg verläuft dabei vom Besonderen zum Allgemeinen. Nicht kosmisch wird über die Welt gesprochen, sondern israelitisch über den Kosmos. Das hebräische Denken ist nicht an dem natürlichen So-Sein aller Dinge interessiert, sondern an dem geschichtlichen Dasein der Geschöpfe *coram deo*.

Breukelman, F. H.: Die Erzählung von den Söhnen Gottes, die sich die Töchter des Menschen zur Frau nahmen. Genesis 6,1–4 als Bestandteil des »Buches der Zeugungen Adams, des Menschen«. S. 53–63.

Zuerst wird die Struktur der Genesis dargelegt: Gen 1,1–2,3 erzählt von Gott, Gen 2,4–4,26 vom Menschen in seiner Bezogenheit auf ein Du als Mann und Frau und als Geschwisterpaar vor Gottes Angesicht. Was nun folgt, ist das »Buch der Zeugungen Adams«, Gen 5,1–50,26. Bei dieser Struktur fällt die Unterscheidung zwischen Ur- und Vätergeschichte fort. Der Text Gen 6,1–4 ist ein Fragment, das dazu dient, die Mythen der Völker zu entlarven. Die Riesen und Göttersöhne sind nicht die wahren Menschen, somit auch nicht das Ziel der Menschwerdung Israels. Ihnen wird der *zaddiq* entgegengesetzt. Er wird in Israel als der wahre Mensch erscheinen.

Spiegelungen: *Weisbeck, K.-W.:* Replik auf G. Minnaard in TuK Nr. 58. S. 65–66. / *Meyer, O.:* Stellungnahme zu K.-P. Lehmann in TuK Nr. 59. S. 67–69.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 62/63 (2–3/1994, 17. Jg.)

Der Philipperbrief

Jankowski, G.: Das messianische Experiment. Paulus an die Philipper. Eine Auslegung. S. 1–117. [2., durchg. u. korrig. Aufl. 1999.]

Philippi war eine von Augustus gegründete Kolonie, in der ihm ergebene Veteranen angesiedelt wurden. In der Kolonie wird wahrscheinlich von Paulus selbst eine messianische Ekklesia ins Leben gerufen. Eine solche Ekklesia wurde in der Regel bestimmt vom Zusammenleben von Juden und Nichtjuden. Nach allem, was wir wissen, hatten Juden in Philippi aber gar nicht Fuß fassen können. In dem Brief ermutigt Paulus die Ekklesia, trotzdem auf keinen Fall die Bindung an Israel aufzugeben oder sich vom Judentum loszulösen. Eine messianische Gemeinde ohne Juden ist ein Experiment. Sie ist die Probe aufs Exempel für die paulinische These vom erneuerten Israel. An dieser Gemeinde wird deutlich, was Paulus unter einem erneuerten Israel auch versteht: Nichtjuden, die messianisch leben wollen, können allein und ohne Juden Israel verkörpern. Es muß nur eins gewahrt werden: die Kontinuität zu Israel.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 64 (4/1994, 17. Jg.)

Frans Breukelman zum Gedächtnis / Overture des Evangeliums nach Lukas

Vorwort. S. 1–2.

Breukelman, F. H.: Und es geschah ... Eine kurze Besprechung der Overture des Evangeliums nach Lukas. S. 3–56.

Mit der Übersetzung der Exegese des niederländischen Theologen Frans Breukelman zu Lk 2,1–20 aus dem Jahr 1960 wird den deutschen Lesern ein wichtiger Beitrag des biblisch-theologischen Ansatzes Breukelmans zugänglich gemacht. Bei seiner präzisen Auslegung der Verse der Weihnachtsgeschichte im »Rahmen des Tenakh« macht er die Bezüge deutlich, die gerade diesen wohlvertrauten Text in einem neuen Licht erscheinen lassen. Die kolometrische Strukturierung des Textes nach dem wiederkehrenden »und es geschah ...« läßt dogmatische Bezüge zur Theologie Karl Barths erkennen.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 65/66 (1-2/1995, 18. Jg.)

Die Bindung Isaaks nach dem Midrasch Bereschit Rabba /

Die Hebräische Bibel – ein rabbinischer Text

Vorwort. S. 1–2.

Die Bindung Isaaks nach dem Midrasch Bereschit Rabba. Übersetzt von Michael Krupp. Kommentiert und mit einer Einführung versehen von Andreas Bedenbender. S. 3–59.

Die in Gen 22 zu findende Geschichte von der Bindung Isaaks gilt im evangelischen Christenvolk – nach der Beobachtung einiger befragter Pfarrer(innen) – als zentraler Beleg für die Grausamkeit des Alten Testaments und seines Gottes. Bezeichnend ist die allgemeine Rede von der »Opferung Isaaks«, die es fröhlich in den Wind schlägt, daß die Opferung ja gerade unterbleibt. Allem Anschein nach werden hier unbegriffene Bestandteile der eigenen, christlichen Tradition (Golgatha!) auf das Judentum projiziert, um sich so von ihnen endlich distanzieren zu dürfen. Daher stellt der Beitrag auch einen Versuch, dar, gegenwärtigem latenten Antisemitismus entgegenzutreten. Ob Aufklärung hier helfen kann?

Bedenbender, A.: Die Hebräische Bibel – ein rabbinischer Text. S. 61–87.

Der Kanon der Hebräischen Bibel ist in seiner Fixierung, Anordnung und Überlieferung das Werk des rabbinischen Judentums, das sich nach dem Jüdischen Krieg, also nach dem Jahre 70, konstituierte. Damit ist er in der einen oder anderen Weise auch Ausdruck der Erfahrungen und Interessen *dieses* Judentums, *seiner* Hoffnungen, *seiner* Befürchtungen. Wenn wir uns auf den Kanon der Hebräischen Bibel beziehen, sollte die hier vorhandene Differenz zu der Zeit, in der die einzelnen Texte entstanden sind, nicht unterschlagen werden. Beigegeben sind dem Artikel ein Glossar zur rabbinischen Literatur sowie eine Übersicht über gängige Textausgaben und Übersetzungen.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 67 (3/1995, 18. Jg.)

Markusevangelium I

Vorwort. S. 1.

Bedenbender, A.: Römer, Christen und Dämonen. Beobachtungen zur Komposition des Markusevangeliums [1. Teil]. S. 3–52.

Das Mk-Ev läßt sich als ein Krisendokument lesen – als sei für Markus mit der Katastrophe von Jerusalem im Jahre 70 nicht nur der jüdische Messianismus, sondern auch Jesus als Messias gescheitert. Nüchtern die Ursachen dieses Scheiterns analysierend, sucht der Text zugleich eine Perspektive, die aus der lähmenden Verzweiflung herausführt und Israel angesichts des römischen Triumphs die Treue hält. Die dreiteilige Studie konzentriert sich im ersten Teil auf die unterschiedlichen Frontstellungen des Textes, im zweiten (vgl. TuK 68) geht es vor allem um die Tempelsequenz in Mk 11–12. Zugleich findet sich hier eine neue Deutung der Barabbas-Szene in Mk 15. Der dritte Teil (vgl. TuK 77/78) beschäftigt sich u. a. mit den markinischen Frauengestalten (die Schwiegermutter des Petrus, die Blutflüssige, die Salbende, Salome). Es wird dargelegt, daß sich diese scheinbar so unterschiedlichen Frauen sämtlich als Sinnbilder Jerusalems/Israels verstehen lassen und

daß bei solcher Interpretation der Text ebenso vielschichtige wie überraschende Botschaften enthält.

Veerkamp, T.: Schabbath. Eine Auslegung von Markus 2,23–3,6. S. 53–67.

Der Schabbat wird nach Markus ein Tag sein, an dem das Kommende im Mittelpunkt steht; ein Tag, der nicht schon da ist, sondern – wie der Messias – erst noch kommen muß.

Rezensionen: *Lehmann, K.-P.*: B. Kahl/J. Rehmann (Hgg.), Muß ein Christ Sozialist sein? Nachdenken über Helmut Gollwitzer. S. 68–70. / *Butting, K.*: Fr.-J. Hirs/ R. Reeling Brouwer, Die Erlösung unseres Leibes. S. 71–72.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 68 (4/1995, 18. Jg.)

Markusevangelium II

Vorwort. S. 1.

Bedenbender, A.: Der Feigenbaum und der Messias. Beobachtungen zur Komposition des Markusevangeliums (2. Teil). S. 2–71.

Vgl. zu TuK 67.

Den Sinn des Textes gibt es/gibt es nicht. Einige notwendige Korrekturen zu TuK 67. S. 72.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 69 (1/1996, 19. Jg.)

Grundworte I

Vorwort. S. 1.

Veerkamp, T.: Theologie der Schrift in Stichworten. Ein Programm für Texte & Kontexte. S. 3–26.

Ein Versuch, die vielen Gestalten, die das WORT annimmt, mit dem EINEN zusammen zu hören. Einige Stichworte lassen die Synthese und die Systematik hören, die nötig ist, um bei der SACHE selbst zu bleiben. Ein programmatischer Text für das, was die Zeitschrift leisten möchte, nicht nur exegetisch, sondern auch im Blick auf die politische Orientierung unseres Handelns für den *shalom* der Welt.

Wolff-Steger, A.: Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. S. 27–45.

In der Schöpfungsgeschichte geht es nicht um den Versuch, die Entstehung der Welt zu erklären. Die Schöpfung gehört in die Geschichte Israels hinein. Gen 1 erzählt die Zuwendung Gottes und sein bedingungsloses Ja zu seiner Schöpfung: »Und siehe, es ist sehr gut!« Die universale Schöpfung von Himmel und Erde steht im Dienst der Geschichte Israels und erfährt ihren Fortgang in der partikularen Geschichte der Väter und Mütter und der Erwählung Israels. Die Trennung der Urgeschichte von der Geschichte Israels ist damit nicht biblisch. Die Aussagen zur Schöpfung bei Deutero-Jesaja zeigen die enge Verbindung vom Gott des Exodus zum Schöpfergott.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 70 (2/1996, 19. Jg.)

Das Scheitern des Messianismus / Vom protestantischen Antijudaismus

Vorwort. S. 1–2.

Jankowski, G.: Neue Menschheit – neue Epoche – neue Welt. Betrachtungen zu Röm 7–8. S. 3–19.

Es ist unter den gesellschaftlichen Bedingungen des römischen Imperiums unmöglich, nach der Tora zu leben, d.h., sie zu tun. Das ist die erschreckende Erkenntnis, die Paulus in Röm 7 darlegt. Diese Erkenntnis führt bei Paulus jedoch nicht zur Resignation. Sie aktiviert im Gegenteil die Hoffnung auf die Revolution von Gott her, die eine neue Menschheit, eine neue Epoche, eine neue Welt bringen wird.

Veerkamp, T.: Das Scheitern der messianischen Bewegungen und die Entstehung des Christentums. S. 21–31.

Referat auf dem Colloquium des Lehrhauses im Februar 1996. Hier wurde mit einigen kräftigen Strichen die politische Geschichte hinter den Texten jener Sammlung von Schriften, die man heute immer nur »Neues Testament« nennt, dargestellt. Anschließend wurde gezeigt, wie unterschiedlich die Versuche sind, mit der Katastrophe des jüdischen Volkes im Jahre 70 zu Rande zu kommen, und wie aus ihrer Vielfalt eine neue Weltreligion, das Christentum, entsteht.

Heschel, S.: Die Nazifizierung der christlichen Theologie. Walter Grundmann und das »Institut zur Erforschung und Beseitigung des jüdischen Einflusses auf das deutsche kirchliche Leben«. S. 33–52. *

Das in der Überschrift angeführte, heute fast vergessene Institut bestand unter der Leitung von Walter Grundmann von 1939–45. Speziell in den ersten Kriegsjahren entfaltete es eine überaus rege Tätigkeit. Daß es sich dabei nicht einfach um eine Art Betriebsunfall innerhalb der protestantischen Theologie handelte, wird von der Autorin an den Beziehungen des Institutes zu auch heute noch hoch angesehenen Exegeten und ebenso anhand des weiteren akademischen Weges zumindest eines Teils der Institutsmitarbeiter minutiös belegt.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 71/72 (3–4/1996, 19. Jg.)

Der erste Johannesbrief

Veerkamp, T.: Weltordnung und Solidarität *oder* Dekonstruktion christlicher Theologie. Auslegung des ersten Johannesbriefs und Kommentar. S. 1–141.

Eine fortlaufende Auslegung des gesamten Textes. Kennzeichnend für diese Arbeit ist der konsequente Versuch, die Grundworte dieses Textes aus ihrer Verwurzelung in der Sprache des jüdischen Volkes zu verstehen. So wird aus dem Grundwort *agape* Solidarität; demnach ist »Gott« nicht »Liebe«, sondern »Solidarität« mit Israel gerade im bis dahin fürchterlichsten Augenblick seiner Geschichte. So erweist sich der Text als eine Kampfschrift. Der erste Johannesbrief nimmt Abschied von damals schon liebgewordenen christlichen Vorstellungen. Nicht die Auferstehung – das Wort fehlt gänzlich, wird bewußt vermieden –, sondern das Scheitern des Messias steht bei ihm im Mittelpunkt: Das Zeugnis des Messias geschieht

in Wasser und Blut und »Inspiration« – denn so ist das Wort »Geist« zu übersetzen. Was vom Messias bleibt, ist die Inspiration der Solidarität. Mit ihrer Hilfe gilt es für den Verfasser des ersten Johannesbriefs und für seine Leute, in unverbrüchlicher Treue zu Israel und seinen Geboten zu leben – der römischen Weltordnung zum Trotz. (Wenn der Text von *kosmos* spricht, ist »Weltordnung« gemeint.)

TEXTE & KONTEXTE Nr. 73/74 (1-2/1997, 20. Jg.)

Paulus und Israel. Festschrift für Gerhard Jankowski zum 60. Geburtstag. 1. Teil

Vorwort. S. 1–2.

Veerkamp, T.: Würdigung. S. 5–9.

Marquardt, Fr.-W.: Die Juden im Römerbrief. S. 11–49.

Erstmals 1971 veröffentlicht und heute kaum noch bekannt, hat sich dieser Text nicht nur als inhaltlich bahnbrechend erwiesen, sondern ist mit seiner Forderung nach einer »historisch-materialistische(n)« Methode der Exegese auch methodisch für die mit TEXTE & KONTEXTE verbundene exegetische Richtung wegbestimmend geworden.

Bedenbender, A.: Predigt über Röm 9,1–5. S. 51–56.

Osten-Sacken, P. v. d.: Paulinische Treue zur Halacha Israels? Einführung in P. J. Tomson, »Paul and the Jewish Law«. S. 57–64.

Boer, D.: Dem Siegen ein Ende! Ein schwieriges Kapitel: 1 Kor 11. S. 65–72.

Streng, B.: Sara – unser aller Mutter? Versuch über Gal 4,22–26, Bereschit Rabba 53 und Röm 9. S. 73–84.

Im Galaterbrief scheint Paulus seinem Bild von dem edlen Ölbaum Israel, in den die Heiden nur eingepfropft sind (Röm 11), gründlich zu widersprechen. Die ägyptische Magd Hagar sei die wahre Mutter der Juden und Jüdinnen, Sara die Mutter der Christenheit, so die scheinbar zwingende Auslegung von Gal 4,22–26. Detektivisch wird hier ein anderer Zugang zur paulinischen Allegorese aufgezeigt.

Pangritz, A.: Der »neue Mensch« im Epheserbrief (Eph 2,11–22). S. 85–88.

Lehmann, K.-P.: Beschnitten in der Beschneidung des Messias (Kol 2,11). S. 89–102.

Dieser Artikel will in Anknüpfung an K. Barth nachweisen, daß die christliche Taufe nicht ein Ersatz für die jüdische Beschneidung ist, sondern daß sie den Christen zur Beschneidung gerade in Beziehung setzt. Die Taufe trennt nicht vom in der Beschneidung signalisierten Bund und seiner antiheidnischen Gerechtigkeitsethik, statt dessen führt Christus in die vom Bund intendierte eschatologische Praxis eines neuen Lebens in Gottesebenbildlichkeit.

Stöhr, M.: Ein schwieriger Start in Europa. Predigt über Apg 17,16–35. S. 103–110.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 75 (3/1997, 20. Jg.)

Unter dem einen Bogen des Bundes. Festschrift für Gerhard Jankowski. 2. Teil

Vorwort. S. 1–2.

Klappert, B.: Unter dem einen Bogen des Bundes – unterwegs. Predigt zu Gen 12,1–3 und Mt 17,1–13. S. 3–7.

Börner-Klein, D./Berzbach, U.: Zum Problem von Übersetzen und Verstehen. Anmerkungen zu Lev 19,18 und Dtn 6,4. S. 9–19.

Der Beitrag beschäftigt sich mit dem Zusammenhang von der Liebe Gottes und seiner Selbstoffenbarung, der nicht erst im NT durch die Antwort auf die Frage nach dem höchsten Gebot herausgestellt wird.

Wolff-Steger, A.: Der barmherzige Samariter. Exegese von Lk 10,25–37. S. 21–34.

Das Gleichnis wird im Rahmen der alttestamentlichen Bezüge ausgelegt und daraufhin untersucht, welche Funktion die Verknüpfung von Dtn 6,4 und Lev 19,18 zur »Goldenen Regel« hier erfüllt. Eine Reihe von rabbinischen Texten hilft, das Gleichnis in eine innerjüdische Diskussion einzuordnen.

Butting, K.: Biblische Visionen von Gemeinschaft. Ein exegetischer Beitrag zur Diskussion über »Ehe, Familie und Homosexualität«. S. 35–43.

In der Auseinandersetzung mit kirchlichen Stellungnahmen, die die Ehe zum Leitbild menschlichen Zusammenlebens stilisieren, entfaltet der Artikel neutestamentliche Vorstellungen von Gemeinschaft. Das verbindliche Einswerden zweier Menschen und die Weitergabe des Lebens – Merkmale, die die Kirche der Ehe vorbehalten will – sind in den Texten der frühen Kirche Kennzeichen der Gemeinde und der aus ihr erwachsenen, auch gleichgeschlechtlichen Lebensformen.

Abrens, M.: Prophetische Elemente im Jakobusbrief. S. 45–51.

Das Urteil über die Reichen und die Kaufleute sowie das Eintreten für die Armen im Jakobusbrief erinnern an die Worte der Propheten Amos und Jesaja. Obwohl Kommentatoren diese prophetischen Elemente gelegentlich bemerkt haben, wird die Epistel der Weisheitstradition zugerechnet. Angesichts der hermeneutischen Implikationen einer Traditionszuordnung eröffnet die Untersuchung prophetischer Elemente im Jakobusbrief neue Perspektiven.

Spiegelungen: *Schiblinsky, G. A.:* Befreiungstheologie und Religion. S. 53–54.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 76 (4/1997, 20. Jg.)

Grundworte II: Namen

Vorwort. S. 1–2.

Wolff-Steger, A.: Der NAME und die Namen. S. 3–21.

»Name« ist ein zentrales Grundwort der Bibel. Namen geben hier Auskunft über das Wesen eines Geschöpfes, und schon Gen 1 macht deutlich, wie Namen zur Kennzeichnung von Wirklichkeiten dienen. Ex 3 zeigt, daß der NAME und nicht das Bild Auskunft über das Wesen Gottes geben wird. Für Deutero-Jesaja trägt gerade die Gestalt- und Bildlosigkeit des Gottes Israels die Kraft der Befreiung in sich. Die Orientierung am Namen hilft, Gott der allgemeinen Beliebigkeit zu entziehen.

Jankowski, G.: Der Name des Messias. Jesus, Christus, Herr bei Paulus. S. 23–41.

Ist Jesus Christus oder Christus Jesus schon bei Paulus zu einem Eigennamen geworden? Es läßt sich zeigen, daß diese Rede von Jesus bei Paulus dazu dienen soll, den in Israel zentralen einen NAMEN Gottes zu aktualisieren. Jesus, Jeschua', ruft die Befreiungstaten Gottes auf, Christus = Messias stellt die programmatische Bedeutung des durch und mit Jesus Geschehenen heraus.

Bedenbender, A.: Biene, Fackel, Blitz. Zur Metaphorik der Namen in der Deborageschichte (Ri 4–5). S. 43–55.

Der Artikel führt aus, daß die Erzählung von der Deboraschlacht höchst durchdacht komponiert ist und daß dabei insbesondere eine große Zahl von Personennamen nicht zufällig (oder aufgrund historischer Tatsächlichkeit) im Text steht. Es sind bedeutungsvolle Namen, deren Aufschlüsselung für das rechte Verständnis der Geschichte entscheidend ist. Die humorvolle wie die politische Dimension des Textes kann nur verstehen, wer sich von den Namen leiten läßt.

Spiegelungen: *Schiblin, G. A.:* Unschärfen. Eine Anmerkung zu S. Heschel, Die Nazifizierung der christlichen Theologie (TuK 70). S. 57–58. / *Abrens, M.:* Statt einer Rezension. Hubert Frankenmölle, Der Brief des Jakobus. S. 59.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 77/78 (1–2/1998, 21. Jg.)

Markusevangelium III

Bedenbender, A.: Echos, Spiegelbilder, Rätseltexte. Beobachtungen zur Komposition des Markusevangeliums (3. Teil) [Mit einem Stellenregister zu den Teilen 1–3]. S. 1–136.

Vgl. zu TuK 67.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 79 (3/1998, 21. Jg.)

Geschlechterdifferenz

Vorwort. S. 1–2.

Butzer, E.: Die Schrift hinter dem Spiegel »weiblicher« Erfahrungen. Bibellektüre aus dekonstruktivistisch-feministischer Sicht. S. 3–16.

Das Konstrukt einer Weiblichkeit – neben Männlichkeit – war von Anfang an in der Frauenbewegung zwar das bewegende *Etwas*, aber immer schon fehlte eine klare Definition. Was uns verband, war *das Andere* zu dem, was wir als ausgrenzend erlebten. Die Pluralität, die hinter dem Anderen steckte, begannen wir später zu diskutieren. Wir interessierten uns unter anderem für das Gerede über Frauen. Eben Gerede, nicht mehr und nicht weniger. Die biblischen Texte bieten eine Menge über das Andere zur Geschichte der männlichen Helden. Doch wie kann frau sie lesen, in all dem was lang und breit über Männer geschrieben steht? Wo ist Ihr Ort, und wo wird etwas Neues erzählt, wo wird das Gerede durchbrochen?

Bedenbender, A.: Geschlechtertausch und Geschlechtsverlust (Lk 24,10 und Pred 7,27). Zur Funktion der Attribute »männlich« und »weiblich« im Lukasevangelium und im Prediger Salomo. S. 17–34.

Exemplarisch wird verdeutlicht, daß gerade die beiden Merkmale, die wir vor allem mit einer Person in Verbindung bringen – einen bestimmten *Namen* und ein bestimmtes *Geschlecht* zu haben –, den Gestalten der Bibel nicht starr anhaften. Sie können sich, wenn der Kontext es erfordert, von ihnen lösen, um alternativen Merkmalen Platz zu machen. Und sie haben die Freiheit, sich dafür bei anderen Textfiguren wieder einzufinden.

Butzer, E.: Die Witwen der Pastoralbriefe. S. 35–52.

Witwen sind heute als gesellschaftlich relevante Gruppe weniger bekannt. Anders im 2. Jahrhundert in paulinischen Gemeinden in Kleinasien. Der Pseudo-Paulus der Pastoralbriefe kannte viele, die ihm Probleme bereiteten und seiner Vorstellung von Kirche entgegenstanden. Was er über sie berichtet, insbesondere in 1 Tim 5,3–16, hat nicht viel mit der Wirklichkeit dieser Witwen zu tun. Strategisch nutzt er paulinisches Vokabular, um es in seinem Sinne umzudeuten. Doch bei diesem Versuch, Paulus zu imitieren, entsteht eine klaffende Lücke, in die hinein etwas von der Schwatzhaftigkeit der Witwen dringt, die er so dringlich zum Schweigen verurteilt.

Rezensionen: *Fickert, K.*: Andrea Günther (Hg.in), Feministische Theologie und postmodernes Denken. S. 53–56. / *Triebel, L.*: Reinhold Mayer (Mitarbeit Inken Rühle), War Jesus der Messias? S. 56–58.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 80 (4/1998, 21. Jg.)

Grundworte III: Land *

Vorwort. S. 1–3.

Wolff-Steger, A.: Gegen den Ausverkauf des Landes. S. 5–13.

Zum biblischen Verständnis von »Land« gehört konstitutiv hinzu, daß das an die Sippen verteilte und ihnen zum Eigentum gegebene Land nicht frei veräußert werden kann. Das Land der Väter ist Grundlage des Lebensunterhaltes und damit Grundlage der Freiheit im Land. Solches Land kann nur als Erbe an die folgende Generation weitergegeben, nicht aber verkauft werden. So ist es in den Büchern Leviticus und Numeri festgehalten. Wenn diese Ordnung gebrochen wird, wie in der Erzählung von Nabots Weinberg, dann steht die Befreiung Israels auf einmal wieder auf dem Spiel.

Lehmann, K.-P.: Die Gerechten erben das Land, und ewig wohnen sie drauf (Ps 37,29). Anmerkungen zum alttestamentlichen Dreiecksverhältnis zwischen JHWH, dem Volk Israel und dem Land. S. 15–39.

Der Artikel versucht das Verhältnis zwischen den beiden Eigentümern des verheißenen Landes, JHWH und Israel, exegetisch und systematisch zu klären. Gegen allerart antijudaistische Behauptungen, hier handele es sich um eine imperialistische Theologie, soll nachgewiesen werden, daß es bei der biblisch bezeugten Beziehung Israels zu seinem Land um priesterliche Ethik geht, um die unverdiente Erwählung eines Volkes zur Verwirklichung der Utopie eines neuen Himmels und einer neuen Erde.

Deurloo, K. A.: Der Text der Versklavung Ägyptens im Kontext des Josef-Zyklus (Gen 47,13–26). S. 41–49.

Jankowski, G.: Dieses Land. Die Verheißung des Landes in den Evangelien und den apostolischen Schriften. S. 51–58.

Wo immer die Evangelien auf die Väter Israels Bezug nehmen, scheinen sie die den Vätern gegebene Zusage der Landgabe auszublenken. Was Paulus angeht, so hat er nicht die Autonomie des einen Volkes in dem einen Land vor Augen, er denkt politisch im Weltmaßstab. Darum deutet er die Landverheißung um: Abraham und seine Nachkommen werden Erben der Weltordnung (*kosmos*). Der Paulusschüler Lukas vertritt in der Apostelgeschichte ein ähnliches Ziel.

Rezension: *Abrens, M.:* Ekkehard und Wolfgang Stegemann, Urchristliche Sozialgeschichte. S. 59–61.

Spiegelungen: *ESG-Zentrum für ausländische Studierende in Berlin:* [Aufbau eines Ökumenischen Zentrums für ausländische Studierende]. S. 62–63.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 81/82 (1–2/1999, 22. Jg.)

Texte & Tontexte. Ton Veerkamp zum 65. Geburtstag

Vorwort. S. 5–6.

Interview mit *Bé Ruys:* Wie Ton Veerkamp nach Berlin kam. S. 7–9.

Jankowski, G.: Lieber Ton ... S. 10–12.

Oosterhuis, H.: Drei Gedichte für Ton Veerkamp. S. 13–14.

Winzeler, P.: Die Versuchung Abrahams und die Bindung Isaaks. Predigt mit Kommentar über Genesis 22,1–14. S. 15–27.

Bedenbender, A.: Der Epilog des Markusevangeliums – revisited. S. 28–64.

Angefangen mit Simon von Kyrene, dem Vater des Alexander und des Rufus, tauchen in der Sequenz Mk 15,20b–16,8 bemerkenswert viele Personennamen auf. Werden sie als Elemente bewußter Gestaltung verstanden, dann tragen sie viel zum Verständnis des Textes bei. Mit Hilfe dieser Namen kann Markus etwa die Kreuzigung Jesu mit der Kreuzigung des jüdischen Volkes im Jahre 70 verschränken, also das Geschehen von Golgatha als Teil einer jüdischen Leidensgeschichte deuten. Die Interpretation der beiden Marien unter dem Kreuz ergänzt die Analyse der Frauengestalten des Mk-Ev, die in TuK 77/78 unternommen wurde.

Jankowski, G.: Messianische Realpolitik? Anmerkungen zu Apostelgeschichte 21–22. S. 65–85.

Die Evangelien erzählen im Grunde das Scheitern des messianischen Projekts. Lukas schließt an sein Evangelium die Apostelgeschichte an. In ihr stellt er das messianische Projekt des Paulus dar, wie es auf das Zentrum des Imperiums, die Hauptstadt Rom, ausgerichtet ist. Mit seinem Programm markiert Paulus unter völlig veränderten Bedingungen die Alternative zum imperialen Programm Roms. Paulus wird zum Römer, um realpolitisch das Notwendige durchzusetzen, ohne das große Ziel aus den Augen zu verlieren. Seine Strategie wird in Apg 21–22 geschildert.

Butting, K.: Mit Spannungen leben. Bibelarbeit zu Römer 12,1.9–21. S. 86–94.

Ohne grenzenlose Liberalität zu befürworten, zeigt Paulus einen Weg, wie die sogenannten Judenchrist/inn/en und Heidenchrist/inn/en in der Gemeinde zusammenleben können. Seine Weisungen eröffnen in dem festgefahrenen Konflikt um Lebensformen eine neue Perspektive.

Lehmann, K.-P.: Die messianischen Leiden des Propheten Mose. Exegetische Anmerkungen zu Hebräer 11,23–31. S. 95–114.

Diese Auslegung versucht den theologischen Gedankengang der angegebenen Stelle im Rückgriff auf das Alte Testament und andere jüdische Traditionen minutiös nachzuzeichnen. Dabei stellt sich heraus, daß der Hebräerbrief im Lebensweg des Mose die Leiden und die Verheißungen des Christus geschichtlich wirksam sieht. Es handelt sich aber nicht um eine Präfiguration Christi. Vielmehr führt Christus den antiheidnischen Exodus, den Mose geführt, für den er gelitten und an den er geglaubt hatte, fort bis an die Enden der Erde.

Kok, K.: Eucharistie und Solidarität. S. 115–120.

Veerkamp, T.: »Eine Stimme verschwebenden Schweigens« (1 Kön 19,12). S. 121–122.

Veerkamp, T.: Abschied von einem messianischen Jahrhundert. Eine Gegengeschichte. S. 123–136.

In diesem Beitrag, vorgetragen auf den »Helmut-Gollwitzer-Tagen« im November 1998, hält sich der biblische Text im Hintergrund, nur mit Joh 16 (einem Kapitel der großen Abschiedsrede Jesu) übernimmt er die Leitstimme. Eine Trauerarbeit für die russische Revolution, ihre Dichter und den Sozialismus dieses Jahrhunderts.

Auswahlbibliographie Ton Veerkamp. S. 137–142.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 83 (3/1999, 22. Jg.)

Kain – Israelsonntag 1999 – Judasbrief

Vorwort. S. 1–2.

Millard, M.: Kain – Ethische Evidenz in der Genesis. Ein Element biblischer Ethik in auslegungsgeschichtlicher Perspektive. S. 3–13.

Die narrativen Teile des Pentateuch bleiben unbeachtet, wo es um die Ethik der Hebräischen Bibel geht; die Genesis gilt als »torafreier« Text. Ein auslegungsgeschichtlicher Blick auf Gen 4 zeigt aber, daß die Geschichte von Kain und Abel eine Lesemöglichkeit der beiden folgenden Genealogien (4,17ff.; 5,3ff.) bietet, auf weitere Bruderkonflikte in der Genesis verweist und zu einer ethischen Gesamtchau des Buches anleitet.

Wolff-Steger, A.: Auf Adlersflügeln – Die Erwählung Israels am Sinai. Exegese zu Exodus 19,1–6. S. 14–38.

Ein Volk inmitten der Völkerwelt wird zu Gottes erstgeborenem Volk. Israels Erwählung hat Dienstcharakter für die Völker. Der Weg der biblischen Geschichte führt vom Besonderen zum Allgemeinen, darum kann der Weg des biblischen Gottes nicht an diesem einen Volk vorbeiführen. Israels Erwählung zu einem »heiligen Stamm« und »Königreich von Priestern« ist nicht aufgehoben durch Jesus.

Der Predigttext, der in der III. Reihe der neuen Perikopenordnung für den Israelsonntag (10. Sonntag nach Trinitatis) vorgesehen ist, wird ausgelegt, mit einer Predigtmeditation und einem Gottesdienstentwurf verbunden.

Abrens, M.: Der Judasbrief – Eine neutestamentliche Marginalie. S. 39–49.

Mit seiner kurzen Form und seiner ideologischen Starrheit stellt der Judasbrief ein gutes Beispiel für den Charakter und die Probleme des neutestamentlichen Kanons als Spiegel des frühen Christentums dar. Wie kann eine so unbedeutende Schrift Geltung neben den Evangelien und Paulus beanspruchen? Bezeugt der Judasbrief nicht die Intoleranz schon der frühen christlichen Gemeinden? Der Judasbrief ist eine Marginalie, an der sich grundlegende theologische Fragen entscheiden.

Herrmann, W./Veerkamp, T.: Ist Gewalt der Tora immanent und gemäß? Ein Briefwechsel zu TuK 80 (Grundworte III: Land). S. 50–57.

Spiegelungen: Die Bundesrepublik Deutschland im Krieg. *Veerkamp, T.:* Es geht um die NATO – nicht um den Kosovo. S. 58–61. / Von der rechten Ratlosigkeit angesichts der Gewißheit der NATO (Ein Briefwechsel zwischen Pfarrer *Dieter Frielinghaus* und Bischof Dr. *Wolfgang Huber*). S. 62–63.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 84 (4/1999, 22. Jg.)

Grundworte IV: Sabbat

Vorwort. S. 1–2.

Wolff-Steger, A.: Über die Segnungen des Sabbats. S. 3–18.

Das Sabbatgebote in seinen beiden Fassungen (Exodus und Deuteronomium) betont einerseits die Bedeutung von Ruhe und Feier, durch die sich der Sabbat von den vorangehenden anderen Tagen der Schöpfung unterscheidet und durch die er zu einem Vorgesmack des Kommenden wird. Wichtig dabei: die Zeit wird geheiligt, nicht ein Ort. Andererseits weist die soziale Ausrichtung des Sabbatgebots auf die Gleichheit aller Geschöpfe und auf den Auszug aus Ägypten hin. An diesem Tag soll es keine Ausbeutung geben – weder von Tieren noch von Menschen, denn Gott hat Israel befreit. Alle, die in Israel leben, haben am Sabbat daran Anteil.

Bedenbender, A.: Stillstand zur Unzeit. Erläuterungen zur Bedeutung des »Sabbat« in einigen neutestamentlichen Schriften und zur Symbolsprache des Markus. S. 19–41.

In den Evangelien gibt es eine Reihe von Episoden, die unter dem Begriff »Sabbatkonflikte« zusammengefaßt werden. Die Leitfrage ist dabei nicht, wie die Zeit zwischen Freitagabend und Samstagabend am besten zugebracht werden soll. Vielmehr geht es um eine Positionsbestimmung: In welcher Zeit leben wir eigentlich? Wie ist darauf zu reagieren, daß die Gegenwart eine Periode der Passivität Gottes zu sein scheint, ähnlich jener Ruhe Gottes, die in Gen 2,3 mit dem Sabbat verbunden wird? Soll seufzend akzeptiert werden, daß an einem solchen Sabbat auch von Menschen nichts für den Abbruch der irdischen Gewaltgeschichte getan werden kann? Oder soll der Tatenlosigkeit Gottes zum Trotz gehandelt werden? Oder ist genau dies zu bestreiten: daß Gott gegenwärtig die Hände in den Schoß legt und die Welt sich selbst überläßt?

Rezensionen: *Abrens, M.*: Henning Paulsen, Zur Literatur und Geschichte des frühen Christentums. S. 42–44. / *Bedenbender, A.*: W. Haase (Hg.), Aufstieg und Niedergang der römischen Welt (ANRW). Bd. II.26.3. S. 44–47.

Spiegelungen: *Boer, D.*: Meditation über Galater 5,13. S. 48–50.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 85 (1/2000, 23. Jg.)

Apokalyptik

Vorwort. S. 1–2.

Bedenbender, A.: Theologie im Widerstand. Die Antiochoskrise und ihre Bewältigung im Spiegel der Bücher Exodus und Richter. S. 3–39.

Die frühjüdische Apokalyptik ist ein Produkt der im Jahre 167 v. Chr. einsetzenden sogenannten Antiochosverfolgung. Sie entstand, als sich höchst unterschiedliche Kreise des damaligen Judentums zu einer Widerstandskoalition zusammenfanden. Anhänger der mosaischen Richtung verbündeten sich mit Gefolgsleuten des Vorzeitweisen Henoch. Die Koalition hat ihre theologisch wahrhaft aufregenden Spuren nicht nur in der Henochliteratur und in einer Reihe weiterer zwi-schentestamentlicher Schriften hinterlassen. Vielmehr ist die für das mosaische Judentum Rettung aus höchster Not bedeutende Begegnung mit den Henochkreisen auch in der Hebräischen Bibel in narrativer Verfremdung gewürdigt worden: vor allem in dem Zusammenwirken von Mose und seinem Schwiegervater Jethro sowie in der Kampfgemeinschaft von Debora und Jael.

Schröder, B.: Predigt über Offenbarung 12. S. 40–46.

Waßmann, H.: Meditation zu Offenbarung 18. S. 47–51.

Waßmann, H.: Predigt über Offenbarung 21. S. 52–57.

Bedenbender, A.: Predigt über Jona 3–4. S. 58–63.

Spiegelungen: *Veerkamp, T.*: Stellungnahme für die Arbeitsgruppe »Bibel und Ökonomie« auf dem »Kolloquium 2000«. S. 64–70.

Einladung zum Seminar »Kirche und Israel. Neubestimmung eines schwierigen Verhältnisses« (30.6./1.7.2000 in der Akademie Sankelmark). S. 71.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 86 (2/2000, 23. Jg.)

Hoffen wider alles Hoffen. Drei biblische Reaktionen auf die Zerstörung Jerusalems

Vorwort. S. 1–2.

Loerbroks, M.: Predigtmeditation über Jes 62,6–12 zum Israelsonntag, 10. Sonntag nach Trinitatis (27.8.) 2000. S. 3–13.

Die Meditation will dazu ermuntern, gerade an einem Tag, an dem jahrhundertelang mit der Zerstörung Jerusalems und des Tempels, mit dem Verlust von Land und Staatlichkeit Geschichtstheologie getrieben wurde, darüber nachzudenken, welche Bedeutung der Gründung des Staates Israel auch aus christlicher Perspektive zukommen könnte.

Andresen, D.: Bibelarbeit zu Ezechiel 37,1–14. S. 15–30.

Ezechiel 37 handelt nicht von Auferstehung im christlich-dogmatischen Sinne. Die Belebung der Totengebeine ist Bild für eine Befreiungstat: die Heimführung der Verbannten, ganz diesseitig und politisch gedacht. Dennoch gehört der Text zum Thema Auferstehung. Denn ein Reden von Auferstehung, das nicht Folgen hat für dies leiblich-irdische Dasein, das nicht auch auf politische Veränderung drängt, bleibt unreal und der Bibel fern.

Bedenbender, A.: Orte mitten im Meer. Die geographischen Angaben des Markusevangeliums. S. 31–60.

Wie die Zeitangaben des Markustextes, so dienen auch seine geographischen Bestimmungen der kompositorischen Absicht des Ganzen. Insbesondere gilt dies für viele, oft zentrale Ortsnamen: Nazareth, Kapernaum, Bethsaida, Bethanien, Bethphage, Gerasa, Dalmanutha. Der mit dem jeweiligen Kontext der Erzählung eng verflochtene Sinn dieser Namen ergibt sich aus dem Hebräischen bzw. Aramäischen, also aus zwei Sprachen, deren Kenntnis der Evangelist eigenartigerweise bei seiner (griechischsprachigen) Leserschaft offenkundig nicht voraussetzt. Seine Erklärung findet der Sachverhalt erst aufgrund einer Beschäftigung mit weiteren aramäischen Wörtern und Kurzsätzen im Mk-Ev.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 87 (3/2000, 23. Jg.)

Abschied vom Messias. »Sein Blut komme über uns ...«

Vorwort. S. 1–2.

Veerkamp, T.: Der Sieg des Titus oder: der Abschied vom Messias (Joh 16,5–15). Für Dick Boer. S. 3–17.

Der Satz des johanneischen Jesus »Es ist gut für euch, daß ich weggehe« (Joh 16,7) macht den Weg frei für einen Messianismus ohne Messias, für illusionslose messianische Halacha, die sich nicht durch die religiöse Hoffnung auf ein »höheres Wesen« den Kopf vernebeln läßt.

Veerkamp, T.: Gespenster von Jesus (Mt 14,22–33). Für Friedrich-Wilhelm Marquardt. S. 18–31.

Die Texte des NT verabsolutieren nicht einfach eine bestimmte Hoffnung, sie handeln auch von ihrer Anfechtung. Der Sieg Roms im Jüdischen Krieg hatte den Messias-der-nicht-eingegriffen-hatte zum Gespenst werden lassen, darum bieten die kanonischen Evangelien, wenn sie von Jesus sprechen, auch eine ganze Reihe von Gespenstergeschichten. Die Erzählung vom Seewandel Jesu in Mt 14 ist eine davon.

Bedenbender, A.: »Sein Blut komme über uns ...« Überlegungen zum Passions-text Matthäus 27,1–26. S. 32–48.

Gerade eine der am stärksten antijüdisch wirkenden Passagen des NT, die Pilatusszene des Mt-Ev mit der sogenannten »Selbstverfluchung« oder »Selbstenterbung« Israels läßt sich auch ausgesprochen israelfreundlich deuten. Pilatus wird wesentlich kritischer gesehen als in den meisten Kommentierungen, und auch auf die Gestalten des Judas und des Jesus (!) Barabbas fällt dabei neues Licht.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 88 (4/2000, 23. Jg.)

Blut ist Leben?

Vorwort. S. 1–2.

Müller, K.: »denn das Leben ist in ihm«. Erwägungen zum Bluttabu im rabbinischen und frühchristlichen Denken. S. 3–15.

Eine Darlegung, wie sorgsam sowohl in der Hebräischen Bibel als auch im NT der Umgang mit Blut geregelt ist. Die Scheu vor dem Blut als Träger des Lebens, so das Fazit, könnte gleichermaßen die Identität Israels wie der sich in Israels Mitte konstituierenden christlichen Gemeinde entscheidend geprägt haben.

Jankowski, G.: »Sein Blut komme über uns und unsere Kinder.« Erwägungen zu Mt 27,25. S. 16–29.

Für Matthäus geht es in der Pilatuszene nicht um eine Aufhebung des Sinaibundes (»Selbsterbung Israels«), sondern im Gegenteil gerade um dessen erneute Bestätigung. Indem »das ganze Volk« die Schuld am Tode Jesu auf sich nimmt, wird es der versöhnenden Wirkung seines Blutes teilhaftig – so und nicht anders.

Lehmann, K.-P.: Der Born des Antisemitismus im Herzen der Kirche. Katholische Meßtheologie und lutherische Gesetzeslehre weisen den Weg in eine antijudaistische Ökumene. S. 30–48. *

Insbesondere in ihrer Dogmatisierung als Lehre von der Transsubstantiation führte die christliche Abendmahlslehre über lange Zeit die Vorstellung von den Juden als Christusmördern schattenhaft mit sich und leitete damit zu Mord und Vertreibung an. Leider ist festzustellen, daß es um die protestantische Seite – trotz ihrer Abkehr vom Transsubstantiationsdenken – in puncto Antijudaismus kaum besser bestellt ist.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 89 (1/2001, 24. Jg.)

Von Heiligem und Unheiligem. Abendmahl und Antijudaismus

Vorwort. S. 1–2.

Andresen, D.: Drucksache oder lebendiges Wort? Über das Heilige an der »Heiligen Schrift«. S. 3–12.

Der biblische Gott bestätigt nicht die Gipfelerfahrungen und Steigerungswünsche des homo religiosus. Im Gegenteil: er durchkreuzt sie. Er sabotiert jede Form der Sakralisierung des Bestehenden, wie mächtig es sich immer gebärden mag. Um das menschliche Maß wiederherzustellen, läßt er sich sogar darauf ein, die höchst unzulänglichen menschlichen Stimmen der biblischen Schreiber zu »heiligen« – nicht zum »heiligen Buch«, nicht zur »Drucksache«, sondern zum lebendigen Wort.

Winter, K.: Fragen an das Abendmahl. Heilig oder blutig? S. 13–15.

Die Opfervorstellung ist nicht die einzige Möglichkeit, das Abendmahl zu deuten. Darum gibt es auch für jene, die mit einer solchen Vorstellung nichts anfangen können, keinen Grund, bei der Abendmahlsliturgie die Worte vom Blut in Gedanken einfach zu überspringen. Blut kann auch die Zugehörigkeit zu den Befreiten dokumentieren und sich so als ein Zeichen des Lebens erweisen.

Jankowski, G.: Bloß anders. Eine Antwort auf Klaus-Peter Lehmann. S. 17–20. *

Veerkamp, T.: Wider die Ethik der Nächstenliebe, wider die Religion. Eine ausführliche Antwort auf Klaus-Peter Lehmanns theologische Vergangenheitsbewältigung. S. 21–38. *

In Auseinandersetzung mit dem Beitrag in K.-P. Lehmann in TuK 88 führen diese beiden Artikel Antijudaismus wie Antisemitismus auf die ökonomischen Verhältnisse zurück. Nicht die katholische Meßtheologie war der Born des Antisemitismus, es waren die feudalen Verhältnisse des Mittelalters. Speziell der zweite Artikel unternimmt es, durch den Bezug auf Ökonomie und Politik etwas mehr an nüchternem Tageslicht in die finsternen Jahrhunderte der Judenmassaker und der Hexenverbrennung zu bringen.

Wulz, G.: Neuer Wein in neuen Schläuchen. 40 Jahre christlich-jüdisches Gespräch in der evangelischen Kirche. S. 39–50.

In den letzten Jahren ist der Gedanke einer gezielten Judenmission im evangelischen Deutschland wieder salonfähig geworden. Offenbar gibt es in dieser Frage keinen linearen Fortschritt, vielmehr muß wohl jede Generation von neuem auf die Israelvergessenheit aufmerksam gemacht werden und den tief verwurzelten, immer noch wirksamen Antijudaismus erst einmal erkennen und dann auch aus der Lehre austreiben. Da gibt es kein »ein für allemal«.

Spiegelungen: *Waßmann, H.*: Gedenken wider Willen und das »Ja zur Judenmission«. S. 51–52.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 90 (2/2001, 24. Jg.)

Biblische Theologie auf den Spuren von Frans H. Breukelman und Horst Dzubba

Vorwort. S. 1–3.

Marquardt, Fr.-W.: Horst Dzubba (19.7.1913–9.12.1978). Ein Berliner Nachbar von Frans Breukelman. S. 4–31.

Schon Anfang der 50er Jahre hatte die Biblische Theologie Breukelmans, vermittelt durch Horst Dzubba, in den Berliner *Unterwegskreis* Eingang gefunden. Auf persönliche Erinnerungen wie auf die Protokolle des *Unterwegskreises* gestützt, bietet der Autor mehrere zugleich: ein Porträt der deutschen Nachkriegszeit als einer Zeit *post katastropham*, dann eine Darstellung der aufregenden und für den *Unterwegskreis* höchst typischen Verquickung von politisch reflektierter und engagierter Existenz mit einer von Breukelman und Dzubba belehrten intensiven Arbeit am Text der Bibel – und schließlich eine höchst eigene, im Angesicht des jüdischen Volkes durchdachte Aufnahme und Weiterführung Breukelmanscher Gedanken.

Breukelman, F. H./Dzubba, H.: Befreiung als kosmisches Drama. S. 32–41.

Exemplarisch wird an einigen Texten ausgeführt, wie die Bibel Befreiung als ein Drama von kosmischen Ausmaßen schildert: Gott neigt den Himmel und fährt nieder; mit ihm und rings um ihn senkt sich die hohe und alles überwölbende himmlische Gewalt zur Erde. Mit den Farben des Unwetters wird die Erscheinung Gottes gemalt: Finsternis, Sturm, Hagel, Wasser, Blitze und Donner. Die ganze Welt da unten – die Erde – zittert und bebt als erschütterter Schauplatz dieses

Geschehens. In dieser Weise erzählt der biblische Mensch seine Befreiung von den Feinden. Wenn sie wider ihn aufstehen und ihn verfolgen, spürt er in ihrem Herannahen, daß die ganze Macht von *sche'ol* gegen ihn in Bewegung ist, um ihn zu verschlingen. Aus der Höhe aber streckt Gott seine Hand aus und enttaucht den Bedrängten »den vielen Wassern«, er rettet ihn »vor seinem trotzigen Feind«.

Breukelman, F. H.: »Geschichte« als theologischer Begriff. S. 42–51.

Der Artikel arbeitet Grundstrukturen des biblisch-hebräischen Daseinsverständnisses im Unterschied zum griechischen heraus. Er steht dabei in starkem, expliziten Kontrast zu dem Buch von Th. Boman, *Das hebräische Denken im Vergleich mit dem griechischen*.

Klouwen, W./Walbeek, P. v.: Vorwort zu F. H. Breukelman, Debharim. Der biblische Wirklichkeitsbegriff. S. 52–58.

Breukelmans »Debharim-Studie« faßt Texte aus verschiedenen Jahrzehnten zusammen und ist erst 1998, fünf Jahre nach seinem Tod, erschienen. Sie macht eindrücklich deutlich, wie – in der immer wieder anders und neu zu hörenden Geschichte Gottes – die Struktur der biblischen Erzählweise, die sie prägenden Grundworte die gleichen bleiben. Gerade in diesem immer wieder neu einsetzenden Erzählen erschließen sich der Sinn und die ganze Fülle biblischer Grundbegriffe wie Gerechtigkeit und Recht, Treue und Gnade. Die Bibel fällt bei solcher Betrachtung nicht in viele Einzelteile auseinander, sondern gewinnt erkennbare Struktur. – Das (mit leichten Kürzungen) abgedruckte Vorwort der Herausgeber gibt Einblick in Inhalt und Aufbau der gesamten Studie.

Spiegelungen: *Lehmann, K.-P.*: Und hätte der Liebe nicht ... Antwort auf G. Jankowski und T. Veerkamp. S. 60–65. / *Waßmann, H.*: Drei Männer im Streit. S. 66–68.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 91/92 (3–4/2001, 24. Jg.)

Apostelgeschichte I

Jankowski, G.: Und sie werden hören – Der erste Teil der Apostelgeschichte des Lukas (Apg 1,1–9,31). Eine Auslegung. S. 1–169.

Am Anfang der Auslegung stehen die klassischen Einleitungsfragen: Wer war der Autor, was der politische Hintergrund, welches Paulusbild vermittelt die Apostelgeschichte? Das Schwergewicht des Textes liegt jedoch bei der folgenden, in weiten Teilen narrativen Auslegung von Apg 1,1–9,31. Sie steht unter der Überschrift *Den Juden zuerst*. Lukas versucht nach der Katastrophe des Jahres 70 u.Z. die messianischen Hoffnungen neu zu artikulieren. Ihm geht es um eine Erneuerung Israels unter veränderten politischen und gesellschaftlichen Bedingungen. Das befreiende Programm des Gottes Israels, das sich in dem einen in Israel offenbaren Namen (JHWH) ausdrückt, wird aktualisiert in dem Namen des gekreuzigten und aus den Toten auferweckten Messias Jeschua/Jesus. Das muß auch der »Held« der Apg, Paulus, lernen, bevor er in die Völkerwelt aufbricht. Die Auslegung geht davon aus, daß Lukas Jude war und an jüdische und dem Judentum nahestehende Menschen schreibt.

Der zweite Teil dieser Auslegung findet sich in TuK 98/99, der dritte und letzte in TuK 101/102.

Bedenbender, A.: Simon, Johannes und Alexander – drei Hasmonäer im Neuen Testament. S. 171–176.

Wie *Simon, der Vater des Alexander und des Rufus*, in Mk 15,21, so verweisen auch die in Apg 4,6 neben Hannas und Kaiphas erwähnten Gestalten *Johannes und Alexander* auf prominente Herrscher des Hasmonäergeschlechts. Der kurze Beitrag geht der Frage nach, was diese beiden zunächst so anachronistisch wirkenden Bezüge jeweils zu bedeuten haben.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 93/94 (1–2/2002, 25. Jg.)
Zwischen Juden und Heiden

Vorwort. S. 1–3.

Marquardt, Fr.-W.: Predigt über Offenbarung 15,2–4. S. 4–9.

Marquardt, Fr.-W.: Zur Liturgie des Kantate-Gottesdienstes. S. 9–15.

Bedenbender, A.: Neue Beobachtungen zum Markusevangelium. S. 17–98.

1. Zwischen Juden und Heiden. Die Rettungstaten Jesu im Mk-Ev. S. 23–83.
Von zentraler Bedeutung für das Verständnis des Mk-Ev ist die Frage nach dem von Markus erhofften (und darum von ihm auch propagierten) Verhältnis von Israel und den Völkern. Erkennen läßt sich seine Konzeption am besten an den beiden Speisungswundern sowie an den Heilungsgeschichten und Dämonenaustreibungen des Textes. Es handelt sich dabei jeweils um Geschichten von exemplarischer Bedeutung, die ihre Eigenart auf dem Hintergrund der biblischen (»alttestamentlichen«) Traditionen entfalten.

2. Der Schwertstreich und der Kuß. Eine Anmerkung zu Mk 14,41–50. S. 84–87.
Eine kurze Erläuterung zweier einprägsamer Züge der Gethsemane-Perikope: Warum wird Jesus mit einem Kuß verraten, und warum verliert im Verlauf der Gefangennahme »der Knecht des Hohenpriesters« ausgerechnet ein Ohr?

3. Komposition und Aufbau des Markusevangeliums. S. 88–94.

Warum wurde das Mk-Ev geschrieben, wie funktioniert der Text, und was ist seine Botschaft?

Die Studie schließt mit einem Register jener Perikopen des Mk-Ev, die vom Autor seit 1995 in TEXTE & KONTEXTE besprochen worden sind.

Spiegelungen: Zu Israel und Palästina. *Loerbroks, M.*: Rede auf der Kundgebung »Solidarität mit Israel« (14.4.2002, Berlin, Hackescher Markt). S. 99–101 / *Veerkamp, T.*: Welches Israel? S. 102–107. / *Palästinensische Gemeinde Berlin*: Aufruf an unsere jüdischen Mitbürger. S. 108. / *Scholz-Goldenberg, V., u. a.*: Erklärung [zur Lage in Israel und Palästina]. S. 109–111.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 95/96 (3–4/2002, 25. Jg.)
Der Abschied des Messias. Joh 13–17

Veerkamp, T.: Der Abschied des Messias. Joh 13–17. S. 1–95.

In den genannten Kapiteln reflektiert das Joh-Ev die Krise in der messianischen Gemeinde, die durch den Zusammenbruch messianischer Erwartungen im Jüdischen Krieg (66–73) verursacht wurde. Die Gemeinde muß lernen, ohne den Messias auszukommen.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 97 (1/2003, 26. Jg.)

Mose, Elia und Jona

Vorwort. S. 1–2.

Bedenbender, A.: Warum im Dornbusch und warum am Horeb? Zur Lokalisierung von Gottesoffenbarungen in der Hebräischen Bibel. S. 3–13.

Der Beitrag geht der Frage nach, warum der ansonsten als »Sinai« bekannte Gottesberg in einigen biblischen Texten den Namen »Horeb« trägt. Wie sich zeigen läßt, handelt es sich dabei um einen »sprechenden Namen«, genauer: um ein Krisensignal. Wenn Mose wie Elia die Gegenwart Gottes »am Horeb« erfahren, so verweist die Ortsangabe in beiden Fällen auf den paradoxen Sachverhalt, daß wir uns gerade nicht an einem Höhe-, sondern an einem Tiefpunkte der Heilsgeschichte befinden.

Veerkamp, T.: Vom profetischen und elitären Konservatismus. Maleachi und Ben Sira. S. 14–35.

Der Text bietet vor allem eine Auslegung von »Maleachi«, der letzten Schrift des Zwölfprophetenbuches, auf dem Hintergrund der politischen und sozialen Entwicklungen in hellenistischer Zeit. Am Ende von »Maleachi« werden Mose und Elia aufgeboten, um einer als bedrohlich erfahrenen Neugestaltung der gesellschaftlichen Strukturen Einhalt zu gebieten, Elia erscheint hier als ein konservativer Revolutionär. Indem Maleachi die Rückkehr zu einer – idealisierten – Vergangenheit fordert, wendet sich der Text kritisch gegen einen Konservatismus, der an der Erhaltung des status quo interessiert ist.

Diebner, B. J.: Der »Prophet Jona« – eine Absonderlichkeit in den Nevi'im des TaNaK. S. 36–43.

»Jona« ist eine in mehrfacher Hinsicht ungewöhnliche prophetische Schrift, und sie ist von hohem Sprachwitz. Insgesamt plädiert das Jonabuch (anders als seine namensgebende Hauptgestalt) für ein »missionarisches Judentum«, das Proselyten aufnimmt und auch »Gottesfürchtige« (Heiden, die den Gott der Juden verehren, aber nicht formal übertreten) neben sich gelten läßt.

Haude, R.: Jona – von der Überflüssigkeit des Steuermanns. S. 44–47.

Spiegelungen: Veerkamp, T.: Ein neues amerikanisches Jahrhundert. S. 48–56.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 98/99 (2–3/2003, 26. Jg.)

Apostelgeschichte II

Jankowski, G.: Und dann auch den Nichtjuden. Apostelgeschichte 9,32–21,14. S. 1–125.

Vgl. zu TuK 91/92.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 100 (4/2003, 26. Jg.)

Anfänge

Redaktion TuK: Wo wir mit dieser Zeitschrift stehen. S. 1–8.

Hilke, M.: Kopf und Hand. Eine vergleichende Lektüre von Gen 1,26–2,3. S. 9–21.

Es wird gezeigt, daß die Schöpfungsgeschichte als Gegenposition zur griechischen Philosophie, insbesondere der des Xenophanes, gelesen werden kann. Die Bibel sagt: Gott schuf den Menschen, Xenophanes sagt: Die Menschen schufen Gott. Die These des Aufsatzes ist, daß die zweite Position auf die Herrschaft von Menschen über Menschen hinausläuft, die erste aber das Leben in seiner Fülle intendiert.

Kabl, B.: »Und sie rief seinen Namen: Seth« (Gen 4,25). Die Geburt der kritischen Erkenntnis und das ungelesene Ende der Eva-Geschichte. S. 23–34.

Die Verbindung der Eva-Geschichte mit dem Baum der Erkenntnis und der Vertreibung aus dem Paradies ist eines der tiefstverwurzelten Leseparadigmen der abendländischen Exegese und Dogmatik. Daß Eva auch eine der Hauptpersonen von Gen 4 ist, wurde kaum jemals zur Kenntnis genommen. Mit Vers 25 als Klimax entwickelt das vierte Genesiskapitel um Kain und Abel, Lamech und Seth eine dramatische Gegen-Geschichte zur traditionellen Eva-Interpretation.

Bedenbender, A.: Unter Engeln und Riesen. Anmerkungen zur Stellung von Daniel, Henoch und Noah in einigen frühjüdischen Schriften. S. 35–48.

Der Beitrag entführt in die Welt des Frühjudentums, in der sich unterschiedliche Gruppierungen mit Hilfe von verwirrend vielgestaltigen Urzeitgenealogien die Welt erklärten und dabei teils gegeneinander polemisierten, teils auch ideologische Bündnisse schmiedeten. Auch einige Texte aus der Genesis gehören hierhin; es handelt sich bei ihnen jedoch nur um die Spitze des Eisbergs!

Spiegelungen: Veerkamp, T.: Ein neues amerikanisches Jahrhundert. S. 48–56.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 101/102 (1–2/2004, 27. Jg.) Apostelgeschichte III

Jankowski, G.: Rom. Apostelgeschichte 21,15–28,31. S. 1–70.

Vgl. zu TuK 91/92.

Veerkamp, T.: Die Frau am Jakobsbrunnen. Joh 4,4–42. S. 71–96.

Das 4. Kapitel des Joh-Ev ist ein friedenspolitischer Text. Es zeigt die politische Strategie des Joh-Ev: die Versammlung des in der ganzen Welt zerstreuten Israel. Das geht über eine Sammlung der im Exil lebenden Juden hinaus; auch Samaria (Schomron) als die Region der »zehn Stämme« des Nordens ist in den Blick zu nehmen. Und die samaritanische Frau von Joh 4 läßt sich so verstehen, daß sie diese zehn Nordstämme repräsentiert. Mit entsprechend großem Selbstbewußtsein tritt sie dem Messias Israels dann auch gegenüber. Was der Messias nun zu sagen hat, sein »Weder Jerusalem, noch Samaria«, ist ohne Kenntnis der jahrhundertalten und auch im 1. Jh. u.Z. immer wieder aufflammenden militärischen Auseinandersetzungen zwischen Judäa und Samaria nicht zu verstehen. Darum sind die bei der Übersetzung von Joh 4,23 traditionell bemühten Begriffe »Geist« und »Wahrheit« problematisch – verdecken sie mit ihrem zeitlosen Klang doch den aktuell friedenspolitischen Charakter des johannäischen Messianismus. Es geht dem Text darum, daß der Dienst des Gottes Israels ausschließlich »inspiriert« sein soll durch die »Treue«, die der Gott Israels ganz Israel gegenüber zeigt.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 103/104 (3-4/2004, 27. Jg.)

Das »Messiasgeheimnis« im Markusevangelium

Bedenbender, A.: Das »Messiasgeheimnis« im Markusevangelium. S. 1-96.

Das »Evangelium nach Markus« ist ein Evangelium der gestörten Kommunikation. Immer wieder werden Sachverhalte, die zum Verstehen der Botschaft Jesu Erhebliches beitragen können, entweder nicht begriffen – und darum auch nicht weiter erzählt –, oder aber ihre Bekanntmachung wird ausdrücklich untersagt. Die Frage nach dem Grund für diese bizarre Darstellungsform erfolgt in drei Schritten: Zunächst kommt Markus selbst zu Wort, und zwar mit allen Stolpersteinen, die in das gerade umrissene Bild gehören. Dann werden etliche ältere Erklärungsversuche vorgestellt und kritisch gesichtet. Und schließlich findet sich eine Deutung der entsprechenden Passagen, die mit dem Textganzen vereinbar ist und zugleich demonstriert, wie sich das Markusevangelium vom »Messiasgeheimnis« her verstehen lässt.

Aufgrund der Materialfülle werden die »Rätselgleichnisse« des Mk-Ev – Musterbeispiele mißlingenden Verstehens – erst in TuK 127/128 behandelt.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 105 (1/2005, 28. Jg.)

Spuren biblischen Denkens

Vorwort. S. 1-4.

Bauer, U. F. W.: Gedenken in der Nacht – Liturgie der Antizipation. S. 5-15.

Anhand einer Passage aus Apg 16 wird exemplarisch erläutert, wie schon die Bibel selber »biblisch denkt«, wie sich nämlich die Schriften des NT von den Erzählungen der jüdischen Bibel Struktur und Orientierung vorgeben lassen. Der Beitrag leitet an zu einer »Liturgie der Antizipation«, in der sich Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft ineinanderschieben. Im Gedenken – und vielleicht nur im Gedenken – ist es heute schon möglich, »das Fest von morgen zu feiern«.

Dieckmann-von Bünau, D.: Rabbinische Schriftauslegung und postmoderne Hermeneutik. S. 16-29.

Kennzeichnend für den Umgang der Rabbinen mit »der Schrift« ist die Verbindung einer unbedingten Treue gegenüber dem Text und einer bemerkenswerten Elastizität der Lektüre. In der Durchführung dieses Gedankens werden überraschende Entsprechungen zwischen rabbinischer Exegese und postmodernem Denken deutlich.

Boer, D.: Die Gewalt, die Armut und das gute Leben. Bertolt Brecht und die Religion. S. 30-42.

Zwischen dem leidenschaftlich nichtreligiösen Stückeschreiber Bert Brecht und dem Buch, das weithin als *die* religiöse Schrift schlechthin gilt, der Bibel, bestehen durchaus Übereinstimmungen in der Sache. Der Artikel ist darum eine Ermutigung für alle, die die Bibel nicht primär unter kirchlich-religiösem Vorzeichen lesen wollen.

Bedenbender, A.: Logik des Phantastischen – Bibel und Sience Fiction. S. 43-48.

Gerade im Genre der Science-Fiction-Filme lebt Hollywood in erheblichem Maße von verkappten biblischen Stoffen. Was aber bedeutet dieses Phänomen? Zeigt sich hier nur, daß die moderne Kulturindustrie einfach alles verwerten kann und daß im Kapitalismus selbst Widerstandsliteratur wie die Johannesoffenbarung nicht dagegen gefeit ist, zur Grundlage eines gigantischen kommerziellen Erfolges zu werden? Oder gibt der Sachverhalt darüber hinaus Anlaß zu Hoffnung; wie schwach und versteckt auch immer?

Spiegelungen: Veerkamp, T.: Wir sind Papst. S. 49–52.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 106/107 (2–3/2005, 28. Jg.)

Das Evangelium nach Johannes in kolometrischer Übersetzung

In eigener Sache. S. 1–2.

Veerkamp, T.: Das Evangelium nach Johannes in kolometrischer Übersetzung. S. 3–111.

Diese Übersetzung des Joh-Ev basiert auf zwei Hauptprinzipien. Erstens kann auf jeder einzelnen Zeile höchstens soviel stehen, wie in einem Atemzug gesprochen werden kann. Atemeinheiten ergeben so Sinneinheiten. Zweitens wird die Sprache des Joh-Ev zurückgeführt auf die Sprache des TeNaK; Muttersprache des Johannes war wohl das Aramäische, Schriftsprache das Koine-Griechische, aber seine Grundsprache ist das Hebräische. Für die Übersetzung ist die TeNaK-Übersetzung Martin Bubers eine wichtige Quelle, ebenso die französische Übersetzung des jüdischen Gelehrten André Chouraqui.

Auf der Basis dieser Übersetzung erfolgte eine fortlaufende Kommentierung des Textes, die nun in Nr. 109–111 und 113–115 vorliegt. Inzwischen ist die Übersetzung als Sonderheft in einer 2., grundlegend überarbeiteten Auflage erschienen. Näheres im Anschluß an Nr. 148.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 108 (4/2005, 28. Jg.)

Göttergeschichten

Vorwort. S. 1–2.

Kabl, B.: Galaterlektüre am Großen Altar von Pergamon. S. 3–25.

Nach wie vor ist gerade in protestantischen Köpfen der Eindruck verbreitet, die von Paulus im Galaterbrief Angeredeten lebten in einer rein spirituellen dogmatischen Provinz, in einem abgehobenen Bereich universaler christlicher Kernwahrheiten, wo es keine Sklavenmärkte, keine militärischen Aushebungen, keinen Steuerdruck, keine Arenen, keine politischen Konflikte gibt. Jedoch ist es möglich, den Galaterbrief anders zu lesen – als eine Herausforderung hegemonialen Denkens, die sich mit dem Fall des Imperium Romanum keineswegs erledigt hat, sondern heute mindestens so aktuell ist wie in den Tagen des Paulus.

Bedenbender, A.: Kampf der Menschen, Kampf der Götter. 1. Teil: Die religiösen und ideologischen Auseinandersetzungen im Umfeld des Jüdischen Krieges. S. 26–48.

Der Jüdische Krieg wurde nicht nur zwischen römischen Legionären und jüdischen Aufständischen ausgefochten, sondern auch zwischen der auf beiden Seiten in Stellung gebrachten religiösen und ideologischen Propaganda. Wir haben es mit einem Kampf von »Orient« und »Okzident« zu tun, der erschreckende Parallelen zum »11. September« aufweist.

Spiegelungen: Bedenbender, A.: *Miszelle: Die Leiblichkeit des Textes. Notizen zu den Namen und den Anfangsversen einiger biblischer Bücher.* S. 49–52. / Boer, D.: »Es rettet uns kein höh'eres Wesen ...« Rezension von Ton Veerkamps »Der Gott der Liberalen«. S. 53–61. / Schiblinzky, G. A.: Rezension von Dieter Storks »365 x Gott«. S. 62–63.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 109–111 (1–3/2006, 29. Jg.)

Auslegung des Johannesevangeliums I

Veerkamp, T.: Der Abschied des Messias. Eine Auslegung des Johannesevangeliums. I. Teil: Johannes 1,1–10,21. S. 1–160.

Die Auslegung des Joh-Ev leitet sich von den gleichen Prinzipien her wie die Übersetzung in TuK 106–107. Alle messianischen Schriften sind strikt vom TeNaK her auszulegen. Diese Grundlegung ist vor allem für das Joh-Ev entscheidend. Es setzt sich mit anderen messianischen Gemeinden auseinander – sein Mittelpunkt ist der Abschied des Messias –, und es verdichtet die Tora zu einem »neuen Gebot«: der Solidarität. Neun Scholia greifen verwandte, aber über die strikte Auslegung hinausgehende Fragen auf. In einem Epilog wird der Frage nachgegangen: Warum Johannes?

Der 2. Teil der Auslegung ist in TuK 113–115 erschienen.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 112 (4/2006, 29. Jg.)

Kapernaum – Babylon – Rom

Vorwort. S. 1–2.

Bedenbender, A.: »Am Ort und im Schatten des Todes«. Die neutestamentlichen Ortsangaben *Kapernaum*, *Bethsaida* und *Chorazin* als poetische Verweise auf das Römische Reich. S. 3–31.

Wie sich zeigen läßt, sind die in der Überschrift genannten Ortsangaben in den neutestamentlichen Evangelien sämtlich Chiffren für Rom bzw. das Imperium Romanum. Es handelt sich weniger um Tarn- als um Klarnamen. Denn von ihrem hebräischen/aramäischen Sinn und von den mit ihnen verbundenen biblischen Konnotationen her legen sie offen, was es mit Rom auf sich hat, oder anders: Sie bringen die Verhältnisse auf den Begriff.

Bedenbender, A.: Die Heilung des Gelähmten (Mk 2,1–12). S. 32–54.

Der Artikel knüpft an einen bereits in der allerersten Nummer von TuK erschienenen Beitrag von Jaap von Zwieten de Bloom an und stellt einige der dort zu findenden Erkenntnisse in einen weiteren Kontext.

Sals, U.: »In WIRKLICHKEIT geht es nicht so krass zu. in wirklichkeit ist es schlimmer.« S. 55–58.

Erbauung und Kurzweil: Bedenbender, A.: Die Heilung des Gelähmten, wie sie sich wirklich zugetragen hat. Erzählt von einem, der es wissen muß. S. 59–64.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 113–115 (1–3/2007, 30. Jg.)

Auslegung des Johannesevangeliums II

Veerkamp, T.: Der Abschied des Messias. Eine Auslegung des Johannesevangeliums. II. Teil: Johannes 10,22–21,25. S. 1–152.

Vgl. zu TuK 109–111.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 116/117 (4/2007 + 1/2008, 30./31. Jg.)

Orte und Un-Orte

Bedenbender, A.: Topographie des Schreckens. Der Jüdische Krieg im Spiegel der Ortsangaben des Markusevangeliums. S. 1–105.

Bereits mehrfach wurde in TuK herausgearbeitet: An zentralen Ortsangaben des Mk-Ev kann abgelesen werden, daß und wie der Text auf die Erfahrung des Jüdischen Krieges reagiert. Jedoch wurde vieles bislang nur verstreut und reichlich flüchtig behandelt. Wie fruchtbar der Ansatz tatsächlich ist, läßt sich aber nur in Kenntnis einer zusammenhängenden Betrachtung aller Aspekte beurteilen. Die vorliegende Studie behandelt vier verschiedene Aspekte: die Frage, ob sich das Mk-Ev aufgrund des in 13,14 erwähnten »Greuelbilds der Verwüstung, der (!) steht, wo er nicht darf« datieren läßt; dann den Sinn des im Mk-Ev so prominenten Ausdrucks *ἔρημος τόπος* »wüster Ort«, weiter den Ablauf der Ereignisse beim Tode Jesu auf Golgatha und schließlich die Perikope vom Seewandel Jesu.

Spiegelungen: Boer, D.: Andere hat er befreit, sich selbst konnte er nicht befreien. Gedanken zu einer Skulptur von Fritz Cremer. S. 106–115. / Boer, D.: Ist das, was ist, alles? Elf Thesen zu politischen Orten und Nicht-Orten. S. 116–120.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 118–120 (2–4/2008, 31. Jg.)

Friedrich-Wilhelm Marquardt: Predigtmeditationen. Teil I

Marquardt, Fr.-W.: Predigtmeditationen 1957–2001. Herausgegeben von Dorothee Marquardt. Teil I: Hebräische Bibel und Evangelien. S. 1–159.

Die auf Vollständigkeit angelegte Sammlung der Predigtmeditationen Friedrich-Wilhelm Marquardts (deren zweiter Teil in TuK 125/126 vorliegt) umfaßt überwiegend Texte, die bereits an anderer Stelle – vor allem in den »Göttinger Predigtmeditationen« und in den »Assoziationen« – erschienen sind, daneben aber auch einen bislang unpublizierten Text.

Harry Waßmann: Friedrich-Wilhelm Marquardt – Vorarbeiter für ein sagbares Evangelium. S. 5–9.

Redaktionelle Vorbemerkungen. S. 10.

Hebräische Bibel

- Exodus 20,1–17 (18. So. n. Trin. 1989). S. 13–17.
Exodus 20,13. »Du sollst nicht morden!« (Meditation zum 27. Januar 2001). S. 18–24.
Exodus 20,14 (17. So. n. Trin. 1978). S. 25–34.
Leviticus 16,29–34 (1. So. n. Trin. 2001). S. 35–39.
Leviticus 26,1–6 (6. So. n. Trin. 2001). S. 40–44.
Numeri 11,11–12.14–17.24–25 (Pfingstsonntag 2001). S. 45–51.
Numeri 12,1–16 (8. So. n. Trin. 2001). S. 52–56.
Numeri 21,4–9 (Judika 2000). S. 57–61.
2 Samuel 7,4–6.12–14a (Christnacht 1998). S. 62–67.
Jesaja 52,7–10. Lob der Kolporteure (Sozialgeschichtliche Bibelauslegung, 2001). S. 68–69.
Hesekiel 36,1–8. Meditation anlässlich der 30. Wiederkehr der »Kristallnacht« vom 9. November 1938 (1968). S. 70–78.

Neues Testament: Evangelien

- Matthäus 5,2–10(.11–12) (Reformationsfest 1983). S. 81–94.
Matthäus 5,38–48 (21. So. n. Trin. 1985). S. 95–102.
Matthäus 6,1–4 (13. So. n. Trin. 1975). S. 103–111.
Matthäus 12,33–35 (Bußtag 1980). S. 112–113.
Markus 14,43–50(.51–52) (Okuli 1985). S. 114–121.
Lukas 2,(22–24.)25–38(.39–40) (1. So. n. Weihnachten 1990). S. 122–127.
Lukas 6,46 (Jahreslosung 1957). S. 128–133.
Lukas 12,(13–14.)15–21 (Erntedanktag 1978). S. 134–136.
Lukas 12,35–40 (Altjahrsabend 1978). S. 137–139.
Johannes 3,16–21 (Pfingstmontag 1973). S. 140–146.
Johannes 4,19–26 (Gedanken zum 10. So. n. Trin. 2001). S. 147–151.
Johannes 8,37–44 (Pastoralkolleg der Nordelbischen Landeskirche in Ratzeburg vom 10.–14.9. 2001 [Predigt-Meditation]). S. 152–157.

Nachweis der Erstveröffentlichungen. S. 158–159.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 121–123 (1–3/2009, 32. Jg.)

Der erste Korintherbrief

Jankowski, G.: Solidarisch leben. Der erste Brief des Paulus an die Korinther. Eine Auslegung. S. 1–150.

Solidarisch leben, so ist diese Auslegung des ersten Korintherbrief überschrieben. Der Appell zum solidarischen Leben war notwendig geworden, weil das Zusammenleben von Juden und Nichtjuden in der messianischen Ekklesia – und damit das messianische Projekt des Paulus – erheblich gefährdet waren. Die Probleme, die dazu geführt hatten, werden ausführlich dargelegt. Mit einer Fülle von praktischen Weisungen, einige davon in der Art der Halachoth formuliert, ermutigt

Paulus, Juden und Nichtjuden wieder zum gemeinsamen Leben. Diese Weisungen gipfeln in dem großen Lied von der Solidarität in 1 Kor 13: Nur ein solidarisches Miteinander kann den bisweilen tödlichen Gegensatz zwischen den Verschiedenen überwinden. Das politische Ziel des paulinischen Projekts ergibt sich aus 1 Kor 15: der Sieg über den Tod, den Feind schlechthin, und damit der Sieg über das herrschende System des Todes durch die Auferstehung von den Toten.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 124 (4/2009, 32. Jg.)

Von Büchern und Erzählungen

Vorwort. S. 1–2.

Boer, Dick: »Aufgerichtet aus dem Staub«. Die große Erzählung vom Menschen (Gen 2–3). S. 3–9.

Wie in dem Artikel dargelegt wird, hat die sog. Sündenfallgeschichte eine gesellschaftliche und politische Dimension. Darüber hinaus stellt der Text die heutzutage weitverbreitete Annahme infrage, daß die Erkenntnis von »Gut und Böse« eine gute Sache sei.

Veerkamp, T.: Am Anfang war das Buch. Auslegung von 2 Kön 22,1–23,30. S. 10–34.

In der Erzählung von der Auffindung der »Buchrolle mit der Tora« (1 Kön 22f.) erscheint die Tora – wie ja auch sonst in der Bibel – als die ursprünglich gültige Ordnung Israels, und die reale Geschichte Israels wird dementsprechend als eine Abweichung von dieser Ordnung wahrgenommen. Historisch ist das zweifelhaft. Eher dürfte es so gewesen sein, daß die Tora einen Bruch mit der bis dahin allgemein vorherrschenden altorientalischen Gesellschaftsordnung markierte. Dominant war das Gesellschaftsmodell der Tora kaum je: weder vor Josia noch später. Dennoch hat die Große Erzählung von der Tora bis heute an Faszination nichts verloren. Sie verkörpert die Verheißung, daß eine andere Weltordnung möglich ist. Und indem sie von dieser Weltordnung erzählt, vermag sie die Menschen in einer Weise anzusprechen, wie dies keiner Abhandlung, sie sei nun sozialer, ökonomischer oder theologischer Natur, je gelänge.

Spiegelungen: *Butting, K.:* Rezension von Dick Boers »Erlösung aus der Sklaverei«. S. 35–37. / *Boer, D.:* Rezension von Daniel Boyarins »Abgrenzungen«. S. 38–46 / *Veerkamp, T.:* Große Erzählung und Krisenmanagement. Das Römische Reich zwischen 250 und 325 n. Chr. S. 47–55.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 125/26 (1–2/2010, 33. Jg.)

Friedrich-Wilhelm Marquardt: Predigtmeditationen. Teil II

Marquardt, Fr.-W.: Predigtmeditationen 1957–2001. Herausgegeben von Dorothee Marquardt. Teil II: Römerbrief bis Offenbarung. S. 1–120.

Vgl. zu TuK 118–120.

Neues Testament: Briefe und Johannesoffenbarung

- Römer 8,1–11 (Pfingstsonntag 1970). S. 5–12.
Römer 9,1–5 (10. So. n. Trin. 1968). S. 13–19.
Römer 9,1–5 (30–10,4). Die Tora und der Christus. Aufschlüsselungen zum Predigttext am 10. So. n. Trin. 1988. S. 20–30.
Römer 11,25–32. Gottes Geheimnis ehren. Andacht zum Predigttext für den 10. So. n. Trin. 1998. S. 31–32.
2 Korinther 3,3–9 (20. So. n. Trin. 1990). S. 33–37.
2 Korinther 4,3–6 (Epiphania 1984). S. 38–45.
Galater 5,25–26; 6,1–3,7–10 (15. So. n. Trin. 1982). S. 46–54.
Epheser 3,14–21 (Exaudi 1992). S. 55–58.
Epheser 5,1–8a (Okuli 1986). S. 59–66.
Philipper 2,5–11 (6. So. der Passionszeit [Palmsonntag] 1979). S. 67–70.
1 Timotheus 1,12–17 (3. So. n. Trin. 1980). S. 71–77.
Hebräer 9,15,24–28 (Karfreitag 1972). S. 78–86.
Jakobus 4,13–16 (Neujahr 1973). S. 87–95.
Jakobus 5,7–8 (2. Advent 1979). S. 96–101.
Offenbarung 3,7–13 (3. Advent 1987). S. 102–107.
Offenbarung 5,1–14 (Okuli 1978). S. 108–114.
Offenbarung 7,9–12 (13–17) (2. Weihnachtstag 1987). S. 115–119.

Nachweis der Erstveröffentlichungen. S. 120.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 127/128 (3–4/2010, 33. Jg.)

Einführung in das Markusevangelium I

Bedenbender, A.: Einführung in das Markusevangelium. Teil I: Das Markusevangelium als polyphone Komposition. S. 1–111.

In Vorbereitung auf eine kommende fortlaufende Kommentierung des Mk-Ev bündelt der Autor seine bisherigen Ergebnisse: In der »Frohen Botschaft nach Markus« überlagern sich die Passion Jesu und die Leidensgeschichte des jüdischen Volkes im Jüdischen Krieg. Darüber werden in der Einführung, eng am Text orientiert, die hermeneutischen Voraussetzungen dieses exegetischen Ansatzes erläutert. Schließlich bietet sie eine Beschäftigung mit den Gleichnissen des Mk-Ev und – im 2. Teil, der in TuK 129/130 vorliegt – mit den Schwierigkeiten, denen sich eine Evangeliumsverkündigung gegenüber sah, die zwischen der römischen Militärmacht und den zelotischen Aufständischen eingekeilt war.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 129/130 (1–2/2011, 34. Jg.)

Einführung in das Markusevangelium II

Bedenbender, A.: Einführung in das Markusevangelium. Teil II: Zwischen Römern und Zeloten. S. 1–100.

Vgl. zu TuK 127/128.

Register zu A. Bedenbenders Auslegung des Markusevangeliums. S. 101–104.

Das Register bezieht sich auf die seit TuK 67 (1995) in dieser Zeitschrift erschienenen Markusauslegungen des Autors. Es orientiert sich zum einen an den Perikopen des Textes, zum anderen an den dort begehrenden Eigennamen.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 131/132 (3–4/2011, 34. Jg.)

Der zweite Korintherbrief

Jankowski, G.: Messianisch leben. Der zweite Brief des Paulus an die Korinther. Eine Auslegung. S. 1–112.

Der zweite Korintherbrief ist in seiner uns vorliegenden Form das Ergebnis einer redaktionellen Überarbeitung verschiedener Briefe an die Ekklesia in Korinth. Der erste Teil des Briefes fußt auf einer Interpretation eines Toraabschnittes aus dem Kontext des Bundesschlusses am Sinai. In ihr wird gezeigt, was den Dienst eines messianischen Gesandten (Apostels) ausmacht. In zwei größeren Abschnitten werden die Konsequenzen, die sich aus diesem Dienst für das persönliche Leben eines messianischen Gesandten ergeben, wirklichkeitsnah geschildert. Der Hauptteil des Briefes ist eine Auslegung der Vereinbarung, die Paulus mit der messianischen Gruppe um Jaakov (Jakobus) und Petrus getroffen hatte. Deswegen nimmt auch das Werben für die Unterstützung der Armen bzw. Heiligen in Jerusalem einen breiten Raum ein. Die Kollekte war Teil der Vereinbarung. Schließlich ist das Schreiben von der Polemik gegen die Kritiker der paulinischen messianischen Praxis geprägt. Sie versuchten, von außen auf die Ekklesia in Korinth einzuwirken, wobei sie ihn auch persönlich diffamierten. Diese Polemik hatte mit dazu beigetragen, dass die Gemeinde in Korinth zu zerfallen drohte. Der zweite Korintherbrief ist so einer der persönlichsten Briefes des Paulus.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 133 (1/2012, 35. Jg.)

Politische Geschichte der Großen Erzählung

Vorwort. S. 1–2.

Veerkamp, T.: Die Tora. S. 3–41.

In ihrem 2., 3. und 4. Buch erzählt die Tora vom langen und oft verwirrenden Zug Israels hin zu dem Land, in dem Autonomie und Egalität herrschen sollten; es ist ein Zug durch die Wüste. Wie der Beitrag darlegt, spiegelt sich in dieser Erzählung, insbesondere in den in ihr enthaltenen Konfliktgeschichten, die Realgeschichte Jerusalems im 5. und 4. Jahrhundert v.u.Z., also in der persischen und der frühhellenistischen Zeit. Darüber hinaus wird ausgeführt, warum die von der Tora intendierte Gesellschaft der Freien und Gleichen, die Torarepublik, dann zerbrochen ist: weil sie unter der sozialökonomischen Ordnung des Hellenismus zerbrechen mußte.

Spiegelungen: *Boer, D.:* Auslöschen lässt sich die Sehnsucht nach Freiheit und Gleichheit nie. Rezension von Ton Veerkamps »Die Welt anders«. S. 42–51.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 134–136 (2–4/2012, 35. Jg.)

Theologie verantworten – im Angesicht Israels.

Festschrift für Klaus Wengst zum 70. Geburtstag. 1. Teil

Jochum-Bortfeld, C./Leutzsch, M./Maschmeier, J.-Chr.: Vorwort. S. 7–10.

Crüsemann, M.: Das weite Herz und die Treue zu Gott. Bibelarbeit über 2 Kor 6,11–7,4. S. 11–24.

In 2 Kor 6,11–27 bewegt sich Paulus zwischen den Größen »Treue zum Eigenen« und »Weitherzigkeit gegenüber anderen Menschen«. Durch die griechisch-römische Kultur wurde die Gemeinde in Korinth herausgefordert die Frage zu klären: Worauf gründet sie ihr Leben? Paulus erinnert an die Bindung an den Gott Israels, die zum Exodus aus den gesellschaftlichen Strukturen führt, die Gottes befreiendem Handeln zuwiderlaufen. Daß es nicht zu einer feindseligen und gewaltsamen Abspaltung von den anderen kommt, liegt an den Traditionen Israels, die die Solidarität mit den Fremden und deren Rechtsschutz betonen. Die Liebe zum Fremden bewahrt vor gewaltsamen Haß gegenüber fremden Religionen. Diese Traditionen gehören zum Eigenen der Gemeinde in Korinth.

Janssen, C.: Opfer, Schuld und Sühne. S. 25–40.

Die gerade für die paulinischen Briefe zentralen Begriffe und Themen Opfer, Schuld und Sühne gilt es in ihren Kontexten zu verstehen. Die neutestamentlichen Texte leben gerade in Bezug auf das Verständnis von Opfer und Vergebung von den biblisch-jüdischen Traditionen her. Die Text zu Opfer und Sühneriten im Ersten Testament durchzieht das Wissen darum, daß allein Gott Sühne und Veröhnung schenken kann. So wird denn Jesus Christus, sein Leben und Sterben, nicht als Opfer gesehen, sondern als Ort göttlicher Gegenwart, an dem Gottes befreiende Kraft und Vergebungsbereitschaft erfahren werden kann. Einen weiteren Deutungskontext für Jesus bietet das Wirken und Sterben jüdischer Märtyrerinnen und Märtyrer. Das Martyrium bewirkt, daß die Verstrickungen in die Macht der Sünde gelöst werden. Diese Interpretationsansätze richten gegen von Anselm von Canterbury beeinflusste Deutungen des Todes Jesu als Opfer.

Maschmeier, J.-Chr.: Die »bessere Gerechtigkeit« als imitatio der bedingungslosen Liebe Gottes? Ein Beitrag zu Mt 5,20 und dem Feindesliebegebot (Mt 5,43–48). S. 41–51.

Der Beitrag diskutiert den Begriff der in den Kommentarworten der Bergpredigt geforderten »besseren« Gerechtigkeit (Mt 5,20), die die Schülerschaft Jesu auszeichnen soll. Es wird insbesondere anhand einer Interpretation des Feindesliebegebots (Mt 5,43–48) gezeigt, daß von einer Radikalisierung des Liebes- und Gerechtigkeitsverständnisses, wie sie z.B. in der Rede von der »bedingungslosen« Liebe Gottes behauptet wird, nicht gesprochen werden kann. Zwischen den Gerechtigkeitskonzeptionen der Schülerschaft Jesu und der Schriftgelehrten und Pharisäer besteht kein wesenhafter, qualitativer Unterschied.

Schottroff, L.: Von Angesicht zu Angesicht. Gottesmystik im Neuen Testament. S. 52–64.

Anhand von 1 Kor 2,3–10.16; 1 Kor 13,8–13 und 2 Kor 12,1–6 wird das Thema Gottesmystik bei Paulus entfaltet. »Staunen über das Geheimnis Gottes«, »Gott vermissen« und »Gott leben« sind zentrale inhaltliche Aspekte des Themas. Erfahrungen des Geheimnisses Gottes, der in einer Welt voller Gewalt Leben schafft und erhält, sind für Paulus nicht wenigen Auserwählten vorbehalten. Die Gemeinden sind in ihre Ganzheit Orte der Gotteserfahrungen. Wenn die Menschen in den Gemeinden von der Kreuzigung Jesu erzählten, bewiesen sie Mut und Kraft, sie

widersprachen der Gewalt und dem Tod in der Welt. Dies taten sie in der Hoffnung auf den Leben schaffenden Gott, den sie in ihrer Mitte erfuhren. Zum Stauen über Gotteswunder gehört für Paulus aber auch das Leiden an Gottes Abwesenheit.

Stegemann, W.: »Gebt, so wird euch gegeben werden« (Lk 6,38). Sozialgeschichtliche und theologische Aspekte der biblischen Gabenkultur. S. 65–82.

Seit M. Mauss ist das »Geben« unter anthropologischen und soziologischen Aspekten diskutiert worden. Der Aufsatz ordnet relevante biblische Texte – wie Mt 6,1–4 und Lk 6,27ff – in den Kontext der antiken mediterranen Praxis der Reziprozität ein, die einen speziellen (zumal durch den zentralen Wert der Ehre geprägten) kulturellen Kontext bereitstellen. Dabei werden u. a. die »illusionären« westlichen, vermutlich durch die christliche Tradition fundierten Vorstellungen von einer »reinen« Gabe (vertreten nicht zuletzt J. Derrida) kritisch hinterfragt.

Vahrenhorst, M.: Zwischen Tora und Leben. Seelsorge mit der Paraschat Ha-Schavua. S. 83–96.

Zu den Grundfragen des Glaubens gehört die nach dem Zusammenhang zwischen Tun und Ergehen. Sie stellt sich vor allem dann, wenn dieser Zusammenhang nicht zu erkennen ist, wenn guten Menschen Schlechtes widerfährt. Dieser Frage wird anhand der rabbinischen Diskussion um Lev 10 (der Tod der Söhne Aarons) nachgegangen. Die rabbinische Tradition bietet unterschiedliche und gegensätzliche Antworten an, verweigert sich aber einer theologischen Lösung des bedrängenden Problems.

Osten-Sacken, P. v. d.: Zwei gereimte jüdisch-deutsche Texte zur Heiligung des Sabbats. Überliefert in Johannes Buxtorfs »Synagoga Ivdaica: Das ist / Jüden Schul« (1603). S. 97–111.

In seiner Schrift »Synagoga Ivdaica: Das ist / Jüden Schul« (1603) hat der Basler Hebraist Johannes Buxtorf zwei bemerkenswerte jüdisch-deutsche Gedichte überliefert. Der Beitrag präsentiert die beiden Stücke, analysiert sie literar- und traditionsgeschichtlich, kommentiert sie und würdigt ihre ursprüngliche Form sowie ihre literarische und theologische Rezeption durch Buxtorf.

Crüsemann, F.: Reformatorische Impulse aus der Hebräischen Bibel. S. 112–128.

Der Aufsatz ist ein Beitrag zur Diskussion um das Reformationsjubiläum aus der Perspektive des christlich-jüdischen Dialogs. Zentraler Gedanke der Verkündigung Jesu ist der der Umkehr, der auch das Thema der 1. der 95 Thesen Luthers ist. Dies prägte das theologische Selbstverständnis der Reformation insgesamt. Es ging und geht um ein Zurück zu den Wurzeln christlichen Glaubens, was sich in besonderer Weise in den vier reformatorischen Allein-Formulierungen zeigt: sola scriptura, solus Christus, sola fide und sola gratia. Dabei wird die Schrift als Grundlage und Ausgangspunkt verstanden, von dem aus die reformatorischen Kernaussagen einer kritischen Relektüre unterzogen werden.

Jähnichen, T.: »Eindeutig reden!« – aber wie? Überlegungen zu einer Ethik der Wahrhaftigkeit. S. 129–141.

Der Beitrag diskutiert die Frage, ob und inwiefern es gefordert ist, immer die Wahrheit zu sagen. Nach einer Skizze praktisch-philosophischer Überlegungen im

Spannungsverhältnis von Legitimationen der Lüge und unbedingter Wahrheitspflicht werden die biblischen Perspektiven zum Thema, speziell Aussagen der Bergpredigt, aufgenommen. Diese Einsichten werden in einem letzten Schritt an Hand der weiterführenden Überlegungen Bonhoeffers vertieft, die auf eine Neufassung des Verständnisses von Wahrheit und Lüge zielen.

Stegemann, E. W.: »Kritischer müssen mir die Historisch-Kritischen sein!« Karl Barth als Exeget in der zweiten Auflage des Römerbriefs. S. 142–158.

Der Beitrag setzt sich mit Karl Barths Kritik an der historisch-kritischen Kultur in der Universitätstheologie zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts auseinander. Barths Römerbrief in der zweiten Auflage von 1922 brachte das auf den Punkt: »Kritischer müssen mir die Historisch-Kritischen sein!«. Stegemann kontextualisiert Barths Metakritik des Historismus auch mit Entwürfen von zeitgenössisch jüdischen Intellektuellen wie Scholem und Benjamin und prüft fallweise, wie kritisch Barths Lektüre des Römerbriefs exegetisch zu beurteilen ist. Schließlich wird an eine der jüngsten Römerbriefauslegungen, der von Klaus Wengst, die Frage gestellt, wie sie Barths Lektüre des Römerbriefs in der eigenen Exegese (auch kritisch) fruchtbar gemacht hat.

Weinrich, M.: »In Verantwortung für den Anderen«. Toleranz will gestaltet werden. S. 159–167.

In drei Schritten wird das Motto der Woche der Brüderlichkeit 2012, »In Verantwortung für den Anderen«, bedacht. Zunächst wird im Spiegel personalistischer Philosophie das Anderssein des Anderen hervorgehoben. Wirklich zwischenmenschliche Beziehung sind keine Selbstverständlichkeit, sondern folgen anspruchsvollen Bedingungen. Der zweite Gedankenbogen unterscheidet negative Toleranz des schlichten Gewährenlassens von einer positiven Toleranz, die aktiv auf ein gedeihliches Zusammenleben ausgerichtet ist. Daraus folgt dann drittens der Anspruch rechter Verantwortungsübernahme, die den Anderen nicht zum Gegenstand von über ihn entscheidenden Aktionen macht, sondern sich konsequent der Interaktion verpflichtet weiß.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 137/138 (1–2/2013, 36. Jg.)

Theologie verantworten – im Angesicht Israels.

Festschrift für Klaus Wengst zum 70. Geburtstag. 2. Teil

Ebach, J.: Die 70 und/oder 72 Ausgesandten in Lukas 10. Ein biblischer Lektüre-Essay. S. 5–27.

Der Beitrag beschäftigt sich mit den alttestamentlichen und rabbinischen Bezügen in Lk 10,1.17 (Aussendung der 70 bzw. 72). Dabei versucht er mittels einer biblisch-kanonischen Lektüre die Bedeutung der Zahl 70 zu ergründen. Die »70« verweist sowohl auf Israel (Gen 46,27) als auch auf die Völker der Welt (Gen 10). Die läßt sich als zentraler biblischen Hinweis darauf verstehen, daß im Lk-Ev die partikulare und die universale Perspektive – Israel und die Völker – auf das engste miteinander verbunden sind und sich nicht dafür eignen, gegeneinander gegeneinander ausgespielt zu werden.

Bedenbender, A.: Die Windeln des Messias. Die rabbinische Überlieferung von der Geburt des Menachem ben Hiskia im Gespräch im den neutestamentlichen Überlieferungen von der Geburt Jesu. S. 28–50.

Ausgangspunkt ist eine im Jerusaleme Talmud überlieferte Geschichte von der Geburt des Messias in der Stunde der Tempelzerstörung und von seiner nachfolgenden Entrückung. Diese Geschichte reflektiert eine zelotische Hoffnung aus der Zeit nach der Tempelzerstörung, in deren Mittelpunkt der im Jahre 66 n.Chr. ermordete Zelotenführer Menachem stand. Der vorliegende Beitrag bringt diese Tradition mit verschiedenen neutestamentlichen Überlieferungen zusammen, in denen es um den Tod oder aber um die Geburt Jesu geht. Insbesondere auf das lukanische »Und dies habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt ...« (Lk 2,12) fehlt dadurch neues Licht.

Jochum-Bortfeld, C.: »So ist die Welt und müßt nicht so sein!« Texte des Markusevangeliums im Kontext einer Kultur der Gewalt. S. 51–62.

Der Beitrag versucht die Kreuzestheologie des Mk-Ev als einen theologischen Reflex auf eine Kultur der Gewalt in der griechisch-römischen Gesellschaft zu verstehen. In griechischen und römischen Quellen wird das heroische Sterben für den Staat verherrlicht. Dem Leben von Menschen wird nur ein geringer Wert zugesprochen. Im Mk-Ev hingegen wird Jesus als Opfer dieser Kultur verstanden, dessen Leiden gegen die erlittene Gewalt protestiert.

Kessler, R.: Wüstenzelt und Sternenkult. Eine übersetzungstheoretische Studie zu Amos 5,25–27 im masoretischen Text, in der Damaskusschrift, der Septuaginta und Apg 7,42f. S. 63–76.

Der kleine Textabschnitt Am 5,25–27 wird in verschiedenen antiken Texten höchst unterschiedlich wiedergegeben. Dies ist in mehrfacher Hinsicht von übersetzungstheoretischer Relevanz. Zum einen führt es vor Augen, auf welche Weise der Bezugsrahmen und die Aussageabsicht des aufnehmenden Textes zu einer Vereindeutigung von Mehrdeutigkeiten des Ausgangstextes führen kann. Weiter läßt sich hier exemplarisch zeigen, welche Rolle der weitere intertextuelle Horizont der Übersetzung und die Weiterentwicklung der Ausgangssprache spielen. Schließlich wird an diesem Beispiel deutlich: Die Tatsache, daß gelegentlich verschiedene Wörter der Ausgangssprache mit einem einzigen Wort der Zielsprache wiedergegeben werden können oder müssen, ruft in der Zielsprache mitunter Assoziationsmöglichkeiten hervor, die sich in der Ausgangssprache gar nicht nahelegen.

Leutzsch, M.: Vorgabe-Übersetzung und Gegen-Übersetzung. Ein Beitrag zur Theorie der Bibelübersetzung. S. 77–91.

In einem gegebenen Sprach- und Kulturraum können bestimmte Bibelübersetzungen eine dominierende Stellung einnehmen. Als Vorgabeübersetzungen beeinflussen und normieren sie nachfolgende Übersetzungen. Das Anfertigen neuer Bibelübersetzungen stellt die dominante Übersetzung notwendigerweise in Frage. Insofern läßt sich hier von Gegenübersetzungen.

Link, Chr.: Calvin als Übersetzer und Interpret von Röm 9–11. S. 92–108.

In Calvins theologischer Arbeit nimmt seine Römerbriefauslegung von 1540 (überarbeitet 1551/1556) eine Schlüsselstellung ein. Im Anschluß an eine Einfüh-

rung in das das besondere Profil des Kommentars, seine Arbeitsweise und Methode wird gezeigt, daß die Israel-Theologie Calvins in der *Institutio* (1539) das unmittelbare Ergebnis der exegetische Arbeit am Römerbrief (insbesondere Röm 9–11) ist.

Frey, Chr.: Wege von der Partikularität zur Universalität. S. 109–121.

Der Beitrag bezieht Stellung in der Debatte um die Grundlegung einer universellen Ethik. Er versteht die biblische Verhältnisbestimmung der beiden Größen Partikularität und Universalität so, daß die partikulare, indirekte Gottesoffenbarung in der Tora durch die universale, an die konkrete Person und Geschichte Jesu Christi gebundene und deshalb unmittelbare, allen Menschen offen stehende Gotteserkenntnis transzendiert wird. Insbesondere an der Bergpredigt zeigt sich demnach die Kapazität des Christentums zur Selbsttranszendenz: Das partikulare, weiterhin gültige Gesetz (Mt 5,17–20) werde, wie die Goldene Regel (Mt 6,12) zeige, in seiner universellen, menschheitlichen Dimension entfaltet. Damit stellt sich die Frage, ob der zur Selbstkritik und Selbsttranszendierung fähige kritische Monotheismus aufgrund seiner Berücksichtigung der Partikularität und Individualität menschlicher Identität nicht eine angemessenere Antwort auf die Frage der Universalisierung zu bieten vermag als die Aufklärung.

Kriener, K.: Was ist mein Ausgangspunkt für ein christliches Selbstverständnis im Kontext des Judentums? S. 122–126.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 139 (3/2013, 36. Jg.)

Der 1. Thessalonicherbrief

Jankowski, G.: Dann kommt schon der Tag. Der erste Brief des Paulus an die Thessalonicher. Eine Auslegung. S. 1–61.

Den wohl ältesten überlieferten Brief des Paulus prägen auf weiten Strecken Lob, Dank. Die messianische Gemeinschaft in Thessaloniki ist für Paulus ein Vorbild für die kleinen messianischen Gruppen in anderen Städten Griechenlands, weil sie trotz der Widerstände, mit denen sie anfangs zu kämpfen hatte, am messianischen Lebensvollzug festgehalten hat. Greifbar wird in diesem Brief auch die Überzeugung des Paulus, daß der Anbruch der erhofften neuen Schöpfung unmittelbar bevorsteht. Die Auslegung zeigt auf, daß 1 Thes 4,1–8 nicht als Anweisung für ein moralisch einwandfreies Verhalten von Männern gegenüber Frauen gelesen werden kann, sondern als Ermutigung zu einem messianischen Lebensvollzug im alltäglichen Geschäftsleben der wichtigen Handelsmetropole Thessaloniki.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 140 (4/2013, 36. Jg.)

Der Jüdische Krieg im Markusevangelium

Bedenbender, A.: Unausgesprochen beim Namen genannt. Verdeckte Spuren des Jüdischen Krieges im Markusevangelium. S. 1–64.

Der Beitrag bietet eine weiterführende Bündelung von Resultaten, die der Verfasser seit 1995 sukzessive in *TEXTE & KONTEXTE* vorgelegt hat. Die Untersuchung konzentriert sich auf die Kriegereignisse in Galiläa und der Dekapolis sowie in der Region von Sidon und Tyros. Im Schlußteil geht es darum, wie sich die in Mk

15f. namentlich genannten Frauen – die beiden Marien und Salome – mit dem Jüdischen Krieg in Verbindung bringen lassen.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 141–143 (1–3/2014, 37. Jg.)

Weiter denken. Festschrift für Ton Veerkamp zum 80. Geburtstag.

Teil I: Würdigungen

Jankowski, G.: Zum Geleit. S. 7–10.

Haug, F.: Ton Veerkamp begegnen. S. 11–17.

Kok, K.: Geistverwandter Franz Overbeck (1837–1905). S. 18–27.

Teil II: Bibel und Hermeneutik

Reeling Brouwer, R.: Die Bibel als Große Erzählung? S. 31–40.

Der Untertitel von Ton Veerkamps Buch *Die Welt anders* lautet: »Politische Geschichte der Großen Erzählung«. Gemeint ist damit eine Grunderzählung, durch welche die Menschen ihren Platz in der Gesellschaft verinnerlichen. Der vorliegende Beitrag erörtert zunächst, was Lyotard unter »Große Erzählung« verstanden hat. In diesem Sinne ist zwar das Christentum eine »Große Erzählung« zu bezeichnen, es bleibt aber zu fragen, ob es sich mit der Bibel ebenso verhält. Zweifellos hören wir in ihren Teilen immer das Ganze der Botschaft mit, aber ist dieses Ganze ein allumfassendes System im Sinne Hegels? Kann man den NAMEN je *ganz* mit einer Grundordnung identifizieren? Bietet die Bibel nicht vielmehr eine »Tagesmenge« an Brot (Ex. 16, 4): nicht mehr, aber gerade so unendlich viel mehr?

Ramminger, M.: Wozu noch nach dieser Lektüre die Große Erzählung lesen?
Eine Auseinandersetzung mit dem Buch »Die Welt anders«. S. 41–49.

Oosterhuis, H.: Neue Menschheit – neue Welt. S. 50–54.

Bedenbender, A.: Die Schlange auf der Stange. Predigt über Num 21,4–9 und Joh 3,14–17 samt einer exegetischen Nachbemerkung zu 2 Kön 18,4. S. 55–64.

Wagner, D.: Psalm 1–2 als Proömium des Psalters – mit einer Skizze zu Ps 2,3. S. 65–75.

Butting, K.: »Gott nahe zu sein ist mein Glück« (Psalm 73,28). Die Jahreslosung 2014. S. 76–83.

Boer, D.: In Staub und Asche getröstet ... Ton Veerkamps Hiob-Auslegung revisited. S. 84–96.

Ton Veerkamp liest Hiob 38,1–41,26 (JHWH antwortet aus dem Unwetter) als die Antwort einer Karikatur des NAMENS, der sich über das Elend Hiobs lustig macht. Hiob weigert sich mit dieser Antwort abzufinden. In diesem Beitrag wird eine andere Lesart vorgeschlagen: Der NAME erklärt Hiob, daß die großen Utopien (Schöpfung und Exodus) utopisch geworden sind, es gibt für sie, also für ihren Urheber (den NAMEN), auf Erden keinen Ort mehr. Daß der NAME selber es ihm sagt, tröstet Hiob. Die Hoffnung, »aus dem Staub« aufzuerstehen, muß er aufgeben, nur noch »in Staub und Asche« wird er den NAMEN segnen können (42,6 vgl. 1,21).

Heusden, A. van: Kontextuelle Anmerkungen zum Römerbrief. S. 97–103.

Duchrow, U.: »Nur die Schrift«. Hegemoniales Prinzip oder Gegenkultur? S. 104–119.

1. Nach Luther interpretiert die Schrift sich selbst (Klarheit) und bleibt damit Richterin über alle Interpretationen und Traditionen. 2. *Sola scriptura* und *claritas scripturae* heute. Wie am Beispiel des Projekts »Die Reformation radikalieren« gezeigt wird, müssen Luther und die lutherischen Traditionen von der Bibel her kritisch gelesen werden. So gilt es nun, den von Luther bevorzugten Literalsinn kontextuell und sozialgeschichtlich zu verstehen. Diese kontextuelle Bestimmung der Mitte der Schrift, die die Gerechtigkeit Gottes schon im Ansatz auf soziales – und heute ökologisches – relationales Leben bezieht, hat das Potential, Fehlentwicklungen in der Wirkungsgeschichte der Reformation zu überwinden. 3. Der Beitrag erkennt in den befreiungstheologischen Bewegungen im Judentum, Christentum, Islam, aber auch im sogenannten »Engaged Buddhism« und in den Bewegungen der indigenen Kulturen Versuche, jeweils auf ihre ursprünglichen Quellen zurückzugehen, um sie gegen die tödlichen Entwicklungen unserer Zivilisation zu mobilisieren und zu einer neuen Kultur beizutragen, die würdiges menschliches Leben und Leben auf diesem Planeten überhaupt auch in Zukunft möglich bleiben lässt.

Teil III: Philosophie, Ökonomie und Politik

Pangritz, A.: Christentum und Toleranz. S. 123–137.

Gerade auch im Namen des Kreuzes hat die christliche Tradition immer wieder religiöse Intoleranz kultiviert. Nicht etwa die Reformation, sondern erst die Aufklärung hat – oft gegen kirchlichen Widerstand – den Durchbruch des Toleranzgedankens gebracht. Es gibt aber auch gute theologische Gründe für Intoleranz, wie sich im Streit um die evangelische Wahrheit in der NS-Zeit gezeigt hat. Gleichwohl wäre Gottes Exklusivität mißverstanden, wenn daraus die allgemeine Forderung christlicher Intoleranz gegen Andersglaubende abgeleitet würde. Umgekehrt wäre Toleranz nur schwach begründet, wenn sie sich allein auf die Zurückdrängung der Religion aus dem öffentlichen Leben stützen würde. Demgegenüber wäre nach der Möglichkeit einer »Toleranz aus Glauben« zu fragen. Gegenüber einer missionarischen »Wahrheitsgewißheit« würde hier die Fähigkeit zum Zweifel und zur Selbstkritik Bedeutung gewinnen.

Haug, W. F.: Übergänge ins Diesseits. Variationen über ein Thema von Ernst Bloch. S. 138–147.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 144 (4/2014, 37. Jg.)

Matthäus und Markus

Bedenbender, A.: Ja und Nein. Das Matthäusevangelium als Gegenzählung zur markinischen »Frohen Botschaft am Abgrund«. S. 1–64.

Das Markusevangelium läßt sich verstehen als ein Versuch, die »Frohe Botschaft von Jesus Christus« im Gewand literarischer Verfremdung mit der Katastrophe des jüdischen Krieges zu konfrontieren. Der Text mündet in eine Aporie. Am Ende, in 16,8, erweist sich der Verkündigungsauftrag des »jungen Mannes« im leeren Grab als undurchführbar, und angesichts der Gesamtanlage des Text wirkt dieser Abbruch in Furcht und Schweigen auf erschreckende Weise einleuchtend. – Das Matthäusevangelium spiegelt gleichfalls die Überzeugung, daß das Evangelium nicht an einer völlig unösterlichen Wirklichkeit vorbeizählt werden kann. Zugleich aber beharrt der Text darauf, daß das Resultat eben keine Aporie sein

darf. – Die vorliegende Studie erläutert an zentralen Textpassagen, worin Matthäus sich Markus anschließt und worin er ihm mit aller Entschiedenheit widerspricht.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 145–147 (1–3/2015, 38. Jg.)

Das Evangelium nach Lukas

Jankowski, G.: Das Evangelium nach Lukas. Übersetzt und mit Anmerkungen versehen. S. 1–191.

Diese Übersetzung geht davon aus, daß der Verfasser des Evangeliums (und der Apostelgeschichte) ein jüdischer messianischer Lehrer war, der sein Werk für eine oder mehrere messianische Gruppen in der Diaspora geschrieben hat. Diese Gruppen will er in einer Art Midrasch in den Worten und den Taten des Messias Jesus unterweisen. Dabei greift er auf die Tradition des TeNaKh (AT) zurück und verarbeitet gleichzeitig ihm vorliegende Erzählungen (wie z.B. das Evangelium nach Markus), die in den verschiedenen messianischen Gruppen im Umlauf waren. Das Griechisch, das er schreibt, ist an der sogenannten Septuaginta, der griechischen Übersetzung des TeNaKh, geschult. Weil solche Texte in den Gemeinden laut vorgelesen wurden, ist der Text auch in der Übersetzung in einer Form dargestellt, die ein Vorlesen in der Öffentlichkeit leichter möglich macht. Vorbilder dafür sind die Verdeutschung der Schrift durch M. Buber und die Übersetzung des AT und NT durch André Chouraqui.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 148 (4/2015, 38. Jg.)

Mammon – Bonhoeffer – Reformation heute

In eigener Sache. S. 1–2.

Zum Tod von Till Wilsdorf. S. 3.

Zum vorliegenden Heft. S. 3–4.

Veerkamp, T.: Ein Zaddik. Till Wilsdorf (* 5. April 1940, † 26. April 2015). S. 5–7.

Veerkamp, T.: Mammon. S. 8–22.

Überarbeitete und ergänzte Fassung eines Lexikonartikels, der in Bd. 8/2 des *Historisch-kritischen Wörterbuchs des Marxismus* erschienen ist. Der Beitrag stellt eine ideengeschichtliche Abhandlung dar, die außer auf Fragen der Ökonomie und der marxistischen Fetischtheorie besonders auf die einschlägigen Stellen der biblischen Tradition eingeht, also auf Mt 6,24 und Lk 16,1–13.

Bedenbender, A.: Die anvertrauten Pfunde. Predigt über Lk 19,11–27. S. 23–28.

Boer, D.: Bonhoeffer, ein jüdischer Denker? S. 29–38.

Der Beitrag beschäftigt sich mit Bonhoeffers Satz, daß »wir leben müssen als solche, die mit dem Leben ohne Gott fertig werden«. Dieser Satz bedeutet nicht einfach die Übernahme des »Titanismus« der Aufklärung – er ist vielmehr jüdisch zu verstehen: Der Mensch wird aufgerufen, das Leiden Gottes an der gottlosen Welt mitzuleiden. Das ist die Figur der Korrelation, die nach dem niederländischen Theologen Kornelis Heiko Miskotte das Wesen des Judentums ausmacht. Bonhoeffer begründet seinen Gedanken christologisch. Aber wenn er schreibt: »Nur wenn man das Gesetz [die Tora] über sich gelten läßt, darf man wohl auch einmal von Gnade sprechen«, erweist sich sein Denken als zutiefst jüdisch geprägt.

Duchrow, U.: Die Reformation radikalisieren – provoziert von Bibel und Krise. S. 39–45.

Der Autor stellt ein internationales kritisches Projekt zum Reformationsjubiläum 2017 vor: *Die Reformation radikalisieren – provoziert von Bibel und Krise*. Über vierzig Wissenschaftler(innen) aus allen Kontinenten haben 2015 fünf Studienbände veröffentlicht, deren Ergebnisse sie in 94 Thesen zusammengefaßt haben. Fünf Problemfelder der verschiedenen reformatorischen Bewegungen werden von der kontextuell gelesenen Bibel her kritisch-konstruktiv in den Blick genommen: 1. Mit der vom Exodus her zu lesenden paulinischen Botschaft von der Gerechtigkeit Gottes wird die vom »westlichen Ich« entpolitisierte Rechtfertigungslehre zu ihrem anti-imperialen, messianischen Sinn befreit. 2. An einem Punkt folgt Luther strikt dem befreienden Ansatz der Bibel: bei der Absage an den Mammon und den Versuchen, eine gemeinwohlorientierte Ökonomie aufzubauen. 3. Bei den Themen Ökologie und Frieden ist viel von den Mennoniten zu lernen. Gleichzeitig werden hier Luthers biblisch zu verwerfende Schriften und Handlungsanweisungen gegen Juden, Muslime, Täufer und Bauern detailliert und kritisch analysiert und widerlegt. 4. geht es um Kirche – befreit zu Widerstand und Transformation. 5. Durch alle diese Felder zieht sich eine Wiederentdeckung der Kreuzestheologie als Ausdruck der Bereitschaft, für die Mitarbeit bei Gottes Befreiungshandeln im Vertrauen auf Gottes Treue zum Leben Leiden zu riskieren.

Rezensionen: *Veerkamp, T.:* Rezension von Ulrich Duchrow: Gieriges Geld. S. 46–49. / *Waßmann, H.:* Rezension von Kornelis Heiko Miskotte: Edda und Thora. S. 49–50

TEXTE & KONTEXTE Sonderheft Nr. 3 (2015, 38. Jg.)

Das Evangelium nach Johannes

Veerkamp, T.: Das Evangelium nach Johannes. Übersetzt und mit Anmerkungen versehen. 2., grundlegend überarbeitete Auflage. S. 1–160.

Nach wie vor gilt das zu TEXTE & KONTEXTE Nr. 106/107 Ausgeführte. In der neuen Fassung sind sowohl in der Übersetzung als auch in den Anmerkungen eine Reihe von Verbesserungen angebracht.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 149 (1/2016, 39. Jg.)

Offenbarung des Johannes

Vorwort. S. 1–3.

Gwyther, A.: Die Entschleierung Gottes in der Offenbarung Jochanans. Offenbarung 4–5. S. 5–18.

Der Beitrag liest Offb 4–5 auf der Grundlage des von Ton Veerkamp entwickelten Gottesverständnisses: »Gott« ist dann kein anderer Name für ein »höchstes Wesen«, sondern das, was in einer gegebenen Gesellschaftsordnung den Kulminationspunkt von Autorität und Loyalität bildet, das also, was diese Ordnung von oben her zusammenhält. In der Welt, in der der Seher Johannes seinen Text schrieb, funktionierte die Grundordnung Roms als Gott. Dementsprechend wird der Gott Israels in der Offenbarung zwar als souverän, zugleich aber als nicht-

handelnd dargestellt, er erscheint in verhimmelter Form. Die versiegelte Schriftrolle, die in der Hand Gottes gesehen wird, ist im Kontext des Siegeszuges Roms nach der Eroberung Jerusalems zu verstehen.

Jankowski, G.: Gefallen ist die große Stadt. Offenbarung 12–13 und 17. S. 19–40.

Die im Titel genannten Texte gehören in den Bereich der Kapitel 12–18, die das Zentrum der Offenbarung des Johannes bilden. Sie bieten eine Vision der Vernichtung des Imperium Romanum. Die Vision schöpft aus den Büchern Daniel und Ezechiel und übernimmt von dort die Auseinandersetzung mit »Babylon«. Einer jüdischen Auslegungstradition folgend, deutet sie Babylon auf Rom. Eine besondere Rolle spielt dabei die Zahlensymbolik, die auf längst vergangene politische Verhältnisse zurückgeht, diese jedoch aktualisiert. Anspielungen auf kriegerische Ereignisse legen es nahe, das ganze Buch in die Zeit Trajans und Hadrians zu datieren. Der Text entlarvt Rom als eine widermenschliche Macht, die ihrem Ende entgegengehen muß, damit Menschen menschlich leben können.

Veerkamp, T.: Prunkvolle Macht – die Wirtschaft der römischen Zentrale. S. 41–51.

Der Artikel versucht eine Antwort auf die Frage zu finden, warum Rom – der große Feind, die »große Hure« – nicht nur abstieß, sondern zugleich faszinierte. Die Gründe sind in letzter Instanz ökonomischer Natur. Die Macht und der Reichtum Roms basierten zwar auf der unfreien Arbeit der unterjochten Völker, durch seine Prachtentfaltung aber verstand Rom zu blenden und so das Elend vergessen zu machen. Roms Pracht war mithin keine sinnlose Vergeudung von Ressourcen, sondern für das Fortbestehen des politischen Systems wesentlich. Bei gründlicher Lektüre bietet die Johannesoffenbarung auch eine Lektion in der politischen Ökonomie Roms.

Boer, D.: Freude am Zusammenbruch? Zu Offenbarung 18–19. S. 53–58.

In der Johannesoffenbarung wird die Sprache der Gewalt gesprochen. Manche halten eine solche Sprache von vorneherein für unchristlich, andere stoßen sich an dem Text, weil sie in ihm den Ausdruck ohnmächtigen Hasses erkennen. Insbesondere Nietzsche hat das Buch der Johannesoffenbarung so gelesen: als das Buch des Ressentiments der Knechte gegen die Herren. Nietzsche hat damit auch recht. Allerdings kam sein Blick auf die Rachephantasie der Ohnmächtigen von oben: von den Starken, die »die da unten« nur verachten können. Johannes hingegen sieht von unten: Die Ohnmächtigen sind die Opfer der Starken. Ihr Schrei nach Rache kommt aus der Tiefe. Die Perspektive ist aber nicht ein Tausch der Positionen, sondern das Ende der Macht des einen über den anderen. Die Rachephantasie der Sklaven wird »diszipliniert«. Aber die Wut bleibt. Für die Revolution des NAMENS ist die Sprache der Gewalt unverzichtbar – bis die Ohnmachtsphantasie einer »Welt ganz anders« in Erfüllung geht.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 150 (2/2016, 39. Jg.)

Biblische Hermeneutik

Vorwort. S. 1–2.

Veerkamp, T.: Geschichte der synoptischen Tradition. Die Struktur des »Neuen Testaments«. S. 3–10.

Der Beitrag legt dar, was die Evangelisten untereinander und mit Paulus verbindet und worin sie auseinandergehen. Im Zentrum steht dabei die von Markus aufgeworfene Frage: »Wie nun weiter unter einer übermächtigen Weltordnung ohne Messias?« Spätestens mit der »Christianisierung« des Imperium Romanum wurde diese Frage verschüttet. Doch auch im Untergrund wirkte sie weiter, und so kann sie noch über 1900 Jahre später dabei helfen, wenn es darum geht, die eigene Ratlosigkeit zu artikulieren. Ob dies bereits der erste Schritt ist, der aus dem Dilemma herausführt, wird abzuwarten bleiben, aber jedenfalls gilt: Ohne eine solche Artikulation geht es sicher nicht.

Jankowski, G.: Messianische Realpolitik. Wie Lukas in der Apostelgeschichte das Programm des Paulus kritisch verarbeitet. S. 11–20.

Dieser Aufsatz wendet sich der Frage zu, wie Lukas in der Apostelgeschichte das Programm des Paulus kritisch verarbeitet. Als Lukas schrieb, war Paulus nicht nur bereits hingerichtet worden, er war auch mit seinen Zielen in erheblichem Maße gescheitert, seine Hoffnungen hatten sich als trügerisch erwiesen. Die empirische Wirklichkeit in den Gemeinden hatte mit der Einheit von Juden und Heiden, zu der es, Paulus zufolge, im Messias kommen sollte, zunehmend weniger zu tun; von einem neuen Himmel und einer neuen Erde war nichts zu sehen. Unter diesen Umständen versucht Lukas von Paulus zu retten, was zu retten ist – auch um den Preis, daß er Paulus dabei stark verändert. Die Unterschiede zwischen dem »lukanischen Paulus« und Paulus, wie er uns in seinen Briefen entgegentritt, lassen sich verstehen, wenn die gewandelten Zeitumstände bedacht werden, die Lukas zur Abfassung der Apostelgeschichte veranlaßten.

Wolff-Steger, A.: Die Bibel ist eine große Erzählung – und die Erzählung geht weiter. S. 21–31.

Die Autorin beschäftigt sich mit dem niederländischen Exegeten Frans Breukelman und zeichnet nach, auf wie vielfältige Weise Breukelman auch in Deutschland die Bemühungen um biblische Theologie geprägt hat. Insbesondere geht es auch um den Einfluß, den Breukelman auf TEXTE & KONTEXTE hatte und weiterhin hat.

Loerbroks, M.: A Blessing in Disguise? Thesen zum Aufsatz von Notger Slenczka, Die Kirche und das Alte Testament. S. 32–38.

Der Beitrag reagiert auf den Aufsatz »Die Kirche und das Alte Testament«, in dem der Berliner Theologe Notger Slenczka dafür plädiert, die evangelische Kirche solle sich endlich eingestehen, daß das »Alte Testament« für sie faktisch keine kanonische Geltung mehr habe. Loerbroks stellt diesem Ansinnen eine Thesenreihe entgegen, weist aber zugleich darauf hin, daß Slenczka ja in vielem nur ausspricht, was tatsächlich im Denken des Kirchenvolkes (und gerade des frommen Kirchenvolkes) erschreckend häufig zu finden ist. Wenn der Aufsatz Slenczkas dazu beiträgt, diesen Sachverhalt wahrzunehmen und ihm dann begründet entgegenzutreten, kann er sich als ein Segen in Verkleidung erweisen.

Boer, D.: Rethinking Schleiermacher. Warum wir ihn nicht verachten sollten. S. 39–52.

Es geht um den Nachweis, daß sich die Theologie Schleiermachers (die von Slenczka und einem weiten Teil des deutschen Bildungsprotestantismus hoch in Ehren

gehalten wird) nicht-religiös interpretieren läßt. Schleiermacher bietet dann eine solidarische Kritik der Aufklärung und der Revolution. Seine Kritik galt der totalitären Tendenz der »vollendeten Aufklärung« (Kant, Fichte, Hegel). Aufgrund der Sorge, die Eigenart des christlichen Glaubens lasse sich den »Gebildeten« nicht mehr vermitteln, beabsichtige er, diese Eigenart in ihren Diskurs zu »übersetzen«. – Bemerkenswert ist Schleiermachers Verhältnis zum Judentum: scharfe Ablehnung und verständnisvolle Charakterisierung stehen dicht nebeneinander. Das Unverständnis, das Schleiermacher gegenüber dem Judentum zeigt, offenbart seine eigene Schwäche – sein Unvermögen, Gottverlassenheit zu denken. Mit dem jüdischen Leiden an der Unerlöstheit der Welt konnte er nichts anfangen. Schleiermacher neu zu denken bedeutet deshalb, nach Auschwitz über ihn hinausdenken.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 151/152 (3–4/2016, 39. Jg.)

Das »Scherlein der Witwe« im Kontext von Mk 10,46–13,2

Bedenbender, A.: Verhängnisvolles Gottvertrauen. Der Sinn der Perikope vom »Scherlein der Witwe« im Kontext von Mk 10,46–13,2. S. 1–96.

Bekanntlich drängt die übergreifende Logik des Mk-Ev das Geschehen zumindest ab Kapitel 8 in Richtung auf die Kreuzigung Jesu. In den Kapiteln 11 und 12 gerät diese kommende Passion eigenartigerweise wieder völlig aus dem Blick, denn im Tempel von Jerusalem agiert Jesus, als hoffe er immer noch auf eine andere Entwicklung. Tatsächlich legt eine Lektüre der hier zusammengestellten Perikopen den Gedanken nahe: Hätte Jesus bleibenden Erfolg gehabt, als er sich an einer Neugestaltung des Tempelbetriebs versuchte (die sogenannte »Tempelreinigung«), und wäre ihm die Korrektur der messianischen Erwartungen des Volkes wirklich gelungen (vgl. 12,35–37), so daß das Volk ihn als Messias akzeptiert hätte, dann wäre sein Leiden überflüssig geworden. Die Studie beschäftigt sich daher mit der Frage, was den Erfolg der Reformbemühungen Jesu am Ende dann doch verhinderte und ihn als Messias scheitern ließ.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 153–155 (1–3/2017, 40. Jg.)

Mit Paulus in der Welt. Festschrift für Gerhard Jankowski zum 80. Geburtstag.

Vorwort. S. 5–7.

Veerkamp, T.: Der Apostel Paulus in Siegburg. S. 9–10.

Teil I: Paulus zwischen Habakuk und Luther

Jankowski, G.: Δίκαιος. Zur Übersetzung eines paulinischen Wortfeldes. S. 13–23.

Der Verfasser beschäftigt sich mit dem paulinischen Wortfeld, das zu der Vokabel δίκαιος gehört. Er zeigt, wie dieses Wortfeld im Lichte der hebräischen Bibel zu verstehen ist. So wird deutlich, daß die u.a. von Luther vertretene forensische Deutung von δίκαιος in die Irre führt: Paulus fragt nicht, wie ein einzelner in einem Gerichtsverfahren zu seinem Recht kommt. Ebensowenig wird hier gefragt, wie *ich* richtig leben kann, ohne ein schlechtes Gewissen zu haben. Statt dessen geht es darum, wie die Menschheit sich unter den herrschenden gesellschaftlichen und politischen Bedingungen als wahre Menschheit bewähren kann.

Veerkamp, T.: Habakuk, Paulus und die EKD. S. 24–40.

Ausgangspunkt des Beitrags ist der Vers Hab 2,4, den Paulus in Röm 1,17 zitiert. Dieses Zitat hatte weitreichende Folgen, Luther nahm es als Aufhänger für seine Rechtfertigungslehre. Indem der vorliegende Artikel Paulus von Habakuk her liest und versteht, kommt er zu völlig anderen Schlußfolgerungen als die EKD, die dem Apostel Paulus in ihrer Denkschrift *Rechtfertigung und Freiheit* Luthers dogmatische Anschauungen unterschiebt, anstatt zu versuchen, Paulus endlich vom sogenannten *Alten* Testament her zu lesen.

Boer, D.: »Der Gerechte wird leben aus Vertrauen«. Thesen zum Verhältnis der reformatorischen Rechtfertigungslehre und einer kontextuell-politischen Lektüre des Römerbriefes. S. 41–47.

Wie der Autor in seinen Thesen darlegt, reagiert Paulus im Römerbrief darauf, daß die christliche Gemeinde in einem Imperium lebte, in dem es unmöglich geworden war, Tora zu tun. Diese sehr spezifische Situation wird in der reformatorischen Rechtfertigungslehre verallgemeinert; die politisch bedingte Unmöglichkeit, gerecht zu sein, wurde zur Unfähigkeit des Menschen überhaupt. Diese Verallgemeinerung hat ihr eigenes Recht, darf aber nicht zur (antijüdischen!) Diffamierung der Tora schlechthin führen, wie es in der lutherischen Reformation geschah. – Jüdisch kann die Beziehung von Gott und Mensch als Korrelation verstanden werden. In radikalierter Form läuft der Gedanke der Korrelation auf das Gebot hinaus, den NAMEN zu retten, wenn dieser sich selber in Schweigen hüllt. Dies ist zugleich eine kritische Anfrage an einen christlichen Messianismus, dem das »Es ist vollbracht« allzu leicht von den Lippen geht.

*Teil II: Vom kirchlichen Antisemitismus hin zur Neugestaltung
des christlich-jüdischen Verhältnisses*

Pangritz, A.: Theologie und Antisemitismus bei Martin Luther. S. 51–64.

Im gegenwärtigen Protestantismus werden Luthers aggressiv judenfeindliche Spätschriften wie z. B. »Von den Juden und ihren Lügen« in aller Regel scharf kritisiert, im übrigen aber gilt Luther als Vorkämpfer evangelischer Freiheit. Damit macht man es sich aber möglicherweise zu einfach, denn die »Freiheit eines Christenmenschen« ist für Luther eine Befreiung des Menschen vom fordernden Gesetz; durch Jesus Christus sei die jüdische Werkgerechtigkeit überwunden. Der Aufsatz will zeigen, wie Luthers Judenfeindschaft mit seiner Rechtfertigungslehre zusammenhängt, und dies in allen Phasen seiner theologischen Entwicklung. Apologetische Strategien, die z. B. einen angeblich judenfreundlichen jungen Luther gegen den verbitterten alten Luther ausspielen, laufen demgegenüber auf Verharmlosung hinaus. Dies gilt auch für die Unterscheidung zwischen theologisch begründetem »Antijudaismus« und modernem »Antisemitismus«, durch die man Luther vom Vorwurf des Antisemitismus freizusprechen versucht hat. Gerade im Blick auf Luther wird deutlich, daß die Übergänge fließend sind, so daß Luther als ein »Kronzeuge des Antisemitismus« gelten muß.

Leutzsch, M.: Der arische Paulus. Ein Seitenstück des Mythos vom arischen Jesus. S. 65–99.

Im Zuge einer rassistischen Interpretation der Bibel während der letzten 150 Jahre wurde nicht nur Jesus zum Arier, sondern auch der Apostel Paulus. Die Entstehung und Karriere dieser neuzeitlichen Pauluskonstruktion, ihre Varianten, Hintergründe, Konsequenzen und die – spärlichen – Gegenreaktionen werden hier erstmals dargestellt.

Osten-Sacken, P. v. d.: Orientierungspunkte für eine Neugestaltung des christlich-jüdischen Verhältnisses. S. 100–108.

Der Beitrag veranschaulicht zum einen den Sichtwechsel, der in den letzten Jahrzehnten im christlich-jüdischen Verhältnis stattgefunden hat, das Verständnis Jesu Christi eingeschlossen. Zum anderen zeigt er, wie sich Luthers Erbe trotz seiner antijüdischen Schriften von 1543–1546 in konstruktivem Sinn erschließen läßt, im Blick auf das christlich-jüdische Verhältnis und darüber hinaus.

Osten-Sacken, P. v. d.: Jesus Christus – wahrer Mensch und wahrer Gott? S. 109–118.

Die geläufige Aussage, Jesus Christus sei »wahrer Mensch und wahrer Gott«, wird in diesem Text auf ihren exakten dogmatischen Wortlaut – »wahrhaft Mensch und wahrhaft Gott« – zurückgeführt und anschließend vor allem mit Hilfe des Neuen Testaments als soteriologisch bedeutsame Aussage verständlich gemacht.

Boer, D.: Predigt über Gen 16 und Gal 4,21–5,1. S. 119–127.

Teil III: Evangelium für die Welt

Bedenbender, A.: Osterabend. Predigt über Lk 24,1–35. S. 131–138.

Kok, K.: Der verlässliche Hirte. Predigt zu Joh 10,1–21. S. 139–144.

Geitzhaus, Ph./Lis, J.: Kirche(n) in (sozialer) Bewegung. Der Papst, die Kirche der Armen und Perspektiven für eine Theologie der Befreiung in Europa. S. 145–158.

Wie in diesem Beitrag dargelegt wird, ist befreiendes linkes Christentum gesellschaftlich wie kirchlich gegenwärtig weitgehend marginalisiert. Nichtdestoweniger gibt es auch heute Theologinnen und Theologen wie Gerhard Jankowski, die an einer politisch-theologischen Interpretation der christlichen Tradition festhalten und dabei eine klare Positionierung auf der Seite der Ausgebeuteten und Armgemachten nicht scheuen. In der katholischen Kirche erlebt eine solche antikapitalistische Haltung eine gewisse Renaissance. Ausgehend von der engagierten Arbeit am »Institut für Theologie und Politik« (Münster), werden die Chancen dieser Renaissance im Blick auf neue Prozesse der Vergemeinschaftung und Solidarisierung analysiert. Zugleich geht es um die Frage, wie sich die theoretische Arbeit an einer Gegenerzählung mit dem Engagement auf der Straße und in Protestbewegungen verbinden läßt.

TEXTE & KONTEXTE Nr. 156 (4/2017, 40. Jg.)

Ton – Gefäße – Scherben

Bedenbender, A.: Ton – Gefäße – Scherben. Erläuterungen zu einigen brüchigen Sprachbildern des Neuen Testaments. S. 1–72.

I. Das zerstörte Gefäß (Mk 14,3–9). S. 5–47.

Die Geschichte von der »Salbung von Bethanien« wird findet sich dreimal im Neuen Testament: bei Markus, bei Matthäus und bei Johannes. Nur in der mar-kinischen Fassung heißt es, daß die Frau, ehe sie die Salbung durchführte, das Salbgefäß zerbrach. Dieser Akt der Zerstörung ist kein unbedeutendes Detail, sondern der Schlüssel zum Verständnis der ganzen Perikope.

II. Der Kauf des Töpferackers (Mt 27,3–9). S. 59–63.

Nach dem Selbstmord des Judas, so stellt es Matthäus dar, nimmt der Hohe Rat den Sündenlohn des Verräters und kauft davon ein kleines Landstück, das fortan als Begräbnisstelle dienen soll: den Töpferacker, der auch Blutacker heißt »bis auf den heutigen Tag«. Es ist möglich, diesen zunächst sicher sonderbar wirkenden Einschub in die Passionsgeschichte als poetisch gestaltete Gerichtsankündigung zu lesen: Weil Jesus dort verraten und verkauft wurde, muß der Boden Jerusalems zum »Blutacker« werden. Dies ist jedoch nicht die ganze Wahrheit. Denn im Lichte einer heilsgeschichtlichen Dialektik, die wir an mehreren Stellen der Bibel und insbesondere auch im Mt-Ev erkennen können, läßt sich in der Geschichte vom Töpferacker zugleich ein Hinweis darauf finden, daß für Israel auf das Gericht ein Neuanfang folgen wird.

III. Die »Gefäße des Zorns« (Röm 9,22). S. 65–72.

Röm 9,22–24 ist in sprachlicher Hinsicht ausgesprochen schwierig. Darum ist auch unklar, welchen Sinn die Stelle hat. Verweist Paulus hier auf einen göttlichen Heilsplan, in dem die Erwählung der »Gefäße des Erbarmens« und die Verwerfung der »Gefäße des Zorns« spiegelbildlich zusammengehören? Oder führen diese Verse im Gegenteil vor Augen, wie ein solcher Gedanke scheitert? Der Beitrag begründet, warum die zuletzt genannte Möglichkeit die wahrscheinlichere ist. Anschließend stellt er zusammen, wie Röm 9,22–25a in aktuellen Bibelübersetzungen begegnet.

II. Bibelstellen

Tora

Genesis

- 1–2 *Casalis, G.:* Versuch einer materialistischen Lektüre. TuK 4 (1979), S. 4–12.
- 1,1–2,3 *Breukelman, F. H.:* Die Schöpfungsgeschichte als Unterricht in »biblischer Hermeneutik«. TuK 61 (1994), S. 29–51.
- 1,1–2,3 *Wolff-Steger, A.:* Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. TuK 69 (1996), S. 27–45.
- 1,26–2,3
2–3 *Hilke, M.:* Kopf und Hand. TuK 100 (2003), S. 9–21.
Wolff-Steger, A.: »Die Frau sei des Mannes Untertan«? oder: die Frau als Anhängsel des Mannes? TuK 30 (1986), S. 4–10.
Boer, Dick: »Aufgerichtet aus dem Staub«. Die große Erzählung vom Menschen (Gen 2–3). TuK 124 (2009), S. 3–9.
- 3 *Boer, D.:* Die Schlange, Revolutionär oder Skeptiker? Lernen von Frans Breukelman im Hinblick auf Bloch. TuK 3 (1979), S. 11–21.
- 4,1–16.25–26 *Lehmann, K.-P.:* Die Ohnmacht des Gerechten und die Macht der Religion. Eine Auslegung. TuK 59 (1993), S. 3–24. *
- 4,1–16 *Millard, M.:* Kain – Ethische Evidenz in der Genesis. Ein Element biblischer Ethik in auslegungsgeschichtlicher Perspektive. TuK 83 (1999), S. 3–13.
- 4,1–9.17–26 *Kahl, B.:* »Und sie rief seinen Namen: Seth« (Gen 4,25). Die Geburt der kritischen Erkenntnis und das ungelesene Ende der Eva-Geschichte. TuK 100 (2003), S. 23–34.
- 6,1–4 *Breukelman, F. H.:* Die Erzählung von den Söhnen Gottes, die sich die Töchter des Menschen zur Frau nahmen. Genesis 6,1–4 als Bestandteil des »Buches der Zeugungen Adams, des Menschen«. TuK 61 (1994), S. 53–63.
- 8,15–22 *Rieder, E.:* Zieh hinaus aus dem Kasten. TuK 14 (1982), S. 5–25.
- 9,1–11 *Wolff-Steger, A.:* Der Bund Gottes mit Noah. TuK 37 (1988), S. 25–33.
- 12,1–3 *Klappert, B.:* Unter dem einen Bogen des Bundes – unterwegs. Predigt zu Gen 12,1–3 und Mt 17,1–13. TuK 75 (1997), S. 3–7.
- 12,7–13 *Butting, K.:* Die Gefährdung der Ahnfrau oder: Wer erzählt wohl dreimal eine ähnliche Geschichte? TuK 30 (1986), S. 11–26.
- 15 *Butting, K.:* Der Bund Gottes mit Abraham. TuK 37 (1988), S. 34–52.

- 16 *Boer, D.*: Predigt über Gen 16 und Gal 4,21–5,1. TuK 153–155 (2017), S. 119–127.
- 15 *Butting, K.*: Der Bund Gottes mit Abraham. TuK 37 (1988), S. 34–52.
- 22,1–19 Die Bindung Isaaks nach dem Midrasch Bereschit Rabba. Übersetzt von *Michael Krupp*. Kommentiert und mit einer Einführung versehen von *Andreas Bedenbender*. TuK 65/66 (1995), S. 3–59.
- 22,1–19 *Winzeler, P.*: Die Versuchung Abrahams und die Bindung Isaaks. Predigt mit Kommentar über Genesis 22,1–14. TuK 81/82 (1999), S. 15–27.
- 25,23 *Minnaard, G.*: Der Mächtigere wird dem Geringeren dienen – ein Versuch, »die dunkle Weissagung« (von Rad) von Gen 25,23 ans Licht zu bringen. TuK 33 (1987), S. 4–24.
- 29,1–30,24 *Butting, K.*: Rachel und Lea – der Streit der Geschwister. TuK 33 (1987), S. 25–54.
- 33,18–34,31 *Hooysma, J.*: Die Vergewaltigung Dinas. TuK 30 (1986), S. 26–46.
- 35,8 *Diebner, B. J.*: Deborahs Tod: »Schwierig« und »unverständlich«. TuK 43 (1989), S. 31–39.
- 47,13–26 *Deurloo, K. A.*: Der Text der Versklavung Ägyptens im Kontext des Josef-Zyklus. TuK 80 (1998), S. 41–49.
- Exodus
- 2,11–25 *Veerkamp, T.*: Mosche in Midjan: am Abgrund des Zynismus. TuK 33 (1987), S. 55–61.
- 2,11–25 *Bedenbender, A.*: Theologie im Widerstand. Die Antiochoskrise und ihre Bewältigung im Spiegel der Bücher Exodus und Richter. TuK 85 (2000), S. 3–39: 28–33.
- 3,1–4,17 *Bedenbender, A.*: Warum im Dornbusch und warum am Horeb? Zur Lokalisierung von Gottesoffenbarungen in der Hebräischen Bibel. TuK 97 (2003), S. 3–13: 7–10.
- 4,24–26 *Reeling Brouwer, R.*: Beschneidung. TuK 10 (1981), S. 4–19.
- 4,24–26 *Bedenbender, A.*: Theologie im Widerstand. Die Antiochoskrise und ihre Bewältigung im Spiegel der Bücher Exodus und Richter. TuK 85 (2000), S. 3–39: 33–36
- 12,1–20 *Wolff-Steger, A.*: Pessach – die Vergegenwärtigung der Befreiung. TuK 45 (1990), S. 26–41.
- 18 *Bedenbender, A.*: Theologie im Widerstand. Die Antiochoskrise und ihre Bewältigung im Spiegel der Bücher Exodus und Richter. TuK 85 (2000), S. 3–39: 22–28.
- 19,1–6 *Wolff-Steger, A.*: Auf Adlersflügeln – Die Erwählung Israels am Sinai. Exegese zu Exodus 19,1–6. TuK 83 (1999), S. 14–38.

- 20,1-17 *Marquardt, Fr.-W.:* Predigtmeditation zum 18. So. n. Trin. 1989. TuK 118-120 (2008), S. 13-17.
- 20,7 *Zwieten de Blom, J. v.:* Den Namen nicht mißbrauchen. TuK 24 (1984), S. 5-8 (Predigt).
- 20,13 *Marquardt, Fr.-W.:* »Du sollst nicht morden!« Predigtmeditation zum 27. Januar 2001. TuK 118-120 (2008), S. 18-24.
- 20,14 *Marquardt, Fr.-W.:* Predigtmeditation zum 17. So. n. Trin. 1978. TuK 118-120 (2008), S. 25-34.
- 24,4-11 *Jankowski, G.:* Sein Volk Jißrael. Der Bundschluß am Berg Sinai. TuK 39 (1988), S. 3-16.
- 32 *Veerkamp, T.:* Ein demokratisches Kalb. TuK 24 (1984), S. 9-22.
- Leviticus
- 10,1-5 *Zuurmond, R.:* Der Tod von Nadab und Abihu. TuK 24 (1984), S. 23-27.
- 16,29-34 *Marquardt, Fr.-W.:* Predigtmeditation zum 1. So. n. Trin. 2001. TuK 118-120 (2008), S. 35-39.
- 19,18 *Börner-Klein, D./Berzbach, U.:* Zum Problem von Übersetzen und Verstehen. Anmerkungen zu Lev 19,18 und Dtn 6,4. TuK 75 (1997), S. 9-19.
- 19,34 *Veerkamp, T.:* Was heißt hier »Liebe«? TuK 35 (1987), S. 13-16.
- 25,1-26,2 *Veerkamp, T.:* Eine einseitige Ökonomie. TuK 44 (1989), S. 3-25.
- 26,1-6 *Marquardt, Fr.-W.:* Predigtmeditation zum 6. So. n. Trin. 2001. TuK 118-120 (2008), S. 40-44.
- Numeri
- 11-17 *Veerkamp, T.:* Die Tora. TuK 133 (2012), S. 3-41: 27-34.
- 11,11-12.
14-17.
24-25 *Marquardt, Fr.-W.:* Predigtmeditation zum Pfingstsonntag 2001. TuK 118-120 (2008), S. 45-51.
- 12,1-16 *Marquardt, Fr.-W.:* Predigtmeditation zum 8. So. n. Trin. 2001. TuK 118-120 (2008), S. 52-56.
- 20-21 *Veerkamp, T.:* Die Tora. TuK 133 (2012), S. 3-41: 34-36.
- 21,4-9 *Marquardt, Fr.-W.:* Predigtmeditation zu Judika 2000. TuK 118-120 (2008), S. 57-61.
Bedenbender, A.: Die Schlange auf der Stange. Predigt über Num 21,4-9 und Joh 3,14-17 samt einer exegetischen Nachbemerking zu 2 Kön 18,4. TuK 141-143 (2014), S. 55-64: 55-59.
- 25 *Veerkamp, T.:* Die Tora. TuK 133 (2012), S. 3-41: 36f.
- Deuteronomium

- 1,20–2,1
6,4
7,1–12
- Veerkamp, T.:* Israels Wende. TuK 19 (1983), S. 5–24.
Börner-Klein, D./Berzbach, U.: Zum Problem von Übersetzen und Verstehen. Anmerkungen zu Lev 19,18 und Dtn 6,4. TuK 75 (1997), S. 9–19.
Lehmann, K.-P.: Die Erwählung Israels und die Bannung der Götzendiener. Auslegung. TuK 50 (1991), S. 2–24.

Vordere Propheten

Josua

- 1–6
7
22,1–9
24,1–18
- Lehmann, K.-P.:* Ein Gespenst geht um in Kanaan. Vom Schrecken der Toratreue. Exegetische Anmerkungen. TuK 58 (1993), S. 3–20.
Jankowski, G.: Da ist ein Nehmer mitten im Volk. TuK 29 (1986), S. 34–41 (Predigt).
Renckens, H. E. J.: Der zweifache Segen Josuas. Wie in Erzählung und Schrift die Vergangenheit zur Parabel und Thora wird. TuK 10 (1981), S. 26–37.
Veerkamp, T.: Der unmögliche Bund. Jehoschuas letzte Rede. TuK 39 (1988), S. 17–36.

Richter

- 4–5
4–5
11,29–40
- Bedenbender, A.:* Biene, Fackel, Blitz. Zur Metaphorik der Namen in der Deborahgeschichte (Ri 4–5). TuK 76 (1997), S. 43–55.
Bedenbender, A.: Theologie im Widerstand. Die Antiochskrise und ihre Bewältigung im Spiegel der Bücher Exodus und Richter. TuK 85 (2000), S. 3–39: 20–22.
Minnaard, G.: Eine Geschichte zum Weinen – Jephthas Tochter. TuK 43 (1989), S. 2–30.

1 Samuel

- 1,1–2,10
8–15
8
- Jankowski, G.:* Der Erwünschte. TuK 36 (1987), S. 6–20.
Lehmann, K.-P.: Prophetie und Königsmacht in Israel. Exegetische Anmerkungen zu den Erzählungen über Sauls Königtum in Israel. TuK 50 (1991), S. 25–42.
Königs, G.: Versuch einer biblisch-theologischen Auslegung. TuK 9 (1981), S. 31–45.

2 Samuel

- 7,4–6.12–14a
- Marquardt, Fr.-W.:* Predigtmeditation zur Christnacht 1998. TuK 118–120 (2008), S. 62–67.

1 Könige

- 19,1–18
19,12
- Bedenbender, A.:* Warum im Dornbusch und warum am Horeb? Zur Lokalisierung von Gottesoffenbarungen in der Hebräischen Bibel. TuK 97 (2003), S. 3–13: 4–6.
Veerkamp, T.: »Eine Stimme verschwebenden Schweigens« (1 Kön 19,12). TuK 81/82 (1999), S. 121–122.

- 21 *Wolff, A.*: JHWH oder Baal. Naboths Weinberg. TuK 3 (1979), S. 23–33.
- 2 Könige
18,4 *Bedenbender, A.*: Die Schlange auf der Stange. Predigt über Num 21,4–9 und Joh 3,14–17 samt einer exegetischen Nachbemerking zu 2 Kön 18,4. TuK 141–143 (2014), S. 55–64: 62–64.
- 22,1–23,30 *Veerkamp, T.*: Am Anfang war das Buch. TuK 124 (2009), S. 10–34.

Hintere Propheten

Jesaja

- 6–9; 11 *Schwantes, M.*: Das Messias-Kind. TuK 57 (1993), S. 4–16.
- 29,17–24 *Heß, Ch.*: TuK 16 (1982), S. 5–8 (Predigt).
- 45,9–25 *Veerkamp, T.*: Nicht für den Irrsinn! Jesaja 45,9–25 als biblische Grundlage für unseren konziliaren Prozeß: Die Dialektik von Schöpfung und Befreiung. TuK 37 (1988), S. 5–24.
- 52,7–10 *Marquardt, Fr.-W.*: Lob der Kolporteure. Sozialgeschichtliche Bibelauslegung (2001). TuK 118–120 (2008), S. 68–69.
- 53 *Gosker, R.*: Ein Denkklied. TuK 7 (1980), S. 5–18.
- 58,1–12 *Orth, G.*: Fasten – die Befreiung der Menschen kann beginnen. Zum Erntedankfest. TuK Sonderheft [Nr. 2] (1981), S. 2–8.
- 62,6–12 *Loerbroks, M.*: Predigtmeditation zum Israelsonntag, 10. So. n. Trin. (27.8.) 2000. TuK 86 (2000), S. 3–13.

Jeremia

- 31 *Keller, Ch.*: Der Sünde nicht mehr gedenken. Der erneute Bund mit allen Sippen Jisraels. TuK 40 (1988), S. 5–30.

Ezechiel

- 34 *Veerkamp, T.*: Das Gottesmanifest I. TuK 1 (1978), S. 6–18.
- 34 *Veerkamp, T.*: Das Gottesmanifest II. TuK 2 (1978), S. 29–39.
- 34 *Veerkamp, T.*: Das Gottesmanifest III. TuK 4 (1979), S. 13–33.
- 36,1–8 *Marquardt, Fr.-W.*: Meditation anläßlich der 30. Wiederkehr der »Kristallnacht« vom 9. November 1938 (1968). TuK 118–120 (2008), S. 70–78.
- 37,1–14 *Andresen, D.*: Bibelarbeit. TuK 86 (2000), S. 15–30.

Hosea

- 1–14 *Lehmann, K.-P.*: Das Beispiel Hosea. TuK Sonderheft [Nr. 1] (1979), S. 1–4.
- 1–14 *Sampaio, T. M. V.*: Die Entmilitarisierung und die Befreiung zu einem Leben in Würde bei Hosea. TuK 57 (1993), S. 44–57.
- 4,1–3 *Zwieten de Blom, J. v.*: Der Prophet der Liebe. TuK 15

- (1982), S. 4–11.
- Joel
 1–2 *Snoek, J.:* Die apokalyptische Ethik: Warten oder Handeln? Eine Lesart aus nicaraguanischer Sicht. TuK 51 (1991), S. 39–46.
- Amos
 5,25–27 *Kessler, R.:* Wüstenzelt und Sternenkult. Eine übersetzungstheoretische Studie zu Amos 5,25–27 im masoretischen Text, in der Damaskusschrift, der Septuaginta und Apg 7,42f. TuK 137/138 (2013), S. 63–76.
 7,7–17 *Lehmann, K.-P.:* Eine prophetische Berufsverbottssynopse. TuK Sonderheft [Nr. 1] (1979), S. 4–6.
- Jona
 1–4 *Diebner, B. J.:* Der »Prophet Jona« – eine Absonderlichkeit in den Nevi'im des TaNaK. TuK 97 (2003), S. 36–43.
 1 *Haude, R.:* Jona – von der Überflüssigkeit des Steuermanns. TuK 97 (2003), S. 44–47.
 3–4 *Bedenbender, A.:* TuK 85 (2000), S. 58–63 (Predigt).
- Micha
 4,1–5 *Veerkamp, T.:* Nur SEIN Recht ermöglicht den Frieden. TuK 15 (1982), S. 31–42 (Predigt).
- Habakuk
 2,4 *Veerkamp, T.:* Habakuk, Paulus und die EKD. TuK 153–155 (2017), S. 24–40: 24–29.
- Maleachi
 1–3 *Veerkamp, T.:* Vom prophetischen und elitären Konservatismus. Maleachi und Ben Sira. TuK 97 (2003), S. 14–35.
- Schriften**
- Psalmen
 1–2 *Wagner, D.:* Psalm 1–2 als Proömium des Psalters – mit einer Skizze zu Ps 2,3. TuK 141–143 (2014), S. 65–75.
 11 *Veerkamp, T.:* Der Bewährte – was kann er wirken? TuK 3 (1979), S. 5–10.
 20,7–10 *Jankowski, G.:* TuK 12 (1981), S. 35–43 (Predigt).
 23 *Veerkamp, T.:* Das Lied: ER ist mein Hirt. TuK 8 (1980), S. 4–21. *
 37,29 *Lehmann, K.-P.:* Die Gerechten erben das Land, und ewig wohnen sie drauf (Ps 37,29). Anmerkungen zum alttestamentlichen Dreiecksverhältnis zwischen JHWH, dem Volk Israel und dem Land. TuK 80 (1998), S. 15–39. *
 46 *Gärtner, Th.:* Ein feste Burg. TuK 23 (1984), S. 13–19 (Predigt).
 46 *Pangritz, A.:* Ein feste Burg ist unser Gott. Der 46. Psalm

- 72 und das protestantische Psalmlied. TuK 23 (1984), S. 20–51.
Breukelman, F. H.: Der König im Tun von »Mischpath W-Zedaqah«. TuK 23 (1984), S. 4–12.
- 73,28 *Butting, K.*: »Gott nahe zu sein ist mein Glück« (Psalm 73,28). Die Jahreslosung 2014. TuK 141–143 (2014), S. 76–83.
- 82 *Reese, G.*: Steh auf Gott, richte die Erde! Bibelarbeit. TuK 45 (1990), S. 2–5.
- 105; 106 *Loerbroks, M.*: Israels Geschichte, zweimal besungen. TuK 27 (1985), S. 24–44.
- 113 *Breukelman, F. H.*: Psalm 113 oder die Struktur der biblischen Theologie. TuK 53 (1992), S. 2–32.
- 113 *Veerkamp, T.*: Wo sitzen denn die Armen neben den Edlen? Psalm 113 und Hiob 24,2–12, TuK 53 (1992), S. 33–43.
- 120–134 *Deurloo, K. A.*: Gedächtnis des Exils. TuK 55 (1992), S. 28–34.
- 137 *Tamez, E.*: Die Flüchtlingskrise, Sanctuary und die Bibel. TuK 35 (1987), S. 4–12.
- Hiob
- 1–3 *Veerkamp, T.*: Mutmaßungen über Hiob. TuK 46 (1990), S. 17–39.
- 1 *Jankowski, G.*: »Er aber ließ Hiob Wiederkehr kehren«. Der Rahmen des Hiob-Buches. TuK 26 (1985), S. 4–13.
- 24,2–12 *Veerkamp, T.*: Hiob, Fidel Castro und das Vaterunser. TuK 29 (1986), S. 42–47 (Predigt).
Veerkamp, T.: Wo sitzen denn die Armen neben den Edlen? Psalm 113 und Hiob 24,2–12, TuK 53 (1992), S. 33–43.
- 38–42 *Boer, D.*: In Staub und Asche getröstet ... Ton Veerkamps Hiob-Auslegung revisited. TuK 141–143 (2014), S. 84–96.
- 41 *Jankowski, G.*: »Er aber ließ Hiob Wiederkehr kehren«. Der Rahmen des Hiob-Buches. TuK 26 (1985), S. 4–13.
- Hoheslied
- 2,8–14 *Butting, K./Minnaard, G.*: Auf den Spuren Abrahams und Saras. Überlegungen zu Hld 2,8–14. TuK 55 (1992), S. 17–27.
- Prediger
- 7,23–29 *Butting, K.*: Weibsbilder bei Kafka und Kohelet. Eine Auslegung. TuK 49 (1991), S. 2–15.
- 7,27 *Bedenbender, A.*: Geschlechtertausch und Geschlechtsverlust (Lk 24,10 und Pred 7,27). Zur Funktion der Attribute »männlich« und »weiblich« im Lukasevangelium und im Prediger Salomo. TuK 79 (1998), S. 17–34.
- 11,3–8 *Zwieten de Blom, J. v.*: Süß ist das Licht. TuK 9 (1981), S. 28–30 (Predigt).

Daniel

- 3 *Veerkamp, T.*: Ein Bild aus Gold. TuK 45 (1990), S. 6–25.
- 7 *Veerkamp, T.*: Die Weltordnung der Autonomie – Daniels letzte Vision. TuK 52 (1991), S. 20–37.
- 2 Chronik
- 35,20–25 *Winzeler, P.*: Der Tyrannei in den Weg treten! Josias Niederlage in der Sicht Jeremias. Biblische Besinnung zum Münchner Abkommen 1938–1988. TuK 42 (1989), S. 3–13.
- Evangelien**
- Matthäus**
- 1–28 i. A. *Bedenbender, A.*: Ja und Nein. Das Matthäusevangelium als Gegenerzählung zur markinischen »Frohen Botschaft am Abgrund«. TuK 144 (2014), S. 1–64.
- 2,1–23 *Breukelman, F. H.*: Als nun Jesus gezeugt war ... TuK 20 (1983), S. 5–30.
- 3 *Jankowski, G.*: Die Taufe des Messias im Jordan. TuK 35 (1987), S. 17–44.*
- 4,4 *Schottroff, L.*: »Jesusnachfolge und Feindesliebe«. TuK 3 (1979), S. 35–40.
- 5,2–10(.11–12) *Marquardt, Fr.-W.*: Predigtmeditation zum Reformationsfest 1983. TuK 118–120 (2008), S. 81–94.
- 5,20 *Maschmeier, J.-Chr.*: Die »bessere Gerechtigkeit« als imitatio der bedingungslosen Liebe Gottes? TuK 134–136 (2012), S. 41–51.
- 5,38–48 *Marquardt, Fr.-W.*: Predigtmeditation zum 21. So. n. Trin. 1985. TuK 118–120 (2008), S. 95–102.
- 5,38–42 *Veerkamp, T.*: Nicht Widerstreben und nicht Zurückweichen. TuK 11 (1981), S. 10–22.
- 5,38 *Mossmann, W.*: Hamburger Gardinenpredigt. TuK 12 (1981), S. 32–34.
- 5,43–48 *Maschmeier, J.-Chr.*: Die »bessere Gerechtigkeit« als imitatio der bedingungslosen Liebe Gottes? TuK 134–136 (2012), S. 41–51.
- 5,44 *Schottroff, L.*: »Jesusnachfolge und Feindesliebe«. TuK 3 (1979), S. 35–40.
- 6,1–4 *Marquardt, Fr.-W.*: Predigtmeditation zum 13. So. n. Trin. 1975. TuK 118–120 (2008), S. 103–111.
- 6,24 *Veerkamp, T.*: Mammon. TuK 148 (2015), S. 8–22: 9f.
- 12,33–35 *Marquardt, Fr.-W.*: Predigtmeditation zum Bußtag 1980. TuK 118–120 (2008), S. 112–113.
- 14,19b–15,16 *Veerkamp, T.*: Der mystifizierte Messias – das mystifizierte Abendmahl. Abendmahlstexte der messianischen Schriften. TuK 25 (1985), S. 16–42.

- 14,22–33 *Winzeler, P.*: Der »sinkende Petrus«. TuK 10 (1981), S. 20–24 (Predigt).
- 14,22–33 *Veerkamp, T.*: Gespenster von Jesus. TuK 87 (2000), S. 18–31.
- 15,21–28 *Füllkrug-Weitzel, C.*: Die kanaanäische Frau und die Erwählung Israels. TuK 31/32 (1986), S. 40–60.
- 17,1–13 *Klappert, B.*: Unter dem einen Bogen des Bundes – unterwegs. Predigt zu Gen 12,1–3 und Mt 17,1–13. TuK 75 (1997), S. 3–7.
- 21,34–43 *Veerkamp, T.*: Die Enterbung Israels. Das Gleichnis der mörderischen Bauern in Mt 21,34–43 und die Konsequenzen für die Deutung des Sendungsauftrages Mt 28,16–20. TuK 59 (1993), S. 25–40.
- 24,3–14 *Zwieten de Blom, J. v.*: TuK 7 (1980), S. 55–57 (Predigt).
- 25,31–46 *Keller, Ch.*: Das Urteil des Königs über die Weltstämme. TuK 28 (1985), S. 32–51.
- 26,26–29 *Veerkamp, T.*: Der mystifizierte Messias – das mystifizierte Abendmahl. Abendmahlstexte der messianischen Schriften. TuK 25 (1985), S. 16–42.
- 27,1–26 *Bedenbender, A.*: »Sein Blut komme über uns ...« TuK 87 (2000), S. 32–48.
- 27,3–9 *Bedenbender, A.*: Der Kauf des Töpferackers. TuK 156 (2017), S. 49–63.
- 27,15–25 *Jankowski, G.*: »Sein Blut komme über uns und unsere Kinder.« Erwägungen zu Mt 27,25. TuK 88 (2000), S. 16–29.
- 28 *Casalis, G.*: Osterzeit: Die Gegenwart des Auferstandenen im Herzen des menschlichen Abenteurers. TuK 38 (1988), S. 15–26.
- 28,16–20 *Veerkamp, T.*: Die Enterbung Israels. Das Gleichnis der mörderischen Bauern in Mt 21,34–43 und die Konsequenzen für die Deutung des Sendungsauftrages Mt 28,16–20. TuK 59 (1993), S. 25–40.
- 28,16–20 *Veerkamp, T.*: Das Ende der christlichen Mission. TuK 60 (1993), S. 3–30.

Markus

- 1–16 i.A. *Bedenbender, A.*: Beobachtungen zur Komposition des Markusevangeliums
1. Teil: Römer, Christen und Dämonen. TuK 67 (1995), S. 3–52.
 2. Teil: Der Feigenbaum und der Messias. TuK 68 (1995), S. 2–71.
 3. Teil: Echos, Spiegelbilder, Rätseltexte. [Mit einem Stellenregister zu den Teilen 1–3]. TuK 77/78 (1998), S.

- 1-136.
Bedenbender, A.: Orte mitten im Meer. Die geographischen Angaben des Markusevangeliums. TuK 86 (2000), S. 31-60.
Bedenbender, A.: Komposition und Aufbau des Markusevangeliums. TuK 93/94 (2002), S. 88-94.
Bedenbender, A.: Das »Messiasgeheimnis« im Markusevangelium. TuK 103/104 (2004), S. 1-96.
Bedenbender, A.: »Am Ort und im Schatten des Todes«. Die neutestamentlichen Ortsangaben *Kapernaum*, *Bethsaida* und *Chorazin* als poetische Verweise auf das Römische Reich. TuK 112 (2006), S. 3-31.
Bedenbender, A.: Topographie des Schreckens. Der Jüdische Krieg im Spiegel der Ortsangaben des Markusevangeliums. TuK 116/117 (2007/2008). S. 1-105.
Bedenbender, A.: Einführung in das Markusevangelium
 Teil I: Das Markusevangelium als polyphone Komposition. TuK 127/128 (2010), S. 1-111.
 Teil II: Zwischen Römern und Zeloten. TuK 129/130 (2011), S. 1-100.
 Register der Bibelstellen und der Eigennamen [zu Bedenbenders Auslegung des Mk-Ev seit TuK 67]. TuK 129/130 (2011), S. 101-104.
Bedenbender, A.: Unausgesprochen beim Namen genannt. Verdeckte Spuren des Jüdischen Krieges im Markusevangelium. TuK 140 (2013), S. 1-64.
Jochum-Bortfeld, C.: »So ist die Welt und müßt nicht so sein!« Texte des Markusevangeliums im Kontext einer Kultur der Gewalt. TuK 137/138 (2013), S. 51-62.
 1,1-3,6 *Monshowwer, D.*: Locus de homine im Markusevangelium. TuK 7 (1980), S. 32-41.
 1 *Jankowski, G.*: Die Taufe des Messias im Jordan. TuK 35 (1987), S. 17-44.
 2,1-12 *Zwieten de Blom, J. v.*: Von der Lahmarschigkeit des Klerus. TuK 1 (1978), S. 19-30. *
Bedenbender, A.: Die Heilung des Gelähmten. TuK 112 (2006), S. 32-54.
 2,23-3,6 *Veerkamp, T.*: Schabbath. TuK 67 (1995), S. 53-67.
 2,23-3,6 *Bedenbender, A.*: Stillstand zur Unzeit. Erläuterungen zur Bedeutung des »Sabbat« in einigen neutestamentlichen Schriften und zur Symbolsprache des Markus. TuK 84 (1999), S. 19-41.
 4,9-12 *Zuurmond, R.*: Wer Ohren hat zu hören ... TuK 5 (1979), S. 4-9.

- 4,35–9,2 i. A. *Bedenbender, A.:* Zwischen Juden und Heiden. Die Rettungstaten Jesu im Mk-Ev. TuK 93/94 (2002), S. 23–83.
- 6,30–45 *Pangritz, A.:* Die Speisung der Fünftausend. TuK 6 (1979), S. 5–40.
- 7,1–23 *Pangritz, A.:* Jesu und das »System der Unreinheit« oder: Fernando Belo die Leviten gelesen. TuK 24 (1984), S. 28–46.
- 10,46–13,2 *Bedenbender, A.:* Verhängnisvolles Gottvertrauen. Der Sinn der Perikope vom »Scherflein der Witwe« im Kontext von Mk 10,46–13,2. TuK 151/152 (2016), S. 1–96.
- 11,1–13,2 *Bollmann, K.:* Die Rolle des Tempels im Neuen Testament. TuK 7 (1980), S. 19–31.
- 12,41–44 *Wagner, U.:* TuK 14 (1982), S. 26–29 (Predigt).
- 13,3–37 *Veerkamp, T.:* Am Ende die Hoffnung TuK 28 (1985), S. 4–31.
- 14,3–9 *Hoffmann, U.:* Die Salbung in Bethanien. TuK 11 (1981), S. 6–9 (Predigt). *
- 14,3–9 *Winzeler, P.:* Die Salbung in Bethanien. TuK 13 (1982), S. 35–39 (Predigt).
- 14,3–9 *Bedenbender, A.:* Das zerstörte Gefäß (Mk 14,3–9). TuK 156 (2017), S. 5–47.
- 14,22–25 *Veerkamp, T.:* Der mystifizierte Messias – das mystifizierte Abendmahl. Abendmahlstexte der messianischen Schriften. TuK 25 (1985), S. 16–42.
- 14,41–50 *Bedenbender, A.:* Der Schwertstreich und der Kuß. TuK 93/94 (2002), S. 84–87.
- 14,43–50
(.51–52) *Marquardt, Fr.-W.:* Predigtmeditation zu Okuli 1985. TuK 118–120 (2008), S. 114–121.
- 15,20–16,8 *Bedenbender, A.:* Der Epilog des Markusevangeliums – revisited. TuK 81/82 (1999), S. 28–64.
- 15,33–16,8 *Veerkamp, T.:* Vom ersten Tag nach jenem Sabbat. Der Epilog des Markusevangeliums. TuK 13 (1982), S. 5–34.
- 16,1–8 *Bindemann, W.:* Geht nach Galiläa! Vom Kult zum Gottesdienst im Alltag der Welt. TuK 11 (1981), S. 23–29. *
- 16,9–20 *Veerkamp, T.:* Das Hinauswerfen der Dämonen. TuK 17 (1983), S. 26–43.
- 16,9–20 *Casalis, G.:* Osterzeit: Die Gegenwart des Auferstandenen im Herzen des menschlichen Abenteuers. TuK 38 (1988), S. 16–26.
- Lukas
- 1–24 *Jankowski, G.:* Das Evangelium nach Lukas. Übersetzt und mit Anmerkungen versehen. TuK 145–147 (2015), S. 1–191.
- 1–2 *Jankowski, G.:* In jenen Tagen. Der politische Kontext. TuK

- 12 (1981), S. 5–17.
- 1 *Jankowski, G.*: Jesus der Christus. Ein Erfahrungsbericht aus dem kirchlichen Unterricht. TuK 17 (1983), S. 11–25.
- 1,1–18 *Butting, K.*: Eine Freundin Gottes. TuK 21 (1984), S. 42–49.
- 1,26–56 *Veerkamp, T.*: Die Erhöhung der Unteren. TuK 6 (1979), S. 41–63.
- 1,45–61 *Miranda, J. P.*: Empfängnis und Geburt Christi. TuK 8 (1980), S. 45–61.
- 1,54 *Lehmann, K.-P.*: Er hat sich Israel, seines Knechtes, angenommen. TuK 25 (1985), S. 4–12.
- 2,1–20 *Wolff, A.*: Der Kaiser und das Kind. TuK 12 (1981), S. 18–31.
- 2,1–20 *Breukelman, F. H.*: Und es geschah ... Eine kurze Besprechung der Ouvertüre des Evangeliums nach Lukas. TuK 64 (1994), S. 3–56.
- 2,1–15 *Oosterhuis, H.*: Gegen das Chaos. TuK 20 (1983), S. 31–33 (Predigt).
- 2,7b *Zuurmond, R.*: Kein Platz in der Herberge. Textgeschichte und Exegese. TuK 16 (1982), S. 9–36.
- 2,12 *Bedenbender, A.*: Die Windeln des Messias. Die rabbinische Überlieferung von der Geburt des Menachem ben Hiskia im Gespräch im den neutestamentlichen Überlieferungen von der Geburt Jesu. TuK 137/138 (2013), S. 28–50: 36.46–48.
- 2,(22–24.)
25–38
(.39–40) *Marquardt, Fr.-W.*: Predigtmeditation zum 1. So. n. Weihnachten 1990. TuK 118–120 (2008), S. 122–127.
- 3 *Jankowski, G.*: Die Taufe des Messias im Jordan. TuK 35 (1987), S. 17–44.
- 6,38 *Stegemann, W.*: »Gebt, so wird euch gegeben werden«. Sozialgeschichtliche und theologische Aspekte der biblischen Gabenkultur. TuK 134–136 (2012), S. 65–82.
- 6,46 *Marquardt, Fr.-W.*: Meditation zur Jahreslosung 1957. TuK 118–120 (2008), S. 128–133.
- 9,16–20 *Veerkamp, T.*: Der mystifizierte Messias – das mystifizierte Abendmahl. Abendmahlstexte der messianischen Schriften. TuK 25 (1985), S. 16–42.
- 10,1.17 *Ebach, J.*: Die 70 und/oder 72 Ausgesandten in Lukas 10. Ein biblischer Lektüre-Essay. TuK 137/138 (2013), S. 5–27.
- 10,25–37 *Wolff-Steger, A.*: Der barmherzige Samariter. Exegese von Lk 10,25–37. TuK 75 (1997), S. 21–34.
- 10,38–43 *Braner, M.*: Predigt. TuK 11 (1981), S. 46–49.
- 12,(13–14.)
15–21 *Marquardt, Fr.-W.*: Predigtmeditation zum Erntedanktag

- 12,35-40 1978. TuK 118-120 (2008), S. 134-136.
Marquardt, Fr.-W.: Predigtmeditation zum Altjahrsabend 1978. TuK 118-120 (2008), S. 137-139.
- 15,11-32 *Vogel, H.-J.*: Der verlorene Sohn. TuK 18 (1983), S. 27-34 (Meditation).
- 16,1-13 *Veerkamp, T.*: Mammon. TuK 148 (2015), S. 8-22: 10-12.
- 19,11-27 *Bedenbender, A.*: Die anvertrauten Pfunde. TuK 148 (2015), S. 23-28 (Predigt).
- 20,20-26 *Schirmer, D.*: Kaiser und Gott. TuK 9 (1981), S. 46-49 (Predigt).
- 22,1-38 *Jankowski, G.*: Passah und Passion. Einleitung der Passionsgeschichte bei Lukas. TuK 13 (1982), S. 40-60.
- 22,15-20 *Veerkamp, T.*: Der mystifizierte Messias – das mystifizierte Abendmahl. Abendmahlstexte der messianischen Schriften. TuK 25 (1985), S. 16-42.
- 24 *Casalis, G.*: Osterzeit: Die Gegenwart des Auferstandenen im Herzen des menschlichen Abenteuers. TuK 38 (1988), S. 15-26.
- 24,1-35 *Bedenbender, A.*: Osterabend. Predigt über Lk 24,1-35. TuK 153-155 (2017), S. 131-138.
- 24,10 *Bedenbender, A.*: Geschlechtertausch und Geschlechtsverlust (Lk 24,10 und Pred 7,27). Zur Funktion der Attribute »männlich« und »weiblich« im Lukasevangelium und im Prediger Salomo. TuK 79 (1998), S. 17-34.

Johannes

- 1-21 *Veerkamp, T.*: Das Evangelium nach Johannes in kolometrischer Übersetzung. TuK 106/107 (2005), S. 3-111.
Veerkamp, T.: Der Abschied des Messias. Eine Auslegung des Johannesevangeliums.
 I. Teil: Johannes 1,1-10,21. TuK 109-111 (2006), S. 1-160.
 II. Teil: Johannes 10,22-21,25. TuK 113-115 (2007), S. 1-152.
- Veerkamp, T.*: Das Evangelium nach Johannes. Übersetzt und mit Anmerkungen versehen. 2., grundlegend überarbeitete Auflage. TuK-Sonderheft Nr. 3 (2015), S. 1-160.
- 1,1-2,11 *Spek, W. v. d.*: Ein wunderliches Buch. TuK 21 (1984), S. 6-20.
- 1,1-18 *Bekker, Y.*: Konkordanz und Komposition. TuK 41 (1989), S. 4-13.
- 2 *Butting, K.*: Das Haus des Gottes Israels. TuK 26 (1985), S. 37-47.

- 2,12–5,18 *Spek, W. v. d.:* Zwischen Galiläa und Judäa. TuK 26 (1985), S. 14–36.
- 3,14–17 *Bedenbender, A.:* Die Schlange auf der Stange. Predigt über Num 21,4–9 und Joh 3,14–17 samt einer exegetischen Nachbemerkung zu 2 Kön 18,4. TuK 141–143 (2014), S. 55–64: 59–61.
- 3,16–21 *Marquardt, Fr.-W.:* Predigtmeditation zum Pfingstmontag 1973. TuK 118–120 (2008), S. 140–1146.
- 4,4–42 *Veerkamp, T.:* Die Frau am Jakobsbrunnen. TuK 101/102 (2004), S. 71–96.
- 4,19–26 *Marquardt, Fr.-W.:* Gedanken zum 10. So. n. Trin. 2001. TuK 118–120 (2008), S. 147–151.
- 6,11–69 *Veerkamp, T.:* Der mystifizierte Messias – das mystifizierte Abendmahl. Abendmahlstexte der messianischen Schriften. TuK 25 (1985), S. 16–42.
- 7,53–8,11 *Bedenbender, A.:* »Der Sündlose unter euch werfe als erster auf sie einen Stein« (Joh 8,7). Überlegungen zur Geschichte von Jesus und der Ehebrecherin, ausgehend von einem Satz, der nicht so unschuldig ist, wie er tut! TuK 58 (1993), S. 21–48.
- 8,1–11 *Wolff, A.:* Wer von Euch ohne Sünde ist. TuK 19 (1983), S. 25–29 (Predigt).
- 8,37–44 *Marquardt, Fr.-W.:* Predigtmeditation für das Pastoralkolleg der Nordelbischen Kirche in Ratzeburg vom 10.–14.9. 2001. TuK 118–120 (2008), S. 152–157.
- 10,1–21 *Kok, K.:* Der verlässliche Hirte. Predigt zu Joh 10,1–21. TuK 153–155 (2017), S. 139–144.
- 10,40–11,54
13–17 *Veerkamp, T.:* Auf Leben und Tod. TuK 49 (1991), S. 10–44.
Veerkamp, T.: Der Abschied des Messias. TuK 95/96 (2002), S. 1–95.
- 16,5–15 *Veerkamp, T.:* Der Sieg des Titus oder: der Abschied vom Messias. TuK 87 (2000), S. 3–17.
- 18,28–19,16 *Veerkamp, T.:* Die Priester, der Büttel und der Narr. TuK 41 (1989), S. 14–43. *
- 20 *Casalis, G.:* Osterzeit: Die Gegenwart des Auferstandenen im Herzen des menschlichen Abenteuers. TuK 38 (1988), S. 15–26.

Apostelgeschichte

1–28

Jankowski, G.: [Die Apostelgeschichte des Lukas]

[I. Teil] Und sie werden hören – Der erste Teil der Apostelgeschichte des Lukas [1,1–9,31]. Eine Auslegung. TuK 91/92 (2001), 1–169.

[II. Teil] Und dann auch den Nichtjuden. Der zweite

- Teil der Apostelgeschichte des Lukas [9,32–21,14]. Eine Auslegung. TuK 98/99 (2003), S. 1–125.
 [III. Teil] Rom. Der dritte Teil der Apostelgeschichte des Lukas [21,15–28,31]. Eine Auslegung. TuK 101/102 (2004), S. 1–70.
- Jankowski, G.*: Messianische Realpolitik. Wie Lukas in der Apostelgeschichte das Programm des Paulus kritisch verarbeitet. TuK 150 (2016), S. 11–20.
- 2,1–40
 4,6
Jankowski, G.: Was sollen wir tun? TuK 8 (1980), S. 22–44.
Bedenbender, A.: Simon, Johannes und Alexander – drei Hasmonäer im Neuen Testament. TuK 91/92 (2001), S. 171–176.
- 4,12
Veerkamp, T.: Nicht mit diesem Namen lehren. TuK 31/32 (1986), S. 61–92.
- 4,32–5,11
Jankowski, G.: Sie hatten alles gemeinsam. Ökonomische Fragen. TuK 44 (1989), S. 26–34.
- 6–8,3
 7,42f.
Jankowski, G.: Stephanos. TuK 54 (1992), S. 2–38.
Kessler, R.: Wüstenzelt und Sternenkult. Eine übersetzungstheoretische Studie zu Amos 5,25–27 im masoretischen Text, in der Damaskusschrift, der Septuaginta und Apg 7,42f. TuK 137/138 (2013), S. 63–76.
- 11,25–32
Bauer, G.: »Ganz Israel wird errettet werden.« TuK 34 (1987), S. 4–11 (Predigtmeditation).
- 11,25–32
 11,27–12,25
Kannemann, H.: TuK 34 (1987), S. 12–16 (Predigt).
Minnaard, G.: Der manchmal im richtigen Augenblick zuschlagende Engel des Herrn. Anmerkungen und Predigt. TuK 54 (1992), S. 39–46.
- 15,35–18,23
Steetskamp, J.: Die zweite Missionsreise des Paulus. TuK 42 (1989), S. 14–30 (Predigten).
- 16,6–13
Jankowski, G.: Das Evangelium kommt nach Europa. TuK 42 (1989), S. 31–38.
- 16,14.15.40
Richter-Reimer, I.: Die Geschichte der Frauen rekonstruieren. Betrachtungen über die Arbeit und den Status von Lydia. TuK 51 (1991), S. 16–29.
- 16,19–25
Bauer, U. F. W.: Gedenken in der Nacht – Liturgie der Antizipation. TuK 105 (2005), S. 5–15.
- 17,16–35
Stöhr, M.: Ein schwieriger Start in Europa. Predigt über Apg 17,16–35. TuK 73/74 (1997), S. 103–110.
- 21–22
Jankowski, G.: Messianische Realpolitik? Anmerkungen zu Apostelgeschichte 21–22. TuK 81/82 (1999), S. 65–85.

Briefe
 Römer

- 1-16 *Winzeler, P.*: Lernziel Solidarität – Ein kurzer Aufriß des Römerbriefes. TuK 7 (1980), S. 42-64.
Heusden, A. van: Kontextuelle Anmerkungen zum Römerbrief. TuK 141-143 (2014), S. 97-103.
- 1-8 *Marquardt, Fr.-W.*: Die Juden im Römerbrief. TuK 73/74 (1997), S. 11-49.
- 1-6 *Reinert, H./Berzbach, U./Jankowski, G.*: Paulus an die Römer [1-6]. Versuch einer Übersetzung
 [Kap. 1-2.] TuK 9 (1981), S. 9-27.
 [Kap. 3-4.] TuK 11 (1981), S. 30-45.
 [Kap. 5-6.] TuK 15 (1982), S. 12-30.
- 1,14-17 *Jankowski, G.*: Macht Gottes zur Befreiung. TuK 5 (1979), S. 24-38.
- 1,17 *Veerkamp, T.*: Habakuk, Paulus und die EKD. TuK 153-155 (2017), S. 24-40: 29-33.
- 8,1-11 *Marquardt, Fr.-W.*: Predigtmeditation zum Pfingstsonntag 1970. TuK 125/126 (2010), S. 5-12.
- 7-8 *Jankowski, G.*: Neue Menschheit – neue Epoche – neue Welt. Betrachtungen zu Röm 7-8. TuK 70 (1996), S. 3-19.
- 9-11 *Link, Chr.*: Calvin als Übersetzer und Interpret von Röm 9-11. TuK 137/138 (2013), S. 92-108.
- 9,1-5(.30-10,4) *Marquardt, Fr.-W.*: Die Tora und der Christus. Aufschlüsselungen zum Predigttext zum 10. So. n. Trin. 1988. TuK 125/126 (2010), S. 20-30.
- 9,1-5 *Bedenbender, A.*: Predigt über Röm 9,1-5. TuK 73/74 (1997), S. 51-56.
Marquardt, Fr.-W.: Predigtmeditation zum 10. So. n. Trin. 1968. TuK 125/126 (2010), S. 13-19.
- 9,6-8 *Strenge, B.*: Sara – unser aller Mutter? Versuch über Gal 4,22-26, Bereschit Rabba 53 und Röm 9. TuK 73/74 (1997), S. 73-84.
- 9,22-24 *Bedenbender, A.*: Die »Gefäße des Zorns« (Röm 9,22). TuK 156 (2017), S. 65-72.
- 11,25-32 *Bauer, G.*: »Ganz Israel wird errettet werden.« TuK 34 (1987), S. 4-11 (Predigtmeditation).
Marquardt, Fr.-W.: Gottes Geheimnis ehren. Andacht zum Predigttext für den 10. So. n. Trin. 1998. TuK 125/126 (2010), S. 31-32.
- 11,25-32 *Kannemann, H.*: Predigt über Röm 11,25-32. TuK 34 (1987), S. 12-15.
- 12-15 *Jankowski, G.*: Ermutigungen. TuK 2 (1978), S. 11-27.
- 12-15 *Pangritz, A.*: Weder von Gott noch vom Teufel. Anmerkungen zum Gewaltverständnis von Paulus. TuK 4 (1979), S.

- 34-47.
 12,1-13,14 *Veerkamp, T.:* Ermutigungen. Paulus an die Römer – eine Übersetzung. TuK 2 (1978), S. 5-11.
 12,1.9-21 *Butting, K.:* Mit Spannungen leben. Bibelarbeit zu Römer 12,1.9-21. TuK 81/82 (1999), S. 86-94.
- 1 Korinther
 1-16 *Jankowski, G.:* Solidarisch leben. Der erste Brief des Paulus an die Korinther. Eine Auslegung. TuK 121-123 (2009), S. 1-150.
 11 *Boer, D.:* Dem Siegen ein Ende! Ein schwieriges Kapitel: 1 Kor 11. TuK 73/74 (1997), S. 65-72.
 11,23-25 *Veerkamp, T.:* Der mystifizierte Messias – das mystifizierte Abendmahl. Abendmahlstexte der messianischen Schriften. TuK 25 (1985), S. 16-42.
 15,12-28 *Jankowski, G.:* Wenn es mit der Totenaufstehung nichts ist. TuK 21 (1984), S. 21-39.
- 2 Korinther
 1-13 *Jankowski, G.:* Messianisch leben. Der zweite Brief des Paulus an die Korinther. Eine Auslegung. TuK 131-132 (2011), S. 1-112.
 3,3-9 *Marquardt, Fr.-W.:* Predigtmeditation zum 20. So. n. Trin. 1990. TuK 125/126 (2010), S. 33-37.
 4,3-6 *Marquardt, Fr.-W.:* Predigtmeditation zu Epiphantias 1984. TuK 125/126 (2010), S. 38-45.
 6,2-10 *Rostagno, S.:* Evangelisation: Erfassen der Gegenwart Gottes in der Profanität der Welt. TuK 1 (1978), S. 31-40.
 6,11-7,4 *Crüsemann, M.:* Das weite Herz und die Treue zu Gott (Bibelarbeit). TuK 134-136 (2012), S. 11-24.
- Galater
 1-6 *Jankowski, G.:* Friede über Gottes Israel. Paulus an die Galater. Eine Auslegung. TuK 47/48 (1990), S. 3-120.
Kahl, B.: Galaterlektüre am Großen Altar von Pergamon. TuK 108 (2005), S. 3-25.
 4,21-5,1 *Jankowski, G.:* Hört ihr die Thora nicht? TuK 31/32 (1986), S. 93-105.
Boer, D.: Predigt über Gen 16 und Gal 4,21-5,1. TuK 153-155 (2017), S. 119-127.
 4,22-26 *Strenge, B.:* Sara – unser aller Mutter? Versuch über Gal 4,22-26, Bereschit Rabba 53 und Röm 9. TuK 73/74 (1997), S. 73-84.
 5,1-24 *Girardet, G.:* Freiheit, Liebe und Moral. TuK 18 (1983), S. 13-22.
 5,13 *Boer, D.:* Meditation über Galater 5,13. TuK 84 (1999), S.

- 48–50 (SP).
- 5,25–26;
6,1–3.7–10 *Marquardt, Fr.-W.:* Predigtmeditation zum 15. So. n. Trin. 1982. TuK 125/126 (2010), S. 46–54.
- Epheser
- 2,11–22 *Pangritz, A.:* Der »neue Mensch« im Epheserbrief (Eph 2,11–22). TuK 73/74 (1997), S. 85–88.
- 3,14–21 *Marquardt, Fr.-W.:* Predigtmeditation zu Exaudi 1992. TuK 125/126 (2010), S. 55–58.
- 5,1–8a *Marquardt, Fr.-W.:* Predigtmeditation zu Okuli 1986. TuK 125/126 (2010), S. 59–66.
- Philipper
- 1–4 *Jankowski, G.:* Das messianische Experiment. Paulus an die Philipper. Eine Auslegung. TuK 62/63 (1994), S. 1–117.
- Kolosser
- 2,5–11 *Marquardt, Fr.-W.:* Predigtmeditation zu Palmsonntag 1979. TuK 125/126 (2010), S. 67–70.
- 2,8–15 *Reeling Brouwer, R.:* Beschneidung. TuK 10 (1981), S. 4–19.
- 2,11 *Lehmann, K.-P.:* Beschnitten in der Beschneidung des Messias (Kol 2,11). TuK 73/74 (1997), S. 89–102.
- 1 Thessalonicher
- 1–5 *Jankowski, G.:* Dann kommt schon der Tag. Der erste Brief des Paulus an die Thessalonicher. Eine Auslegung. TuK 139 (2013), S. 1–61.
- 4,1–8 *Jankowski, G./Veerkamp, T.:* Was ist sexistisch – der Text oder die Auslegungstradition? Notwendige Anmerkungen zur traditionellen Auslegung. TuK 56 (1993), S. 3–24. *
- 1 Timotheus
- 1,12–17 *Marquardt, Fr.-W.:* Predigtmeditation zum 3. So. n. Trin. 1980. TuK 125/126 (2010), S. 71–77.
- 2,11–15;
5,3–16 *Butzer, E.:* Die Witwen der Pastoralbriefe. TuK 79 (1998), S. 35–52.
- Philemon
- Jankowski, G.:* An Philemon. TuK 60 (1993), S. 31–40.
- 1 Johannes
- 1–6 *Veerkamp, T.:* Weltordnung und Solidarität *oder* Dekonstruktion christlicher Theologie. Auslegung des ersten Johannesbriefs und Kommentar. TuK 71/72 (1996), S. 1–141.
- Hebräer
- 8,13 *Lehmann, K.-P.:* Der neue Bund. TuK 40 (1988), S. 31–50.
- 8,13 *Veerkamp, T./Lehmann, K.-P.:* Ein Briefwechsel. TuK 40 (1988), S. 51–54.

- 9,15.24–28 *Marquardt, Fr.-W.:* Predigtmeditation zu Karfreitag 1972. TuK 125/126 (2010), S. 78–86.
- 11,23–31 *Lehmann, K.-P.:* Die messianischen Leiden des Propheten Mose. Exegetische Anmerkungen zu Hebräer 11,23–31. TuK 81/82 (1999), S. 95–114.
- Jakobus**
- 1,26–27;
5,1–6 *Abrens, M.:* Prophetische Elemente im Jakobusbrief. TuK 75 (1997), S. 45–51.
- 4,13–16 *Marquardt, Fr.-W.:* Predigtmeditation zu Neujahr 1973. TuK 125/126 (2010), S. 87–95.
- 5,7–8 *Marquardt, Fr.-W.:* Predigtmeditation zum 2. Advent 1979. TuK 125/126 (2010), S. 96–101.
- Judas**
- 1–25 *Abrens, M.:* Der Judasbrief – Eine neutestamentliche Marginalie. TuK 83 (1999), S. 39–49.
- Offenbarung**
- 1–4 *Pangritz, A.:* Offenbarung Jochanans. TuK 14 (1982), S. 30–43.
- 2,8–11 *Kroon, K. H.:* Smyrna. TuK 17 (1983), S. 9–11.
- 2,8–11 *Winzeler, P.:* Der letzte Feind. TuK 17 (1983), S. 4–8 (Predigt).
- 2,8–11 *Wolff-Steger, A.:* Synagoge des Satans. TuK 41 (1989), S. 44–55 (Predigt).
- 3,7–13 *Marquardt, Fr.-W.:* Predigtmeditation zum 3. Advent 1987. TuK 125/126 (2010), S. 102–107.
- 4,1–8,5 *Pangritz, A.:* Offenbarung Jochanans II. Versuch einer Neuübersetzung. TuK 19 (1983), S. 30–40.
- 4–5 *Gwyther, A.:* Die Entschleierung Gottes in der Offenbarung Jochanans. TuK 149 (2016), S. 5–18.
- 5,1–14 *Marquardt, Fr.-W.:* Predigtmeditation zu Okuli 1978. TuK 125/126 (2010), S. 108–114.
- 7,9–12(.13–17) *Marquardt, Fr.-W.:* Predigtmeditation zum 2. Weihnachtstag 1987. TuK 125/126 (2010), S. 115–119.
- 12–13 *Jankowski, G.:* Gefallen ist die große Stadt. Offenbarung 12–13 und 17. TuK 149 (2016), S. 19–40.
- 12 *Schröder, B.:* TuK 85 (2000), S. 40–46 (Predigt).
Bedenbender, A.: Die Windeln des Messias. Die rabbinische Überlieferung von der Geburt des Menachem ben Hiskia im Gespräch im den neutestamentlichen Überlieferungen von der Geburt Jesu. TuK 137/138 (2013), S. 28–50: 37–43.
- 15,2–4 *Marquardt, Fr.-W.:* TuK 93/94 (2002), S. 4–9 (Predigt).
- 17 *Jankowski, G.:* Gefallen ist die große Stadt. Offenbarung

- 12–13 und 17. TuK 149 (2016), S. 19–40.
- 18–19 *Boer, D.*: Freude am Zusammenbruch? Zu Offenbarung 18–19. TuK 149 (2016), S. 53–58.
- 18 *Waßmann, H.*: TuK 85 (2000), S. 47–51 (Meditation).
Veerkamp, T.: Prunkvolle Macht – die Wirtschaft der römischen Zentrale. TuK 149 (2016), S. 41–51.
- 18,11–13 *Sals, U.*: »In WIRKLICHKEIT geht es nicht so krass zu. in wirklichkeit ist es schlimmer.« TuK 112 (2006), S. 55–58.
- 21–22 *Pangritz, A.*: Jerusalem gerettet. Vorläufige Bemerkungen zur abschließenden Vision der Johannes-Apokalypse. TuK 29 (1986), S. 5–33.
- 21 *Waßmann, H.*: TuK 85 (2000), S. 52–57 (Predigt).

III. Themen

Hermeneutik/Übersetzung

- Andresen, D.:* Drucksache oder lebendiges Wort? Über das Heilige an der »Heiligen Schrift«. TuK 89 (2001), S. 3–12.
- Bedenbender, A.:* Die Hebräische Bibel – ein rabbinischer Text. TuK 65/66 (1995), S. 61–87.
- Bedenbender, A.:* Logik des Phantastischen – Bibel und Sience Fiction. TuK 105 (2005), S. 43–48.
- Bedenbender, A.:* Miszelle: Die Leiblichkeit des Textes. Notizen zu den Namen und den Anfangsversen einiger biblischer Bücher. TuK 108 (2005), S. 49–52.
- Boer, D.:* Die Gewalt, die Armut und das gute Leben. Bertolt Brecht und die Religion. TuK 105 (2005), S. 30–42.
- Boer, D.:* Rethinking Schleiermacher. Warum wir ihn nicht verachten sollten. TuK 150 (2016), S. 39–52.
- Butzer, E.:* Die Schrift hinter dem Spiegel »weiblicher« Erfahrungen. Bibellektüre aus dekonstruktivistisch-feministischer Sicht. TuK 79 (1998), S. 3–16.
- Breukelman, F. H.:* Umschreibung des Begriffs einer »Biblischen Theologie«. TuK 31/32 (1986), S. 13–39.
- Dieckmann-von Bünnau, D.:* Rabbinische Schriftauslegung und postmoderne Hermeneutik. TuK 105 (2005), S. 16–29.
- Duchrow, U.:* »Nur die Schrift«. Hegemoniales Prinzip oder Gegenkultur? TuK 141–143 (2014), S. 104–119.
- Jankowski, G.:* Ohne daß es etwas anderes wird. Vom Übersetzen neutestamentlicher Texte. TuK 22 (1984), S. 39–54.
- Lehmann, K.-P.:* Gottes Treue zum jüdischen Volk als Herzstück des Kanons. Gedanken zur Einheit des biblischen Kanons im Zusammenhang mit Antijudaismus in alter Theologie und moderner Bibelkritik. TuK 34 (1987), S. 16–33.
- Leutzsch, M.:* Vorgabe-Übersetzung und Gegen-Übersetzung. Ein Beitrag zur Theorie der Bibelübersetzung. TuK 137/138 (2013), S. 77–91.
- Link, Chr.:* Calvin als Übersetzer und Interpret von Röm 9–11. TuK 137/138 (2013), S. 92–108.
- Loerbros, M.:* A Blessing in Disguise? Thesen zum Aufsatz von Notger Slenczka, Die Kirche und das Alte Testament. TuK 150 (2016), S. 32–38.
- Oosterhuis, H.:* Neue Menschheit – neue Welt. TuK 141–143 (2014), S. 50–54.
- Ramminger, M.:* Wozu noch nach dieser Lektüre die Große Erzählung lesen? Eine Auseinandersetzung mit dem Buch »Die Welt anders«. TuK 141–143 (2014), S. 41–49.
- Reeling Brouwer, R.:* Die Bibel als Große Erzählung? TuK 141–143 (2014), S. 31–40.

- Schiffer, W.:* Über die Unmöglichkeit, zwei Herren zu dienen. Die Schrift – verdeutscht von Martin Buber und Franz Rosenzweig. TuK 55 (1992), S. 2–16.
- Veerkamp, T.:* Im Lehrhaus. Von der Einheit der heiligen Schrift. TuK 22 (1984), S. 4–38.
- Veerkamp, T.:* Lehrhaus für die Gemeinde. Einleitung in die Lektüre der Schrift. TuK 36 (1987), S. 21–39.
- Veerkamp, T.:* Theologie der Schrift in Stichworten. Ein Programm für Texte & Kontexte. TuK 69 (1996), S. 3–26.
- Veerkamp, T.:* Geschichte der synoptischen Tradition. Die Struktur des »Neuen Testaments«. TuK 150 (2016), S. 3–10.
- Veerkamp, T.:* Die Tora. TuK 133 (2012), S. 3–41.
- Wolff-Steger, A.:* »Kein Gott, kein Herr, kein Sklave« – kein Mann. Das Problem der Übersetzung des NAMENS. TuK 52 (1991), S. 2–19.
- Wolff-Steger, A.:* Die Bibel ist eine große Erzählung – und die Erzählung geht weiter. TuK 150 (2016), S. 21–31.

Grundworte/Einzelthemen

- Bedenbender, A.:* Stillstand zur Unzeit. Erläuterungen zur Bedeutung des »Sabbat« in einigen neutestamentlichen Schriften und zur Symbolsprache des Markus. TuK 84 (1999), S. 19–41.
- Bedenbender, A.:* Kampf der Menschen, Kampf der Götter. 1. Teil: Die religiösen und ideologischen Auseinandersetzungen im Umfeld des Jüdischen Krieges. TuK 108 (2005), S. 26–48.
- Boer, D.:* »Der Gerechte wird leben aus Vertrauen«. Thesen zum Verhältnis der reformatorischen Rechtfertigungslehre und einer kontextuell-politischen Lektüre des Römerbriefes. TuK 153–155 (2017), S. 41–47.
- Breukelman, F. H./Dzubba, H.:* Befreiung als kosmisches Drama. TuK 90 (2001), S. 32–41.
- Breukelman, F. H.:* »Geschichte« als theologischer Begriff. TuK 90 (2001), S. 42–51.
- Butting, K.:* Biblische Visionen von Gemeinschaft. Ein exegetischer Beitrag zur Diskussion über »Ehe, Familie und Homosexualität«. TuK 75 (1997), S. 35–43.
- Herrmann, W./Veerkamp, T.:* Ist Gewalt der Tora immanent und gemäß? Ein Briefwechsel zu TuK 80 (Grundworte III: Land). TuK 83 (1999), S. 50–57.
- Jankowski, G.:* Dieses Land. Die Verheißung des Landes in den Evangelien und den apostolischen Schriften. TuK 80 (1998), S. 51–58.
- Jankowski, G.:* Δίχαιος. Zur Übersetzung eines paulinischen Wortfeldes. TuK 153–155 (2017), S. 13–23.
- Klouwens, W./Walbeek, P. v.:* Vorwort zu F. H. Breukelman, Debarim. Der biblische Wirklichkeitsbegriff. TuK 90 (2001), S. 52–58.

- Lehmann, K.-P.*: Die Gerechten erben das Land, und ewig wohnen sie drauf (Ps 37,29). Anmerkungen zum alttestamentlichen Dreiecksverhältnis zwischen JHWH, dem Volk Israel und dem Land. TuK 80 (1998), S. 15–39.
- Schottroff, L.*: Von Angesicht zu Angesicht. Gottesmystik im Neuen Testament. TuK 134–136 (2012), S. 52–64.
- Veerkamp, T.*: Wie ist die Einzigartigkeit Israels zu verstehen? TuK 50 (1991), S. 43–49. *
- Veerkamp, T.*: Habakuk, Paulus und die EKD. TuK 153–155 (2017), S. 24–40.
- Wolff-Steger, A.*: Der NAME und die Namen. TuK 76 (1997), S. 3–21.
- Wolff-Steger, A.*: Gegen den Ausverkauf des Landes. TuK 80 (1998), S. 5–13.
- Wolff-Steger, A.*: Über die Segnungen des Sabbats. TuK 84 (1999), S. 3–18.

Abendmahl

- Füllkrug-Weitzel, C.*: Die Eucharistiedebatte im ökumenischen Kontext. TuK 25 (1985), S. 43–59.
- Kok, K.*: Eucharistie und Solidarität. TuK 81/82 (1999), S. 115–120.
- Lehmann, K.-P.*: Der Born des Antisemitismus im Herzen der Kirche. Katholische Meßtheologie und lutherische Gesetzeslehre weisen den Weg in eine antijudaistische Ökumene. TuK 88 (2000), S. 30–48. *
- Veerkamp, T.*: Der mystifizierte Messias – das mystifizierte Abendmahl. Abendmahlstexte der messianischen Schriften. TuK 25 (1985), S. 16–42.
- Winter, K.*: Fragen an das Abendmahl. Heilig oder blutig? TuK 89 (2001), S. 13–15.

Liturgie

- Bauer, U. F. W.*: Gedenken in der Nacht – Liturgie der Antizipation. TuK 105 (2005), S. 5–15.
- Jankowski, G.*: Und sehen das WORT, das geschehen ist. Beispiel einer Weihnachtsliturgie. TuK 20 (1983), S. 34–43.
- Jankowski, G.*: Vorschlag für eine Osternachtsliturgie. TuK 21 (1984), S. 40–41.
- Marquardt, Fr.-W.*: Zur Liturgie des Kantate-Gottesdienstes. TuK 93/94 (2002), S. 9–15.

Paulus

- Boer, D.*: »Der Gerechte wird leben aus Vertrauen«. Thesen zum Verhältnis der reformatorischen Rechtfertigungslehre und einer kontextuell-politischen Lektüre des Römerbriefes. TuK 153–155 (2017), S. 41–47.
- Casalis, G.*: Osterzeit: Die Gegenwart des Auferstandenen im Herzen des menschlichen Abenteuers. TuK 38 (1988), S. 15–26.
- Jankowski, G./Brocke, E.*: Ein Gespräch über Paulus. TuK 38 (1988), S. 27–46.
- Jankowski, G.*: Der Name des Messias. Jesus, Christus, Herr bei Paulus. TuK 76

(1997), S. 23–41.

Jankowski, G.: Messianische Realpolitik. Wie Lukas in der Apostelgeschichte das Programm des Paulus kritisch verarbeitet. TuK 150 (2016), S. 11–20.

Jankowski, G.: Δίχαιος. Zur Übersetzung eines paulinischen Wortfeldes. TuK 153–155 (2017), S. 13–23.

Janssen, C.: Opfer, Schuld und Sühne. TuK 134–136 (2012), S. 25–40.

Kroon, K. H.: Das Neue Testament als jüdisches Zeugnis. TuK 5 (1979), S. 10–23.

Osten-Sacken, P. v. d.: Paulinische Treue zur Halacha Israels? Einführung in P. J. Tomson, »Paul and the Jewish Law«. TuK 73/74 (1997), S. 57–64.

Veerkamp, T.: Habakuk, Paulus und die EKD. TuK 153–155 (2017), S. 24–40.

Nachbiblische Texte des Judentums

Die *Bindung Isaaks* nach dem Midrasch Bereschit Rabba. Übersetzt von Michael Krupp. Kommentiert und mit einer Einführung versehen von Andreas Bedenbender. TuK 65/66 (1995), S. 3–59.

Osten-Sacken, P. v. d.: Zwei gereimte jüdisch-deutsche Texte zur Heiligung des Sabbats. Überliefert in Johannes Buxtorfs »Synagoga Ivdaica: Das ist / Jüden Schul« (1603). TuK 134–136 (2012), S. 97–111.

Vahrenhorst, M.: Zwischen Tora und Leben. Seelsorge mit der Paraschat Ha-Schavua. TuK 134–136 (2012), S. 83–96.

Liedgut

Lehmann, K.-P.: Von der Freudenbotschaft zur Schicksalspredigt. Zur frömmigkeitsgeschichtlichen Bedeutung von Paul Gerhardt. TuK 38 (1988), S. 4–14.

Marquardt, Fr.-W.: Gottes Sohn ist kommen. Evangelisches Kirchengesangbuch 2. TuK 16 (1982), S. 37–47.

Meyer, O.: Singen in finsternen Zeiten. Jochen Klepper und seine Lieder. TuK 56 (1992), S. 25–40.

Unterricht

Jankowski, G.: Jesus der Christus. Ein Erfahrungsbericht aus dem kirchlichen Unterricht. TuK 17 (1983), S. 11–25.

Jankowski, G.: Was steht in der Bibel? Ein Bibelkurs im kirchlichen Unterricht. TuK 27 (1985), S. 4–17.

Pangritz, A.: Kontextualität und Anbiederung. Unterrichtserfahrungen mit der »Guten Nachricht«. TuK 18 (1983), S. 35–37.

Antijudaismus/Antisemitismus

Heschel, S.: Die Nazifizierung der christlichen Theologie. Walter Grundmann und das »Institut zur Erforschung und Beseitigung des jüdischen Ein-

- flusses auf das deutsche kirchliche Leben«. TuK 70 (1996), S. 33–52. *
- Jankowski, G.*: Bloß anders. Eine Antwort auf Klaus-Peter Lehmann. TuK 89 (2001), S. 17–20. *
- Kroon, K. H.*: »Antisemitismus« schon im »Neuen Testament«? TuK 27 (1985), S. 18–23.
- Lehmann, K.-P.*: Der Born des Antisemitismus im Herzen der Kirche. Katholische Meßtheologie und lutherische Gesetzeslehre weisen den Weg in eine antijudaistische Ökumene. TuK 88 (2000), S. 30–48. *
- Leutzsch, M.*: Der arische Paulus. Ein Seitenstück des Mythos vom arischen Jesus. TuK 153–155 (2017), S. 65–99.
- Pangritz, A.*: Theologie und Antisemitismus bei Martin Luther. TuK 153–155 (2017), S. 51–64.
- Veerkamp, T.*: Wider die Ethik der Nächstenliebe, wider die Religion. Eine ausführliche Antwort auf Klaus-Peter Lehmanns theologische Vergangenheitsbewältigung. TuK 89 (2001), S. 21–38. *
- Waßmann, H.*: Gedenken wider Willen und das »Ja zur Judenmission«. TuK 89 (2001), S. 51–52.
- Wulz, G.*: Neuer Wein in neuen Schläuchen. 40 Jahre christlich-jüdisches Gespräch in der evangelischen Kirche. TuK 89 (2001), S. 39–50.

Nachrufe, Würdigungen und biograpische Skizzen

Karl Barth

- Stegemann, E. W.*: »Kritischer müssen mir die Historisch-Kritischen sein!« Karl Barth als Exeget in der zweiten Auflage des Römerbriefs. TuK 134–136 (2012), S. 142–158.

Dietrich Bonhoeffer

- Boer, D.*: Bonhoeffer, ein jüdischer Denker? TuK 148 (2015), S. 29–38.

Franz H. Breukelman

- Wolff-Steger, A.*: Um das lebendige Wort. Zum Gedenken an Frans H. Breukelman (1916–1993). TuK 61 (1994), S. 3–27.
- Wolff-Steger, A.*: Die Bibel ist eine große Erzählung – und die Erzählung geht weiter. TuK 150 (2016), S. 21–31.

Horst Dzubba

- Marquardt, Fr.-W.*: Horst Dzubba (19.7.1913–9.12.1978). Ein Berliner Nachbar von Frans Breukelman. TuK 90 (2001), S. 4–31.

Gerhard Jankowski

- Veerkamp, T.*: Der Apostel Paulus in Siegburg. TuK 153–155 (2017), S. 9–10.

Friedrich-Wilhelm Marquardt

- Waßmann, H.*: Friedrich-Wilhelm Marquardt – Vorarbeiter für ein sagbares Evangelium. TuK 118–120 (2008), S. 5–9.

Franz Overbeck

Kok, K.: Geistverwandter Franz Overbeck (1837–1905). TuK 141–143 (2014), S. 18–27.

Friedrich Schleiermacher

Boer, D.: Rethinking Schleiermacher. Warum wir ihn nicht verachten sollten. TuK 150 (2016), S. 39–52.

Ton Veerkamp

Ruys, Bé.: Wie Ton Veerkamp nach Berlin kam (Interview). TuK 81/82 (1999), S. 7–9.

Oosterhuis, H.: Drei Gedichte für Ton Veerkamp. TuK 81/82 (1999), S. 13–14.

[*Veerkamp, T.*:] Auswahlbibliographie. TuK 81/82 (1999), S. 137–142.

Jankowski, G.: Zum Geleit [Einführung in die Festschrift zum 80. Geburtstag von Ton Veerkamp]. TuK 141–143 (2014), S. 7–10.

Haug, F.: Ton Veerkamp begegnen. TuK 141–143 (2014), S. 11–17.

Till Wilsdorf

Redaktion TuK: Zum Tod von Till Wilsdorf. TuK 148 (2015), S. 3.

Veerkamp, T.: Ein Zaddik. Till Wilsdorf (* 5. April 1940, † 26. April 2015). TuK 148 (2015), S. 5–7.

Jaap van Zwieten de Bloom

Redaktion TuK: Jaap van Zwieten de Blom (27.9.41 – 1.11.82). TuK 16 (1982), S. 3.

Verschiedenes

Bedenbender, A.: Unter Engeln und Riesen. Anmerkungen zur Stellung von Daniel, Henoch und Noah in einigen frühjüdischen Schriften. TuK 100 (2003), S. 35–48.

Bedenbender, A.: Die Heilung des Gelähmten, wie sie sich wirklich zugetragen hat. Erzählt von einem, der es wissen muß. TuK 112 (2006), S. 59–64.

Boer, D.: Andere hat er befreit, sich selbst konnte er nicht befreien. Gedanken zu einer Skulptur von Fritz Cremer. TuK 116/117 (2007/2008), S. 106–115.

Boer, D.: Ist das, was ist, alles? Elf Thesen zu politischen Orten und Nicht-Orten. TuK 116/117 (2007/2008), S. 116–120.

Crüseemann, F.: Reformatorische Impulse aus der Hebräischen Bibel. TuK 134–136 (2012), S. 112–128.

Duchrow, U.: Die Reformation radikalisieren – provoziert von Bibel und Krise. TuK 148 (2015), S. 39–345.

Frey, Chr.: Wege von der Partikularität zur Universalität. TuK 137/138 (2013), S. 109–121.

Geitzhaus, Ph./Lis, J. Kirche(n) in (sozialer) Bewegung. Der Papst, die Kirche der Armen und Perspektiven für eine Theologie der Befreiung in Europa. TuK 153–155 (2017), S. 145–158.

- Haug, W. F.:* Übergänge ins Diesseits. Variationen über ein Thema von Ernst Bloch. TuK 141–143 (2014), S. 138–147.
- Jähnichen, T.:* »Eindeutig reden!« – aber wie? Überlegungen zu einer Ethik der Wahrhaftigkeit. TuK 134–136 (2012), S. 129–141.
- Kriener, K.:* Was ist mein Ausgangspunkt für ein christliches Selbstverständnis im Kontext des Judentums? TuK 137/138 (2013), S. 122–126.
- Osten-Sacken, P. v. d.:* Orientierungspunkte für eine Neugestaltung des christlich-jüdischen Verhältnisses. TuK 153–155 (2017), S. 100–108.
- Osten-Sacken, P. v. d.:* Jesus Christus – wahrer Mensch und wahrer Gott? TuK 153–155 (2017), S. 109–118.
- Pangritz, A.:* Christentum und Toleranz. TuK 141–143 (2014), S. 123–137.
- Veerkamp, Ton:* Das Scheitern der messianischen Bewegungen und die Entstehung des Christentums. TuK 70 (1996), S. 21–31.
- Veerkamp, T.:* Abschied von einem messianischen Jahrhundert. Eine Gegengeschichte. TuK 81/82 (1999), S. 123–136.
- Veerkamp, T.:* Große Erzählung und Krisenmanagement. Das Römische Reich zwischen 250 und 325 n. Chr. TuK 124 (2009), S. 47–55.
- Veerkamp, T.:* Mammon. TuK 148 (2015), S. 8–22.
- Weinrich, M.:* »In Verantwortung für den Anderen«. Toleranz will gestaltet werden. TuK 134–136 (2012), S. 159–167.

IV. Buchbesprechungen

- Aufstieg und Niedergang der römischen Welt (ANRW)*. Bd. II.26.3. Hg.v. W. Haase. TuK 84 (1999), S. 44–47 (Bedenbender).
- Bauer, G./Godel, R.*: Buß-Fertigkeiten. Elemente kriterienbewußter Arbeit im Pfarrberuf oder Wahrnehmung, Kritik und Überwindung der bürokratischen Kirche. TuK 43 (1989), S. 43–46 (Keller).
- Boer, D.*: Erlösung aus der Sklaverei. TuK 124 (2009), S. 35–37 (Butting).
- Boyarin, D.*: Abgrenzungen. Die Aufspaltung des Judäo-Christentums. TuK 124 (2009), S. 38–46 (Boer).
- Duchrow, U.*: Gieriges Geld. Auswege aus der Kapitalismusfalle – Befreiungstheologische Perspektiven. TuK 148 (2015), S. 46–49 (Veerkamp).
- Evangelisches Kirchenlexikon/Internationale Theologische Enzyklopädie*. TuK 35 (1987), S. 44–46 (Dreier).
- Feministische Theologie und postmodernes Denken*. Hg.v. A. Günther. TuK 79 (1998), S. 53–56 (Fickert).
- Frankenmölle, H.*: Der Brief des Jakobus. TuK 76 (1997), S. 59 (Ahrens).
- Hirs, Fr.-J./Reeling Brouwer, R.*: Die Erlösung unseres Leibes. TuK 67 (1995), S. 71–72 (Butting).
- Jüchen, A. v.*: Christus und die Tabus der Zeit. TuK 16 (1982), S. 49 (Schiblinsky).
- Jüchen, A. v.*: Die Kampfgleichnisse Jesu. TuK 16 (1982), S. 49 (Schiblinsky).
- Levinson, P. N.*: Einführung in die rabbinische Theologie. TuK 22 (1984), S. 59–60 (Hofmann).
- Mayer, R.* (Mitarbeit I. Rühle), War Jesus der Messias? TuK 79 (1998), S. 56–58 (Triebel).
- Meuzelaar, J. J.*: Der Leib des Messias. TuK 7 (1980), S. 58–59 (Kroon).
- Miskotte, K. H.*: Edda und Thora. Ein Vergleich germanischer und israelischer Religion. TuK 148 (2015), S. 49–50 (Waßmann).
- Muß ein Christ Sozialist ein? Nachdenken über Helmut Gollwitzer*. Hg. von B. Kahl u. J. Rehmann. TuK 67 (1995), S. 68–70 (Lehmann).
- Neue Exegese*. Materialsammlung. TuK 3 (1979), S. 43 (Bartsch).
- Paulsen, H.*: Zur Literatur und Geschichte des frühen Christentums. TuK 84 (1999), S. 42–44 (Ahrens).
- Safrai, S.*: Das jüdische Volk im Zeitalter des Zweiten Tempels. TuK 16 (1982), S. 48 (Schiblinsky).
- Stegemann, E. und W.*: Urchristliche Sozialgeschichte. TuK 80 (1998), S. 59–61 (Ahrens).
- Schegget, G. H. ter*: Das Lied vom Menschensohn. Studie über den Christuspсалm in Phil 2,2–11. TuK 9 (1981), S. 50–53 (Pangritz).
- Stork, D.*: 365 x Gott. TuK 108 (2005), 62–63 (Schiblinsky).
- Veerkamp, T.*: Der Gott der Liberalen. TuK 108 (2005), S. 53–61 (Boer).
- Veerkamp, T.*: Die Welt anders. TuK 134–136 (2012), S. 42–51 (Boer).
- Winzeler, P.*: Widerstehende Theologie. Karl Barth 1920–35. TuK 19 (1983), S. 41–42 (Hofmann).

V. Leserbriefe

- zu *Bindemann, W.*: Geht nach Galiläa! Vom Kult zum Gottesdienst im Alltag der Welt (TuK 11, S. 23–39). Leserbrief in TuK 12 (1981), S. 45 (Schellong).
- zu *Brumlik, M.*: Alt, Rinser, Jung u. a. Über den neuen christlich-feministischen Antisemitismus (SP; TuK 34, S. 54–59). Leserbrief in TuK 35 (1987), S. 46 (Groh).
- zu *Grundworte III: Land* (TuK 80). Ein Briefwechsel in TuK 83 (1999), S. 50–57 (Herrmann, Veerkamp).
- zu *Heschel, S.*: Die Nazifizierung der christlichen Theologie (TuK 70, 33–52). Leserbrief in TuK 76 (1997), S. 57–58 (Schiblinisky).
- zu *Hoffmann, U.*: Die Salbung in Bethanien. Predigt Mk 14,3–9 (TuK 11, S. 6–9). Leserbrief in TuK 14 (1982), S. 44–46 (Fleischer).
- zu *Jankowski, G.*: Die Taufe des Messias im Jordan (TuK 35, S. 17–44). Leserbrief in TuK 42 (1989), S. 39–40 (Lehmann).
- zu *Jankowski, G./Veerkamp, T.*: Was ist sexistisch – der Text oder die Auslegungstradition? Notwendige Anmerkungen zur traditionellen Auslegung von 1 Thess 4,1–8 (TuK 56, S. 3–24). Leserbrief in TuK 58 (1993), S. 49–53 (Schmidt).
- zu *Jankowski, G.*: Bloß anders. Eine Antwort auf Klaus-Peter Lehmann (TuK 89, S. 17–20). Leserbriefe in TuK 90 (2001), S. 60–68 (Lehmann, Waßmann).
- zu *Lehmann, K.-P.*: Die Ohnmacht des Gerechten und die Macht der Religion (TuK 59, S. 3–24). Leserbrief in TuK 61 (1994), S. 67–69 (Meyer).
- zu *Lehmann, K.-P.*: Der Born des Antisemitismus im Herzen der Kirche (TuK 88, S. 30–48). Leserbrief in TuK 90 (2001), 66–68 (Waßmann).
- zu *Minnaard, G.*: Vom Gericht Gottes und dem real-existierenden Sozialismus (TuK 58, 49–51). Leserbrief in TuK 61 (1994), S. 65–66 (Weisbeck).
- zu *Redaktion TuK*: Ein halbes Jahrhundert zu spät. Thesen zum Verhältnis zwischen Christen und Juden (TuK 9, S. 7–9). Leserbrief in TuK 11 (1981), S. 52 (Barkenings).
- zu *[Redaktion TuK]*: Man soll mit der Mode gehen (SP; TuK 27, S. 45). Leserbrief in TuK 28 (1985), S. 52–53 (Schmidt).
- zu *Redaktion TuK*: Nie wieder Deutschland (SP; TuK 44, S. 39). Leserbrief in TuK 45 (1990), S. 45 (Herrmann).
- zu *Veerkamp, T.*: Das Lied: ER ist mein Hirt. Ps 23 (TuK 8, S. 4–21). Leserbrief in TuK 10 (1981), S. 38–41 (Dethloff).
- zu *Veerkamp, T.*: Die Priester, der Büttel und der Narr. Eine Auslegung von Joh 18,28–19,16 (TuK 41, S. 14–43). Leserbrief in TuK 43 (1989), S. 40–43 (Lehmann).
- zu *Veerkamp, T.*: Wie ist die Einzigartigkeit Israels zu verstehen? (TuK 50, S. 43–49). Leserbrief in TuK 53 (1992), S. 44–49 (Lehmann).
- zu *Veerkamp, T.*: Wider die Ethik der Nächstenliebe, wider die Religion. Eine ausführliche Antwort auf Klaus-Peter Lehmanns theologische Vergangenheitsbewältigung (TuK 89, S. 21–38). Leserbriefe in TuK 90 (2001), S. 60–68 (Lehmann, Waßmann).
- zu *Zwieten de Blom, J. v.*: Von der Lahmarschigkeit des Klerus. Mk 2,1–12 (TuK 1, S. 19–30). Leserbriefe in TuK 2 (1978), S. 40–41 (Bartsch, Schellong, Weyer).

VI. Autorinnen und Autoren

- Abrens, M.*: Prophetische Elemente im Jakobusbrief. TuK 75 (1997), S. 45–51.
- Abrens, M.*: Statt einer Rezension. Hubert Frankenmölle, Der Brief des Jakobus. TuK 76 (1997), S. 59 (REZ).
- Abrens, M.*: Ekkehard und Wolfgang Stegemann, Urchristliche Sozialgeschichte. TuK 80 (1998), S. 59–61 (REZ).
- Abrens, M.*: Der Judasbrief – Eine neutestamentliche Marginalie. TuK 83 (1999), S. 39–49.
- Abrens, M.*: Henning Paulsen, Zur Literatur und Geschichte des frühen Christentums. TuK 84 (1999), S. 42–44 (REZ).
- Andresen, D.*: Bibelarbeit zu Ezechiel 37,1–14. TuK 86 (2000), S. 15–30.
- Andresen, D.*: Drucksache oder lebendiges Wort? Über das Heilige an der »Heiligen Schrift«. TuK 89 (2001), S. 3–12.
- Aparicio, G.*: Der Kontext der Ansprache Borges. TuK 18 (1983), S. 10–12.
- Barkenings, H. J.*: Leserbrief zu Redaktion TuK: Ein halbes Jahrhundert zu spät. Thesen zum Verhältnis zwischen Christen und Juden (TuK 9, S. 7–9). TuK 11 (1981), S. 52.
- Bartsch, H.-W.*: Neue Exegese. Materialsammlung. TuK 3 (1979), S. 43 (REZ).
- Bartsch, H.-W.*: Leserbrief zu J. v. Zwieten de Blom: Von der Lahmarschigkeit des Klerus. Mk 2,1–12 (TuK 1, S. 19–30). TuK 2 (1978), S. 40.
- Bauer, G.*: »Ganz Israel wir errettet werden«. Predigtmeditation zu Röm 11,25–32. TuK 34 (1987), S. 4–11.
- Bauer, U. F. W.*: Gedenken in der Nacht – Liturgie der Antizipation (Apg 16,19–25). TuK 105 (2005), S. 5–15.
- Bedenbender, A.*: »Der Sündlose unter euch werfe als erster auf sie einen Stein« (Joh 8,7). Überlegungen zur Geschichte von Jesus und der Ehebrecherin, ausgehend von einem Satz, der nicht so unschuldig ist, wie er tut! TuK 58 (1993), S. 21–48.
- Bedenbender, A.*: Die Bindung Isaaks nach dem Midrasch Bereschit Rabba. Übersetzt von Michael Krupp. Kommentiert und mit einer Einführung versehen von Andreas Bedenbender. TuK 65/66 (1995), S. 3–59.
- Bedenbender, A.*: Die Hebräische Bibel – ein rabbinischer Text. TuK 65/66 (1995), S. 61–87.
- Bedenbender, A.*: Römer, Christen und Dämonen. Beobachtungen zur Komposition des Markusevangeliums [1. Teil]. TuK 67 (1995), S. 3–52.
- Bedenbender, A.*: Der Feigenbaum und der Messias. Beobachtungen zur Komposition des Markusevangeliums (2. Teil). TuK 68 (1995), S. 2–71.
- Bedenbender, A.*: Predigt über Röm 9,1–5. TuK 73/74 (1997), S. 51–56.
- Bedenbender, A.*: Biene, Fackel, Blitz. Zur Metaphorik der Namen in der Deborageschichte (Ri 4–5). TuK 76 (1997), S. 43–55.
- Bedenbender, A.*: Echos, Spiegelbilder, Rätseltexte. Beobachtungen zur Komposition des Markusevangeliums (3. Teil) [Mit einem Stellenregister zu den Teilen 1–3]. TuK 77/78 (1998), S. 1–136.
- Bedenbender, A.*: Geschlechtertausch und Geschlechtsverlust (Lk 24,10 und Pred 7,27). Zur Funktion der Attribute »männlich« und »weiblich« im Lukasevangelium und im Prediger Salomo. TuK 79 (1998), S. 17–34.
- Bedenbender, A.*: Der Epilog des Markusevangeliums – revisited. TuK 81/82 (1999), S. 28–64.
- Bedenbender, A.*: Stillstand zur Unzeit. Erläuterungen zur Bedeutung des »Sabbat« in einigen neutestamentlichen Schriften und zur Symbolsprache des Markus. TuK 84 (1999), S. 19–41.
- Bedenbender, A.*: W. Haase (Hg.), Aufstieg und Niedergang der römischen Welt (ANRW). Bd. 11.26.3. TuK 84 (1999), S. 44–47 (REZ).

- Bedenbender, A.*: Theologie im Widerstand. Die Antiochoskrise und ihre Bewältigung im Spiegel der Bücher Exodus und Richter. TuK 85 (2000), S. 3–39.
- Bedenbender, A.*: Predigt über Jona 3–4. TuK 85 (2000), S. 58–63.
- Bedenbender, A.*: Orte mitten im Meer. Die geographischen Angaben des Markusevangeliums. TuK 86 (2000), S. 31–60.
- Bedenbender, A.*: »Sein Blut komme über uns ...« Überlegungen zum Passionstext Matthäus 27,1–26. TuK 87 (2000), S. 32–48.
- Bedenbender, A.*: Simon, Johannes und Alexander – drei Hasmonäer im Neuen Testament. TuK 91/92 (2001), S. 171–176.
- Bedenbender, A.*: Zwischen Juden und Heiden. Die Rettungstaten Jesu im Mk-Ev. TuK 93/94 (2002), S. 23–83.
- Bedenbender, A.*: Der Schwertstreich und der Kuß. Eine Anmerkung zu Mk 14,41–50. TuK 93/94 (2002), S. 84–87.
- Bedenbender, A.*: Komposition und Aufbau des Markusevangeliums. TuK 93/94 (2002), S. 88–94.
- Bedenbender, A.*: Warum im Dornbusch und warum am Horeb? Zur Lokalisierung von Gottesoffenbarungen in der Hebräischen Bibel. TuK 97 (2003), S. 3–13.
- Bedenbender, A.*: Unter Engeln und Riesen. Anmerkungen zur Stellung von Daniel, Henoch und Noah in einigen frühjüdischen Schriften. TuK 100 (2003), S. 35–48.
- Bedenbender, A.*: Das »Messiasgeheimnis« im Markusevangelium. TuK 103/104 (2004), S. 1–96.
- Bedenbender, A.*: Logik des Phantastischen – Bibel und Sience Fiction. TuK 105 (2005), S. 43–48.
- Bedenbender, A.*: Kampf der Menschen, Kampf der Götter. 1. Teil: Die religiösen und ideologischen Auseinandersetzungen im Umfeld des Jüdischen Krieges. TuK 108 (2005), S. 26–48.
- Bedenbender, A.*: Miszelle: Die Leiblichkeit des Textes. Notizen zu den Namen und den Anfangsversen einiger biblischer Bücher. TuK 108 (2005), S. 49–52 (SP).
- Bedenbender, A.*: »Am Ort und im Schatten des Todes«. Die neutestamentlichen Ortsangaben *Kapernaum*, *Bethsaida* und *Chorazin* als poetische Verweise auf das Römische Reich. TuK 112 (2006), S. 3–31.
- Bedenbender, A.*: Die Heilung des Gelähmten (Mk 2,1–12). TuK 112 (2006), S. 32–54.
- Bedenbender, A.*: Die Heilung des Gelähmten, wie sie sich wirklich zugetragen hat. Erzählt von einem, der es wissen muß. TuK 112 (2006), S. 59–64 (SP).
- Bedenbender, A.*: Topographie des Schreckens. Der Jüdische Krieg im Spiegel der Ortsangaben des Markusevangeliums. TuK 116/117 (2007/2008), S. 1–105.
- Bedenbender, A.*: Einführung in das Markusevangelium. Teil I: Das Markusevangelium als polyphone Komposition. TuK 127/128 (2010), S. 1–111.
- Bedenbender, A.*: Einführung in das Markusevangelium. Teil II: Zwischen Römern und Zeloten. TuK 129/130 (2011), S. 1–100.
- Bedenbender, A.*: Die Windeln des Messias. Die rabbinische Überlieferung von der Geburt des Menachem ben Hiskia im Gespräch im den neutestamentlichen Überlieferungen von der Geburt Jesu. TuK 137/138 (2013), S. 28–50.
- Bedenbender, A.*: Unausgesprochen beim Namen genannt. Verdeckte Spuren des Jüdischen Krieges im Markusevangelium. TuK 140 (2013), S. 1–64.
- Bedenbender, A.*: Die Schlange auf der Stange. Predigt über Num 21,4–9 und Joh 3,14–17 samt einer exegetischen Nachbemerkung zu 2 Kön 18,4. TuK 141–143 (2014), S. 55–64.
- Bedenbender, A.*: Ja und Nein. Das Matthäusevangelium als Gegenzählung zur markinischen »Frohen Botschaft am Abgrund«. TuK 144 (2014), S. 1–64.
- Bedenbender, A.*: Die anvertrauten Pfunde. Predigt über Lk 19,11–27. TuK 148 (2015), S. 23–28.

- Bedenbender, A.*: Verhängnisvolles Gottvertrauen. Der Sinn der Perikope vom »Scherflein der Witwe« im Kontext von Mk 10,46–13,2. TuK 151/152 (2016), S. 1–96.
- Bedenbender, A.*: Osterabend. Predigt über Lk 24,1–35. TuK 153–155 (2017), S. 131–138.
- Bedenbender, A.*: Das zerstörte Gefäß (Mk 14,3–9). TuK 156 (2017), S. 5–47.
- Bedenbender, A.*: Der Kauf des Töpferackers (Mt 27,3–9). TuK 156 (2017), S. 49–63.
- Bedenbender, A.*: Die »Gefäße des Zorns« (Röm 9,22). TuK 156 (2017), S. 65–72.
- Beer, M.*: Ein Beitrag zur Geschichte des Klassenkampfes im hebräischen Altertum (1892/3). TuK 7 (1980), S. 62–66 (SP).
- Bekker, Y.*: Konkordanz und Komposition in Joh 1,1–18. TuK 41 (1989), S. 4–13.
- Berzbach, U.*: → *Börner-Klein, D.*; → *Reinert, H.*
- Bindemann, W.*: Geht nach Galiläa! Vom Kult zum Gottesdienst im Alltag der Welt. TuK 11 (1981), S. 23–29. *
- Bloch, E.*: Das Prinzip Hoffnung [Auszug]. TuK 28 (1985), S. 52–53 (SP).
- Bobb, A. R.*: Armut in Kolumbien. TuK 51 (1991), S. 30–38.
- Boer, D.*: Die Schlange, Revolutionär oder Skeptiker? Lernen von Frans Breukelman im Hinblick auf Bloch. TuK 3 (1979), S. 11–21.
- Boer, D.*: Glaubensbekenntnis. TuK 21 (1984), S. 51–52 (SP).
- Boer, D.*: Dem Siegen ein Ende! Ein schwieriges Kapitel: 1 Kor 11. TuK 73/74 (1997), S. 65–72.
- Boer, D.*: Meditation über Galater 5,13. TuK 84 (1999), S. 48–50 (SP).
- Boer, D.*: Die Gewalt, die Armut und das gute Leben. Bertolt Brecht und die Religion. TuK 105 (2005), S. 30–42.
- Boer, D.*: »Es rettet uns kein höh'eres Wesen ...« Rezension von Ton Veerkamps »Der Gott der Liberalen«. TuK 108 (2005), S. 53–61 (REZ).
- Boer, D.*: Andere hat er befreit, sich selbst konnte er nicht befreien. Gedanken zu einer Skulptur von Fritz Cremer. TuK 116/117 (2007/2008), S. 106–115 (SP).
- Boer, D.*: Ist das, was ist, alles? Elf Thesen zu politischen Orten und Nicht-Orten. TuK 116/117 (2007/2008), S. 116–120 (SP).
- Boer, D.*: »Aufgerichtet aus dem Staub«. Die große Erzählung vom Menschen (Gen 2–3). TuK 124 (2009), S. 3–9.
- Boer, D.*: Rezension von Daniel Boyarins »Abgrenzungen«. TuK 124 (2009), S. 38–46 (REZ).
- Boer, D.*: Auslöschen lässt sich die Sehnsucht nach Freiheit und Gleichheit nie. Rezension von Ton Veerkamps »Die Welt anders«. TuK 133 (2012), S. 42–51.
- Boer, D.*: In Staub und Asche getröstet ... Ton Veerkamps Hiob-Auslegung revisited. TuK 141–143 (2014), S. 84–96.
- Boer, D.*: Freude am Zusammenbruch? Zu Offenbarung 18–19. TuK 149 (2016), S. 53–58.
- Boer, D.*: Rethinking Schleiermacher. Warum wir ihn nicht verachten sollten. TuK 150 (2016), S. 39–52.
- Boer, D.*: »Der Gerechte wird leben aus Vertrauen«. Thesen zum Verhältnis der reformatorischen Rechtfertigungslehre und einer kontextuell-politischen Lektüre des Römerbriefes. TuK 153–155 (2017), S. 41–47.
- Boer, D.*: Predigt über Gen 16 und Gal 4,21–5,1. TuK 153–155 (2017), S. 119–127.
- Bollmann, K.*: Die Rolle des Tempels im Neuen Testament (Mk 11,1–13,2). TuK 7 (1980), S. 19–31.
- Borge, T.*: Die Todestheologie. TuK 18 (1983), S. 5–9.
- Börner-Klein, D./Berzbach, U.*: Zum Problem von Übersetzen und Verstehen. Anmerkungen zu Lev 19,18 und Dtn 6,4. TuK 75 (1997), S. 9–19.
- Braner, M.*: Predigt über Lk 10,38–43. TuK 11 (1981), S. 46–49.
- Breukelman, F. H.*: Als nun Jesus gezeugt war ... TuK 20 (1983), S. 5–30.
- Breukelman, F. H.*: Der König im Tun von »Mischpath W-Zedaqah«. TuK 23 (1984), S. 4–12.

- Breukelman, F. H.*: Umschreibung des Begriffs einer »Biblischen Theologie«. TuK 31/32 (1986), S. 13–39.
- Breukelman, F. H.*: Psalm 113 oder die Struktur der biblischen Theologie. TuK 53 (1992), S. 2–32.
- Breukelman, F. H.*: Die Schöpfungsgeschichte als Unterricht in »biblischer Hermeneutik«. TuK 61 (1994), S. 29–51.
- Breukelman, F. H.*: Die Erzählung von den Söhnen Gottes, die sich die Töchter des Menschen zur Frau nahmen. Genesis 6,1–4 als Bestandteil des »Buches der Zeugungen Adams, des Menschen«. TuK 61 (1994), S. 53–63.
- Breukelman, F. H.*: Und es geschah ... Eine kurze Besprechung der Ouvertüre des Evangeliums nach Lukas. TuK 64 (1994), S. 3–56.
- Breukelman, F. H./Dzubba, H.*: Befreiung als kosmisches Drama. TuK 90 (2001), S. 32–41.
- Breukelman, F. H.*: »Geschichte« als theologischer Begriff. TuK 90 (2001), S. 42–51.
- Brocke, E./Jankowski, G.*: Ein Gespräch über Paulus. TuK 38 (1988), S. 27–46.
- Broz, L.*: Martin Buber. TuK 46 (1990), S. 39–54.
- Brumlik, M.*: Alt, Rinser, Jung u. a. Über den neuen christlich-feministischen Antisemitismus. TuK 34 (1987), S. 34–39 (SP).
- Bund der Evang. Kirchen in der DDR*: Zum Abendmahl (1977). TuK 25 (1985), S. 61 (SP).
- Bundeskanzleramt*: Brief an die Internationale Liga für Menschenrechte (1989). TuK 49 (1991), S. 48 (SP).
- Butting, K.*: Eine Freundin Gottes: Lk 1,26–66. TuK 21 (1984), S. 42–49.
- Butting, K.*: Das Haus des Gottes Israels. Kapitel 2 des Evangeliums nach Johannes. TuK 26 (1985), S. 37–47.
- Butting, K.*: Die Gefährdung der Ahnfrau oder: wer erzählt wohl dreimal eine ähnliche Geschichte? TuK 30 (1986), S. 11–26.
- Butting, K.*: Rachel und Lea – der Streit der Geschwister. Gen 29,1–30,24. TuK 33 (1987), S. 25–54.
- Butting, K.*: Der Bund Gottes mit Abraham. Gen 15 und 17. TuK 37 (1988), S. 34–52.
- Butting, K.*: Weibsbilder bei Kafka und Kohelet. Eine Auslegung von Pred 7,23–29. TuK 49 (1991), S. 2–15.
- Butting, K./Minnaard, G.*: Auf den Spuren Abrahams und Saras. Überlegungen zu Hld 2,8–14. TuK 55 (1992), S. 17–27.
- Butting, K.*: Fr.-J. Hirs/R. Reeling Brouwer, Die Erlösung unseres Leibes. TuK 67 (1995), S. 71–72 (REZ).
- Butting, K.*: Biblische Visionen von Gemeinschaft. Ein exegetischer Beitrag zur Diskussion über »Ehe, Familie und Homosexualität«. TuK 75 (1997), S. 35–43.
- Butting, K.*: Mit Spannungen leben. Bibelarbeit zu Römer 12,1,9–21. TuK 81/82 (1999), S. 86–94.
- Butting, K.*: Rezension von Dick Boers »Erlösung aus der Sklaverei«. TuK 124 (2009), S. 35–37 (REZ).
- Butting, K.*: »Gott nahe zu sein ist mein Glück« (Psalm 73,28). Die Jahreslosung 2014. TuK 141–143 (2014), S. 76–83.
- Butzer, E.*: Die Schrift hinter dem Spiegel »weiblicher« Erfahrungen. Bibellektüre aus dekonstruktivistisch-feministischer Sicht. TuK 79 (1998), S. 3–16.
- Butzer, E.*: Die Witwen der Pastoralbriefe. TuK 79 (1998), S. 35–52.
- Camdessus, M.*: Erfreuliche Nachrichten aus Afrika [– andererseits: Die Schulden Afrikas südlich der Sahara]. TuK 54 (1992), S. 47 (SP).
- Cardoso, N./Torres, L.*: Auslandsschulden und Kinder. Unsere Söhne und Töchter sind genauso gut wie die der anderen. TuK 57 (1993), S. 32–41.
- Casalis, G.*: Genesis 1 & 2: Versuch einer materialistischen Lektüre. TuK 4 (1979), S. 4–12.
- Casalis, G.*: Osterzeit: Die Gegenwart des Auferstandenen im Herzen des menschlichen Abenteuers. TuK 38 (1988), S. 16–26.

- Coffin, W. S.*: »Es ist eine Sünde, eine Atomwaffe zu bauen!« Predigt von William Sloan Coffin, Pfarrer an der Hauptkirche in New York/USA. TuK 13 (1982), S. 64 (SP).
- Crüseemann, F.*: Reformatorische Impulse aus der Hebräischen Bibel. TuK 134–136 (2012), S. 112–128.
- Crüseemann, M.*: Das weite Herz und die Treue zu Gott. Bibelarbeit über 2 Kor 6,11–7,4. TuK 134–136 (2012), S. 11–24.
- Demokratie jetzt!*: Thesen für eine demokratische Umgestaltung der DDR (1990). TuK 45 (1990), S. 42 (SP).
- Dethloff, F.*: Leserbrief zu T. Veerkamp: Das Lied: ER ist mein Hirt. Ps 23 (TuK 8, S. 4–21). TuK 10 (1981), S. 38–41.
- Deurloo, K. A.*: Gedächtnis des Exils – Ps 120–134. TuK 55 (1992), S. 28–34.
- Deurloo, K. A.*: Der Text der Versklavung Ägyptens im Kontext des Josef-Zyklus (Gen 47,13–26). TuK 80 (1998), S. 41–49.
- Dieckmann-von Bünauf, D.*: Rabbinische Schriftauslegung und postmoderne Hermeneutik. TuK 105 (2005), S. 16–29.
- Diebner, B. J.*: Deborahs Tod Gen 35,8: »Schwierig« und »unverständlich«. TuK 43 (1989), S. 31–39.
- Diebner, B. J.*: Der »Prophet Jona« – eine Absonderlichkeit in den Nevi'im des TaNaK. TuK 97 (2003), S. 36–43.
- Dreher, C. A.*: Die »Auslandsschulden in der Geschichte Israels«. TuK 57 (1993), S. 17–31.
- Dreier, H.*: Evangelisches Kirchenlexikon/Internationale Theologische Enzyklopädie. TuK 35 (1987), S. 44–46 (REZ).
- Duchrow, U.*: »Nur die Schrift«. Hegemoniales Prinzip oder Gegenkultur? TuK 141–143 (2014), S. 104–119.
- Dzubba, H.*: → Breukelman, F. H.
- Ebach, J.*: Die 70 und/oder 72 Ausgesandten in Lukas 10. Ein biblischer Lektüre-Essay. TuK 137/138 (2013), S. 5–27.
- Engels, F.*: Über das Buch der Offenbarung. TuK 29 (1986), S. 48 (SP).
- ESG-Zentrum für ausländische Studierende in Berlin*: [Aufbau eines Ökumenischen Zentrums für ausländische Studierende]. TuK 80 (1998), S. 62–63 (SP).
- Evangelische Obdachlosenhilfe e.V.*: Positionspapier zu Armut und »Armenhilfe«. TuK 46 (1990), S. 3–16.
- Feyerabend, P.*: Über die Theologie im Zeitalter der Wissenschaftsgläubigkeit. TuK 2 (1978), S. 40 (SP).
- Fickert, K.*: Andrea Günther (Hg.in), Feministische Theologie und postmodernes Denken. TuK 79 (1998), S. 53–56 (REZ).
- Fleischer, Ch.*: Leserbrief zu U. Hoffmann: Die Salbung in Bethanien. Predigt Mk 14,3–9 (TuK 11). TuK 14 (1982), S. 44–46.
- Fluchblatt 34*: Exegetische Entwicklungshilfe [Rezension TuK]. TuK 3 (1979), S. 41 (SP).
- Fluchblatt 35*: Exe-Gehversuche. TuK 3 (1979), S. 41 (SP).
- Frey, Chr.*: Wege von der Partikularität zur Universalität. TuK 137/138 (2013), S. 109–121.
- Frielinghaus, D./Huber, W.*: Von der rechten Ratlosigkeit angesichts der Gewißheit der NATO. Ein Briefwechsel. TuK 83 (1999), S. 62–63 (SP).
- Füllkrug-Weitzel, C.*: Die Eucharistiedebatte im ökumenischen Kontext. TuK 25 (1985), S. 43–59.
- Füllkrug-Weitzel, C.*: Die kanaänische Frau und die Erwählung Israels. Mt 15,21–28. TuK 31/32 (1986), S. 40–60.
- Füllkrug-Weitzel, C.*: Zum Kontext der Exegese von Giorgio Girardet. TuK 18 (1983), S. 23–26.
- Gärtner, Th.*: Ein feste Burg. Predigt über Ps 46. TuK 23 (1984), S. 13–19.
- Geitzhaus, Ph./Lis, J.*: Kirche(n) in (sozialer) Bewegung. Der Papst, die Kirche der Armen und Perspektiven für eine Theologie der Befreiung in Europa. TuK 153–155 (2017), S. 145–158.

- Gijzen, J. M.*: Ukas zur Eucharistie. TuK 25 (1985), S. 60 (SP).
- Girardet, G.*: Freiheit, Liebe und Moral. Auslegung von Gal 5,1–24. TuK 18 (1983), S. 13–22.
- Gosker, R.*: Jesaja 53 – Ein Denkkied. TuK 7 (1980), S. 5–18.
- Groh, B.*: Leserbrief zu M. Brumlik: Alt, Rinser, Jung u.a. Über den neuen christlich-feministischen Antisemitismus (SP; TuK 34, S. 54–59). TuK 35 (1987), S. 46.
- Gwyther, A.*: Die Entschleierung Gottes in der Offenbarung Jochanans. Offenbarung 4–5. TuK 149 (2016), S. 5–18.
- Haacker, K.*: Über TuK [mit: Antwort der Herausgeber]. TuK 11 (1981), S. 50 (SP).
- Haude, R.*: Jona – von der Überflüssigkeit des Steuermanns. TuK 97 (2003), S. 44–47.
- Haug, F.*: Ton Veerkamp begegnen. TuK 141–143 (2014), S. 11–17.
- Haug, W. F.*: Übergänge ins Diesseits. Variationen über ein Thema von Ernst Bloch. TuK 141–143 (2014), S. 138–147.
- Hendrik Kraemer Haus Berlin*: In Treue zum Bekenntnis – wider die Hurerei des Klerus. TuK Sonderheft [Nr. 1] 1979, S. 7–10 (1979).
- Herrmann, W.*: Leserbrief zu Redaktion TuK: Nie wieder Deutschland (TuK 44, S. 39). TuK 45 (1990), S. 45.
- Herrmann, W./Veerkamp, T.*: Ist Gewalt der Tora immanent und gemäß? Ein Briefwechsel zu TuK 80 (Grundworte III: Land). TuK 83 (1999), S. 50–57.
- Heschel, S.*: Die Nazifizierung der christlichen Theologie. Walter Grundmann und das »Institut zur Erforschung und Beseitigung des jüdischen Einflusses auf das deutsche kirchliche Leben«. TuK 70 (1996), S. 33–52. *
- Heß, Ch.*: Predigt über Jes 29,17–24. TuK 16 (1982), S. 5–8.
- Heusden, A. van*: Kontextuelle Anmerkungen zum Römerbrief. TuK 141–143 (2014), S. 97–103.
- Hilke, M.*: Kopf und Hand. Eine vergleichende Lektüre von Gen 1,26–2,3. TuK 100 (2003), S. 9–21.
- Hoffmann, U.*: Die Salbung in Bethanien. Predigt Mk 14,3–9. TuK 11 (1981), S. 6–9. *
- Hofmann, F.-M.*: Levinson, P. N., Einführung in die Rabbinische Theologie. TuK 22 (1984), S. 59–60 (REZ).
- Hofmann, F.-M.*: Winzeler, P., Widerstehende Theologie. Karl Barth 1920–35. TuK 19 (1983), S. 41–42 (REZ).
- Hooyisma, J.*: Die Vergewaltigung Dinas. Auslegung von Gen 33,18–34,31. TuK 30 (1986), S. 26–46.
- Huber, W.*: → *Frielinghaus, D.*
- Jähnichen, T.*: »Eindeutig reden!« – aber wie? Überlegungen zu einer Ethik der Wahrhaftigkeit. TuK 134–136 (2012), S. 129–141.
- Jankowski, G.*: → *Brocke, E.*; → *Reimert, H.*
- Jankowski, G.*: Ermutigungen. Paulus an die Römer Kapitel 12–15. TuK 2 (1978), S. 11–27.
- Jankowski, G.*: Was sollen wir tun? Erwägungen zur Apg 2,1–40. TuK 8 (1980), S. 22–44.
- Jankowski, G.*: In jenen Tagen. Der politische Kontext zu Lk 1–2. TuK 12 (1981), S. 5–17.
- Jankowski, G.*: Predigt über Ps 20,7–10. TuK 12 (1981), S. 36–43.
- Jankowski, G.*: Passah und Passion. Einleitung der Passionsgeschichte bei Lukas. TuK 13 (1982), S. 40–60.
- Jankowski, G.*: Jesus der Christus. Ein Erfahrungsbericht aus dem kirchlichen Unterricht. TuK 17 (1983), S. 11–25.
- Jankowski, G.*: Und sehen das WORT, das geschehen ist. Beispiel einer Weihnachtsliturgie. TuK 20 (1984), S. 34–43.
- Jankowski, G.*: Wenn es mit der Totenauferstehung nichts ist. 1 Kor 15,12–28. TuK 21 (1984), S. 21–39.
- Jankowski, G.*: Vorschlag für eine Osternachtsliturgie. TuK 21 (1984), S. 40–41.

- Jankowski, G.*: Ohne das es etwas anderes wird. Vom Übersetzen neutestamentlicher Texte. TuK 22 (1984), S. 39–54.
- Jankowski, G.*: »Er aber ließ Hiob Wiederkehr kehren«. Der Rahmen des Hiobbuches. TuK 26 (1985), S. 4–13.
- Jankowski, G.*: Was steht in der Bibel? Ein Bibelkurs im kirchlichen Unterricht. TuK 27 (1985), S. 4–17.
- Jankowski, G.*: Da ist ein Nehmer mitten im Volk. Predigt über Jos 7. TuK 29 (1986), S. 34–41.
- Jankowski, G.*: Hört ihr die Thora nicht? Paulus an die Galater 4,21–5,1. TuK 31/32 (1986), S. 93–105.
- Jankowski, G.*: Die Taufe des Messias im Jordan. TuK 35 (1987), S. 17–44. *
- Jankowski, G.*: Der Erwünschte. Eine Auslegung von 1 Sam 1,1–2,10. TuK 36 (1987), S. 6–20.
- Jankowski, G.*: Sein Volk Jißrael. Der Bundschluß am Berg Sinai. Ex 24,4–11. TuK 39 (1988), S. 3–16.
- Jankowski, G.*: Das Evangelium kommt nach Europa. Anmerkungen zur Apg 16,6–13. TuK 42 (1989), S. 31–38.
- Jankowski, G.*: Sie hatten alles gemeinsam. Ökonomische Fragen in Apg 4,32–5,11. TuK 44 (1989), S. 26–34.
- Jankowski, G.*: Friede über Gottes Israel. Paulus an die Galater. Eine Auslegung. TuK 47/48 (1990), S. 3–120.
- Jankowski, G.*: Stephanos – Apg 6–8,3. TuK 54 (1992), S. 2–38.
- Jankowski, G./Veerkamp, T.*: Was ist sexistisch – der Text oder die Auslegungstradition? Notwendige Anmerkungen zur traditionellen Auslegung von 1 Thess 4,1–8. TuK 56 (1992), S. 3–24. *
- Jankowski, G.*: An Philemon. TuK 60 (1993), S. 31–40.
- Jankowski, G.*: Das messianische Experiment. Paulus an die Philipper. Eine Auslegung. TuK 62/63 (1994), S. 1–117. [2., durchgesehene und korrigierte Auflage 1999].
- Jankowski, G.*: Neue Menschheit – neue Epoche – neue Welt. Betrachtungen zu Röm 7–8. TuK 70 (1996), S. 3–19.
- Jankowski, G.*: Der Name des Messias. Jesus, Christus, Herr bei Paulus. TuK 76 (1997), S. 23–41.
- Jankowski, G.*: Dieses Land. Die Verheißung des Landes in den Evangelien und den apostolischen Schriften. TuK 80 (1998), S. 51–58.
- Jankowski, G.*: Lieber Ton [Veerkamp] ... TuK 81/82 (1999), S. 10–12.
- Jankowski, G.*: Messianische Realpolitik? Anmerkungen zu Apostelgeschichte 21–22. TuK 81/82 (1999), S. 65–85.
- Jankowski, G.*: »Sein Blut komme über uns und unsere Kinder.« Erwägungen zu Mt 27,25. TuK 88 (2000), S. 16–29.
- Jankowski, G.*: Bloß anders. Eine Antwort auf Klaus-Peter Lehmann. TuK 89 (2001), S. 17–20. *
- Jankowski, G.*: Und sie werden hören – Der erste Teil der Apostelgeschichte des Lukas (Apg 1,1–9,31). Eine Auslegung. TuK 91/92 (2001), S. 1–169.
- Jankowski, G.*: Und dann auch den Nichtjuden – Der zweite Teil der Apostelgeschichte des Lukas (Apg 9,32–21,14). Eine Auslegung. TuK 98/99 (2003), S. 1–125.
- Jankowski, G.*: Rom – Der dritte Teil der Apostelgeschichte des Lukas (Apg 21,15–28,31). Eine Auslegung. TuK 101/102 (2004), S. 1–70.
- Jankowski, G.*: Solidarisch leben. Der erste Brief des Paulus an die Korinther. Eine Auslegung. TuK 121–123 (2009), S. 1–150.
- Jankowski, G.*: Messianisch leben. Der zweite Brief des Paulus an die Korinther. Eine Auslegung. TuK 131–132 (2011), S. 1–112.

- Jankowski, G.*: Dann kommt schon der Tag. Der erste Brief des Paulus an die Thessalonicher. Eine Auslegung. TuK 139 (2013), S. 1–61.
- Jankowski, G.*: Zum Geleit [Einführung in die Festschrift zum 80. Geburtstag von Ton Veerkamp]. TuK 141–143 (2014), S. 7–10.
- Jankowski, G.*: Das Evangelium nach Lukas. Übersetzt und mit Anmerkungen versehen. TuK 145–147 (2015), S. 1–191.
- Jankowski, G.*: Gefallen ist die große Stadt. Offenbarung 12–13 und 17. TuK 149 (2016), S. 19–40.
- Jankowski, G.*: Messianische Realpolitik. Wie Lukas in der Apostelgeschichte das Programm des Paulus kritisch verarbeitet. TuK 150 (2016), S. 11–20.
- Jankowski, G.*: Δίκαιος. Zur Übersetzung eines paulinischen Wortfeldes. TuK 153–155 (2017), S. 13–23.
- Janssen, C.*: Opfer, Schuld und Sühne. TuK 134–136 (2012), S. 25–40.
- Jochum-Bortfeld, C./Leutzsch, M./Maschmeier, J.-Chr.*: Vorwort. TuK 134–136 (2012), S. 7–10.
- Jochum-Bortfeld, C.*: »So ist die Welt und müßt nicht so sein!« Texte des Markusevangeliums im Kontext einer Kultur der Gewalt. TuK 137/138 (2013), S. 51–62.
- Kabl, B.*: »Und sie rief seinen Namen: Seth« (Gen 4,25). Die Geburt der kritischen Erkenntnis und das ungelesene Ende der Eva-Geschichte. TuK 100 (2003), S. 23–34.
- Kabl, B.*: Galaterlektüre am Großen Altar von Pergamon. TuK 108 (2005), S. 3–25.
- Kannemann, H.*: Predigt über Röm 11,25–32. TuK 34 (1987), S. 12–15.
- Keller, Ch.*: Das Urteil des Königs über die Weltstämme. TuK 28 (1985), S. 32–51.
- Keller, Ch.*: Der Sünde nicht mehr gedenken. Der erneute Bund mit allen Sippen Jisraels. Eine Auslegung von Jer 31,31–34. TuK 40 (1988), S. 5–30.
- Keller, Ch.*: Bauer, G./Godel, R., Buß-Fertigkeiten. Elemente kriterienbewußter Arbeit im Pfarrberuf oder Wahrnehmung, Kritik und Überwindung der bürokratischen Kirche. TuK 43 (1989), S. 43–46 (REZ).
- Kessler, R.*: Wüstenzelt und Sternenkult. Eine übersetzungstheoretische Studie zu Amos 5,25–27 im masoretischen Text, in der Damaskusschrift, der Septuaginta und Apg 7,42f. TuK 137/138 (2013), S. 63–76.
- Kirche in der Verantwortung*: »Liebe die Arbeit«. Jüdisch-christliche Überlegungen wider den ethischen Antisemitismus in Kirche und Theologie (Beilage). TuK Sonderheft [Nr. 1] (1979).
- Klappert, B.*: Unter dem einen Bogen des Bundes – unterwegs. Predigt zu Gen 12,1–3 und Mt 17,1–13. TuK 75 (1997), S. 3–7.
- Kleiner, H.*: → *Tagesspiegel*
- Klouwen, W./Walbeek, P. v.*: Vorwort zu F. H. Breukelman, Debharim. Der biblische Wirklichkeitsbegriff. TuK 90 (2001), S. 52–58.
- Kok, K.*: Eucharistie und Solidarität. TuK 81/82 (1999), S. 115–120.
- Kok, K.*: Geistverwandter Franz Overbeck (1837–1905). TuK 141–143 (2014), S. 18–27.
- Kok, K.*: Der verlässliche Hirte. Predigt zu Joh 10,1–21. TuK 153–155 (2017), S. 139–144.
- Königs, G.*: Versuch einer biblisch-theologischen Auslegung von 1 Sam 8. TuK 9 (1981), S. 31–45.
- Kriener, K.*: Was ist mein Ausgangspunkt für ein christliches Selbstverständnis im Kontext des Judentums? TuK 137/138 (2013), S. 122–126.
- Kroon, K. H.*: Meuzelaar, J. J., Der Leib des Messias. TuK 7 (1980), S. 58–59.
- Kroon, K. H.*: Smyrna. Auslegung von Offb 2,8–11. TuK 17 (1983), S. 9–11 (REZ).
- Kroon, K. H.*: »Antisemitismus« schon im »Neuen Testament«? TuK 27 (1985), S. 18–23.
- Krupp, M.*: Die Bindung Isaaks nach dem Midrasch Bereschit Rabba. Übersetzt von Michael Krupp. Kommentiert und mit einer Einführung versehen von Andreas Bedenbender. TuK 65/66 (1995), S. 3–59.

- Kupsch, G.*: Christen in der Wirtschaft. TuK 24 (1984), S. 47–48 (SP).
- Kuypers, A.*: Dina. TuK 30 (1986), S. 47–48 (SP).
- Lafargue, P.*: Der Mythos von der unbefleckten Empfängnis (1892/93). TuK 8 (1980), S. 62–68 (SP).
- Latmirel, G.*: Die kaiserliche Steuer und die Gewaltfreiheit. Versuch einer politischen Lektüre des Evangeliums. TuK 36 (1987), S. 40–42 (SP).
- Lehmann, K.-P.*: → *Veerkamp, T.*
- Lehmann, K.-P.*: Das Beispiel Hosea. TuK Sonderheft [Nr. 1] (1979), S. 1–4.
- Lehmann, K.-P.*: Eine prophetische Berufsverbotsynopse. TuK Sonderheft [Nr. 1] (1979), S. 4–6.
- Lehmann, K.-P.*: Er hat sich Israel, seines Knechtes, angenommen: Lk 1,54. TuK 25 (1985), S. 4–12.
- Lehmann, K.-P.*: Gottes Treue zum jüdischen Volk als Herzstück des Kanons. Gedanken zur Einheit des biblischen Kanons im Zusammenhang mit Antijudaismus in alter Theologie und moderner Bibelkritik. TuK 34 (1987), S. 16–33.
- Lehmann, K.-P.*: Von der Freudenbotschaft zur Schicksalspredigt. Zur frömmigkeitsgeschichtlichen Bedeutung von Paul Gerhardt. TuK 38 (1988), S. 4–14.
- Lehmann, K.-P.*: Der neue Bund. Auslegung zu Hebr 8,13. TuK 40 (1988), S. 31–50.
- Lehmann, K.-P.*: Matthäus an der Grenze zur Enterbungslehre. Leserbrief zu G. Jankowski: Die Taufe des Messias im Jordan (TuK 35, S. 17–44). TuK 42 (1989), S. 39–40.
- Lehmann, K.-P.*: Leserbrief zu T. Veerkamp: Die Priester, der Büttel und der Narr. Eine Auslegung von Joh 18,28–19,16 (TuK 41, S. 14–43). TuK 43 (1989), S. 40–43.
- Lehmann, K.-P.*: Die Erwählung Israels und die Bannung der Götzendiener. Auslegung um Dtn 7,1–12. TuK 50 (1991), S. 2–24.
- Lehmann, K.-P.*: Prophetie und Königsmacht in Israel. Exegetische Anmerkungen zu den Erzählungen über Sauls Königtum in Israel (1 Sam 8–15). TuK 50 (1991), S. 25–42.
- Lehmann, K.-P.*: Israel, das einzige Volk um die Thora. Leserbrief zu T. Veerkamp: Wie ist die Einzigartigkeit Israels zu verstehen? (TuK 50, S. 43–49). TuK 53 (1992), S. 44–49.
- Lehmann, K.-P.*: Ein Gespenst geht um in Kanaan. Vom Schrecken der Thoratreue. Exegetische Anmerkungen zum Buche Jehoschua (Kap 1–6). TuK 58 (1993), S. 3–20.
- Lehmann, K.-P.*: Die Ohnmacht des Gerechten und die Macht der Religion. Eine Auslegung von Gen 4,1–16.25–26. TuK 59 (1993), S. 3–24.
- Lehmann, K.-P.*: B. Kahl/J. Rehmann (Hgg.), Muß ein Christ Sozialist ein? Nachdenken über Helmut Gollwitzer. TuK 67 (1995), S. 68–70 (REZ).
- Lehmann, K.-P.*: Beschnitten in der Beschneidung des Messias (Kol 2,11). TuK 73/74 (1997), S. 89–102.
- Lehmann, K.-P.*: Die Gerechten erben das Land, und ewig wohnen sie drauf (Ps 37,29). Anmerkungen zum alttestamentlichen Dreiecksverhältnis zwischen יהוה, dem Volk Israel und dem Land. TuK 80 (1998), S. 15–39.
- Lehmann, K.-P.*: Die messianischen Leiden des Propheten Mose. Exegetische Anmerkungen zu Hebräer 11,23–31. TuK 81/82 (1999), S. 95–114.
- Lehmann, K.-P.*: Der Born des Antisemitismus im Herzen der Kirche. Katholische Meßtheologie und lutherische Gesetzeslehre weisen den Weg in eine antijudaistische Ökumene. TuK 88 (2000), S. 30–48. *
- Lehmann, K.-P.*: Und hätte der Liebe nicht ... Antwort auf G. Jankowski und T. Veerkamp. Leserbrief zu G. Jankowski: Bloß anders. Eine Antwort auf Klaus-Peter Lehmann (TuK 89, S. 17–20); T. Veerkamp: Wider die Ethik der Nächstenliebe, wider die Religion. Eine ausführliche Antwort auf Klaus-Peter Lehmanns theologische Vergangenheitsbewältigung (TuK 89, S. 21–38). TuK 90 (2001), S. 60–65.
- Leutzsch, M.*: → *Jochum-Bortfeld, C.*
- Leutzsch, M.*: Vorgabe-Übersetzung und Gegen-Übersetzung. Ein Beitrag zur Theorie der Bibelübersetzung. TuK 137/138 (2013), S. 77–91.

- Leutzsch, M.:* Der arische Paulus. Ein Seitenstück des Mythos vom arischen Jesus. TuK 153-155 (2017), S. 65-99.
- Lindenberg, U.:* Mutmaßungen über den Kontext eines Liedes [Es kommt ein Schiff geladen]. TuK 6 (1979), S. 64-66 (SP).
- Link, Chr.:* Calvin als Übersetzer und Interpret von Röm 9-11. TuK 137/138 (2013), S. 92-108.
- Lis, J.:* → *Geitzhaus, Ph.*
- Loerbroks, M.:* Israels Geschichte, zweimal besungen. Eine Auslegung der Psalmen 105 und 106. TuK 27 (1985), S. 24-44.
- Loerbroks, M.:* Predigtmeditation über Jes 62,6-12 zum Israelsonntag, 10. Sonntag nach Trinitatis (27.8.) 2000. TuK 86 (2000), 3-13.
- Loerbroks, M.:* Rede auf der Kundgebung »Solidarität mit Israel« (14.4.2002, Berlin, Hakkescher Markt). TuK 93/94 (2002), S. 99-101 (SP).
- Loerbroks, M.:* A Blessing in Disguise? Thesen zum Aufsatz von Notger Slenczka, Die Kirche und das Alte Testament. TuK 150 (2016), S. 32-38.
- Lutz, G.:* Großprojekt »Grande Carajás«: Ausverkauf einer Region. TuK 37 (1988), S. 53 (SP).
- Lutz, M.:* Ein Versuch, wenigstens einige Hinweise auf die Geschichte der Frauen im brasilianischen Amazonasgebiet dem Vergessen zu entreißen. TuK 51 (1991), S. 5-15.
- Marahrens, A.:* Abschrift eines Briefes des Geistlichen Vertrauensrates der Deutschen Evangelischen Kirche an den Führer Adolf Hitler (1941). TuK 50 (1991), S. 50 (SP).
- Marquardt, Fr.-W.:* Gottes Sohn ist kommen. Evangelisches Kirchengesangbuch 2. TuK 16 (1982), S. 37-47.
- Marquardt, Fr.-W.:* Die Juden im Römerbrief. TuK 73/74 (1997), S. 11-49.
- Marquardt, Fr.-W.:* Horst Dzubba (19.7.1913-9.12.1978). Ein Berliner Nachbar von Frans Breukelman. TuK 90 (2001), 4-31.
- Marquardt, Fr.-W.:* Predigt über Offenbarung 15,2-4. TuK 93/94 (2002), S. 4-9.
- Marquardt, Fr.-W.:* Zur Liturgie des Kantate-Gottesdienstes. TuK 93/94 (2002), S. 9-15.
- Marquardt, Fr.-W.:* Predigtmeditationen. Teil I: Hebräische Bibel und Evangelien. TuK 118-120 (2008), 1-159.
- Marquardt, Fr.-W.:* Predigtmeditationen. Teil II: Römerbrief bis Offenbarung. TuK 125-126 (2010), 1-120.
- Marx, K.:* Die Vereinigung der Gläubigen mit Christo nach Joh. 15,1-14, in ihrem Grund und Wesen, in ihrer unbedingten Notwendigkeit und in ihren Wirkungen dargestellt. TuK 49 (1991), S. 48 (SP).
- Maschmeier, J.-Chr.:* → *Jochum-Bortfeld, C.*
- Maschmeier, J.-Chr.:* Die »bessere Gerechtigkeit« als imitatio der bedingungslosen Liebe Gottes? Ein Beitrag zu Mt 5,20 und dem Feindesliebegebot (Mt 5,43-48). TuK 134-136 (2012), S. 41-51.
- Meyer, O.:* Singen in finsternen Zeiten. Jochen Klepper und seine Lieder. TuK 56 (1992), S. 25-40.
- Meyer, O.:* Stellungnahme zu K.-P. Lehmann (TuK 59). TuK 61 (1994), S. 67-69 (SP).
- Millard, M.:* Kain – Ethische Evidenz in der Genesis. Ein Element biblischer Ethik in auslegungsgeschichtlicher Perspektive. TuK 83 (1999), S. 3-13.
- Minnaard, G.:* → *Butting, K.*
- Minnaard, G.:* Der Mächtigeren wird dem Geringeren dienen – ein Versuch, »die dunkle Weissagung« (von Rad) von Gen 25,23 ans Licht zu bringen. TuK 33 (1987), S. 4-24.
- Minnaard, G.:* Eine Geschichte zum Weinen – Jephtas Tochter. Exegese von Ri 11,29-40 im Zusammenhang des Richterbuches. TuK 43 (1989), S. 2-30.
- Minnaard, G.:* Der manchmal im richtigen Moment zuschlagende Engel des Herrn. Anmerkungen und Predigt über Apg 11,27-12,25. TuK 54 (1992), S. 39-46.

- Minnaard, G.*: Vom Gericht Gottes und dem real-existierenden Sozialismus. TuK 58 (1993), S. 49 (SP).
- Miranda, J. P.*: Empfängnis und Gebot Christi. Lk 1,26–38. TuK 8 (1980), S. 45–61.
- Monshouwer, D.*: Locus de homine im Markusevangelium. TuK 7 (1980), S. 32–41.
- Mossmann, W.*: Hamburger Gardinenpredigt. TuK 12 (1981), S. 32–34.
- Müller, K.*: »denn das Leben ist in ihm«. Erwägungen zum Bluttatu im rabbinischen und frühchristlichen Denken. TuK 88 (2000), S. 3–15.
- N. N.*: Klassenjustiz im alten Palästina. TuK 11 (1981), S. 52 (SP).
- Nützel, G.*: Zur Einführung [des Heftes »Lateinamerikanische Exegese«]. TuK 51 (1991), S. 2.
- Nützel, G.*: Zur Einleitung [des Heftes »Lateinamerikanische Exegese II«]. TuK 57 (1993), S. 2.
- Oosterhuis, H.*: Gegen das Chaos. Predigt über Lk 2,1–15. TuK 20 (1983), S. 31–33.
- Oosterhuis, H.*: Drei Gedichte für Ton Veerkamp. TuK 81/82 (1999), S. 13–14.
- Oosterhuis, H.*: Neue Menschheit – neue Welt. TuK 141–143 (2014), S. 50–54.
- Orth, G.*: Fasten – die Befreiung der Menschen kann beginnen. TuK Sonderheft [Nr. 2] (1981), S. 2–8.
- Osten-Sacken, P. v. d.*: Paulinische Treue zur Halacha Israels? Einführung in P. J. Tomson, »Paul and the Jewish Law«. TuK 73/74 (1997), S. 57–64.
- Osten-Sacken, P. v. d.*: Zwei gereimte jüdisch-deutsche Texte zur Heiligung des Sabbats. Überliefert in Johannes Buxtorfs »Synagoga Ivdaica: Das ist / Jüden Schul« (1603). TuK 134–136 (2012), S. 97–111.
- Osten-Sacken, P. v. d.*: Orientierungspunkte für eine Neugestaltung des christlich-jüdischen Verhältnisses. TuK 153–155 (2017), S. 100–108.
- Osten-Sacken, P. v. d.*: Jesus Christus – wahrer Mensch und wahrer Gott? TuK 153–155 (2017), S. 109–118.
- Palästinensische Gemeinde Berlin*: Aufruf an unsere jüdischen Mitbürger. TuK 93/94 (2002), S. 108 (SP).
- Pangritz, A.*: Weder von Gott noch vom Teufel. Anmerkungen zum Gewaltverständnis des Paulus. TuK 4 (1979), S. 34–47.
- Pangritz, A.*: Die Speisung der Fünftausend. Anmerkungen zu Mk 6,30–45. TuK 6 (1979), S. 5–40.
- Pangritz, A.*: Schegget, G. H. ter, Das Lied vom Menschensohn. Studie über den Christuspsalm in Phil 2,2–11. TuK 9 (1981), S. 50–53 (REZ).
- Pangritz, A.*: Offenbarung Jochanans. TuK 14 (1982), S. 30–43.
- Pangritz, A.*: Kontextualität und Anbiederung. Unterrichtserfahrungen mit der »Guten Nachricht«. TuK 18 (1983), S. 35–37.
- Pangritz, A.*: Offenbarung Jochanans II. Versuch einer Neuübersetzung. TuK 19 (1983), S. 30–40.
- Pangritz, A.*: Ein feste Burg ist unser Gott. Der 46. Psalm und das protestantische Psalmlied. TuK 23 (1984), S. 20–51.
- Pangritz, A.*: Jesu und das »System der Unreinheit« oder: Fernando Belo die Leviten gelesen. TuK 24 (1984), S. 28–46.
- Pangritz, A.*: Jerusalem gerettet. Vorläufige Bemerkungen zur abschließenden Vision der Johannes-Apokalypse (Offb 21–22). TuK 29 (1986), S. 5–33.
- Pangritz, A.*: Der »neue Mensch« im Epheserbrief (Eph 2,11–22). TuK 73/74 (1997), S. 85–88.
- Pangritz, A.*: Christentum und Toleranz. TuK 141–143 (2014), S. 123–137.
- Pangritz, A.*: Theologie und Antisemitismus bei Martin Luther. TuK 153–155 (2017), S. 51–64.
- Ramminger, M.*: Wozu noch nach dieser Lektüre die Große Erzählung lesen? Eine Auseinandersetzung mit dem Buch »Die Welt anders«. TuK 141–143 (2014), S. 41–49.

- Redaktion Texte & Kontexte*: Was wir mit dieser Zeitschrift wollen. TuK 1 (1978), S. 3.
- Redaktion Texte & Kontexte [Vorwort]*: Was ist Wissenschaft? TuK 2 (1978), S. 3.
- Redaktion Texte & Kontexte [Vorwort]*: Einiges ... zu unserer Arbeit. TuK 3 (1979), S. 3.
- Redaktion Texte & Kontexte [Vorwort]*: Das neue Testament als jüdisches Zeugnis. TuK 5 (1979), S. 3.
- Redaktion Texte & Kontexte*: Memorandum an die Konferenz der Studentenpfarrer der ESG in der BRD und Berlin-West. TuK 7 (1980), S. 59 (SP).
- Redaktion Texte & Kontexte*: Ein halbes Jahrhundert zu spät. Thesen zum Verhältnis zwischen Christen und Juden. TuK 9 (1981), S. 7-9. *
- Redaktion Texte & Kontexte*: Erklärung zu Frieden und Abrüstung. TuK 12 (1981), S. 45-46 (SP).
- Redaktion Texte & Kontexte*: Jaap van Zwieten de Blom (27.9.41 - 1.11.82). TuK 16 (1982), S. 3.
- Redaktion Texte & Kontexte*: »Beschnittene« Christologie? Zu E. Gräßer in Pastoraltheologie 10/82 sowie Redaktion Texte & Kontexte: Ein halbes Jahrhundert zu spät (TuK 9, S. 7-9). TuK 17 (1983), S. 44-46 (SP).
- Redaktion Texte & Kontexte*: Kleijs H. Kroon (1904- 1983). TuK 21 (1984), S. 5.
- Redaktion Texte & Kontexte*: Man soll mit der Mode gehen. TuK 27 (1985), S. 45 (SP).
- Redaktion Texte & Kontexte*: Mitteilung in eigener Sache. TuK 32 (1986), S. 106.
- Redaktion Texte & Kontexte*: Ist dies besser als Paul Gerhardt [Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer] oder dies [Die Partei]? TuK 38 (1988), S. 47 (SP).
- Redaktion Texte & Kontexte*: Gratulation für Helmut Gollwitzer und Friedrich-Wilhelm Marquardt. TuK 40 (1988), S. 3.
- Redaktion Texte & Kontexte*: Ist deutsch-polnische Versöhnung ohne gleichzeitige polnisch-jüdische Versöhnung möglich? TuK 44 (1989), S. 35.
- Redaktion Texte & Kontexte*: Nie wieder Deutschland! TuK 44 (1989), S. 39.
- Redaktion Texte & Kontexte*: Wo wir mit dieser Zeitschrift stehen. TuK 100 (2003), S. 1-8
- Redaktion Texte & Kontexte*: In eigener Sache. TuK 148 (2015), S. 1-2.
- Redaktion Texte & Kontexte*: Zum Tod von Till Wilsdorf. TuK 148 (2015), S. 3
- Reeling Brouwer, R.*: Beschneidung. TuK 10 (1981), S. 4-19.
- Reeling Brouwer, R.*: Die Bibel als Große Erzählung? TuK 141-143 (2014), S. 31-40.
- Reese, G.*: Steh auf Gott, richte die Erde! Bibelarbeit zu Ps 82. TuK 45 (1990), S. 2-5.
- Reinert, H./Berzbach, U./Jankowski, G.*: Paulus an die Römer (1-2). Versuch einer Übersetzung. TuK 9 (1981), S. 9-27.
- Reinert, H./Berzbach, U./Jankowski, G.*: Paulus an die Römer (3-4). Versuch einer Übersetzung. TuK 11 (1981), S. 30-45.
- Reinert, H./Berzbach, U./Jankowski, G.*: Paulus an die Römer (5-6). Versuch einer Übersetzung. TuK 15 (1982), S. 12-30.
- Renckens, H. E. J.*: Der zweifache Segen Josuas. Wie in Erzählung und Schrift die Vergangenheit zur Parabel und Thora wird. Ein Versuch, Jos 22,1-9 zu erklären. TuK 10 (1981), S. 25-37.
- Richard, P.*: Apokalyptik - Hoffnung der Armen. TuK 51 (1991), S. 47 (SP).
- Richter-Reimer, I.*: Die Geschichte der Frauen rekonstruieren. Betrachtungen über die Arbeit und den Status von Lydia in Apg 16. TuK 51 (1991), S. 16-29.
- Rieder, E.*: Zieh hinaus aus dem Kasten. TuK 14 (1982), S. 6-25.
- Rostagno, S.*: Evangelisation: Erfassen der Gegenwart Gottes in der Profanität der Welt. 2 Kor 6,1-10. TuK 1 (1978), S. 31-40.
- Ruys, Bé*: Wie Ton Veerkamp nach Berlin kam (Interview). TuK 81/82 (1999), S. 7-9.
- Sals, U.*: »In WIRKLICHKEIT geht es nicht so krass zu. in wirklichkeit ist es schlimmer.« TuK 112 (2006), S. 55-58.
- Sampaio, T. M. V.*: Die Entmilitarisierung und die Befreiung zu einem Leben in Würde bei Hosea. TuK 57 (1993), S. 44-56.

- Schegget, G. H. ter:* Kroon auf der Kanzel. TuK 21 (1984), S. 50 (SP).
- Schellong, D.:* Leserbrief zu J. v. Zwieten de Blom: Von der Lahmarschigkeit des Klerus. Mk 2,1–12 (TuK 1, S. 19–30). TuK 2 (1978), S. 40–41.
- Schellong, D.:* Leserbrief zu W. Bindemann: Geht nach Galiläa! Vom Kult zum Gottesdienst im Alltag der Welt (TuK 11, S. 23–39). TuK 12 (1981), S. 45.
- Schibblinsky, G. A.:* Bericht vom »3. Seminar über materialistische Lektüre der Bibel« Dezember 1978 in Cartigny (Schweiz). TuK 4 (1979), S. 48 (SP).
- Schibblinsky, G. A.:* Bericht von der theologischen Konferenz des WSCF August 1979 in Haugtun (Norwegen). TuK 5 (1979), S. 39 (SP).
- Schibblinsky, G. A.:* Ent-Rüstung. Der Ökumenische Rat über Kernwaffen und Abrüstung. TuK 13 (1982), S. 61 (SP).
- Schibblinsky, G. A.:* Jüchen, A. v., Christus und die Tabus der Zeit. TuK 16 (1982), S. 49 (REZ).
- Schibblinsky, G. A.:* Jüchen, A. v., Die Kampfgleichnisse Jesu. TuK 16 (1982), S. 49 (REZ).
- Schibblinsky, G. A.:* Safrai, S., Das jüdische Volk im Zeitalter des Zweiten Tempels. TuK 16 (1982), S. 48 (REZ).
- Schibblinsky, G. A.:* Befreiungstheologie und Religion. TuK 75 (1997), S. 53–54 (SP).
- Schibblinsky, G. A.:* Unschärfen. Eine Anmerkung zu S. Heschel, Die Nazifizierung der christlichen Theologie (TuK 70). TuK 76 (1997), S. 57–58 (SP).
- Schibblinsky, G. A.:* Rezension von Dieter Storks »365 x Gott«. TuK 108 (2005), S. 62–63 (REZ).
- Schiffer, W.:* Über die Unmöglichkeit, zwei Herren zu dienen. Die Schrift – verdeutscht von Martin Buber und Franz Rosenzweig. TuK 55 (1992), S. 2–16.
- Schirmer, D.:* Kaiser und Gott. Predigt über Lk 20,20–26. TuK 9 (1981), S. 46–49.
- Schmidt, K.:* Leserbrief zu G. Jankowski/T. Veerkamp: Was ist sexistisch – der Text oder die Auslegungstradition? Notwendige Anmerkungen zur traditionellen Auslegung von 1 Thess 4,1–8 (TuK 56, S. 3–24). TuK 58 (1993), S. 49–53.
- Schmidt, M.:* Leserbrief zu Redaktion TuK: Man soll mit der Mode gehen (SP; TuK 27, S. 45). TuK 28 (1985), S. 52–53.
- Schottroff, L.:* »Jesusnachfolge und Feindesliebe«. TuK 3 (1979), S. 35–40.
- Schottroff, L.:* Von Angesicht zu Angesicht. Gottesmystik im Neuen Testament. TuK 134–136 (2012), S. 52–64.
- Schröder, B.:* Predigt über Offenbarung 12. TuK 85 (2000), S. 40–46.
- Scholz-Goldenberg, V., u.a.:* Erklärung [zur Lage in Israel und Palästina]. TuK 93/94 (2002), S. 109–111 (SP).
- Schütz, R.:* Die Bedeutung der Kolometrie für das Neue Testament (1922). TuK 59 (1993), S. 41 (SP).
- Schwantes, M.:* Das Messias-Kind. Beobachtungen zu Jes 6–9 und 11. TuK 57 (1993), S. 4–16.
- Snoek, J.:* Die apokalyptische Ethik: Warten oder Handeln? Eine Lesart von Joel 1–2 aus nicaraguanischer Sicht. TuK 51 (1991), S. 39–46.
- Solidaritätskreis für Straßenkinder in Brasilien.* TuK 57 (1993), S. 57 (SP).
- Spek, W. v. d.:* Ein wunderliches Buch. Das Evangelium nach Johannes (Joh 1,1–2,11). TuK 21 (1983), S. 6–20.
- Spek, W. v. d.:* Zwischen Galiläa und Judäa. Auslegung von Joh 2,12–5,18. TuK 26 (1985), S. 14–36.
- Steetskamp, J.:* Die zweite Missionsreise des Paulus. Sieben Predigten über Apg 15,35–18,23. TuK 42 (1989), S. 14–30.
- Stegemann, E. W.:* »Kritischer müssen mir die Historisch-Kritischen sein!« Karl Barth als Exeget in der zweiten Auflage des Römerbriefs. TuK 134–136 (2012), S. 142–158.
- Stegemann, W.:* »Gebt, so wird euch gegeben werden« (Lk 6,38). Sozialgeschichtliche und theologische Aspekte der biblischen Gabenkultur. TuK 134–136 (2012), S. 65–82.

- Stöhr, M.*: Ein schwieriger Start in Europa. Predigt über Apg 17,16–35. TuK 73/74 (1997), S. 103–110.
- Streng, B.*: Sara – unser aller Mutter? Versuch über Gal 4,22–26, Bereschit Rabba 53 und Röm 9. TuK 73/74 (1997), S. 73–84.
- Swiderski, K. A.*: Kritik und Bewertung. TuK 39 (1988), S. 36 (SP).
- Tagesspiegel*-Gespräch mit *Hartmann Kleiner*, Hauptgeschäftsführer der Berlin-Brandenburgischen Unternehmensverbände (14.11.1993). TuK 60 (1993), S. 41 (SP).
- Tamez, E.*: Die Flüchtlingskrise, Sanctuary und die Bibel. Eine Auslegung von Ps 137. TuK 35 (1987), S. 4–12.
- Taubes, J.*: Walter Benjamin – ein moderner Marcionit? TuK 56 (1992), S. 41 (SP).
- Törne, V. v.*: Drei Gedichte. TuK 9 (1981), S. 5.
- Torres, L.*: → *Cardoso, N.*
- Triebel, L.*: Reinhold Mayer (Mitarbeit Inken Rühle), War Jesus der Messias? TuK 79 (1998), S. 56–58 (REZ).
- Vahrenhorst, M.*: Zwischen Tora und Leben. Seelsorge mit der Paraschat Ha-Schavua. TuK 134–136 (2012), S. 83–96.
- Veerkamp, T.*: → *Jankowski, G.*; → *Herrmann, W.*
- Veerkamp, T.*: Das Gottesmanifest I. TuK 1 (1978), S. 6–18.
- Veerkamp, T.*: Das Gottesmanifest II. TuK 2 (1978), S. 29–39.
- Veerkamp, T.*: Ermutigungen. Paulus an die Römer – eine Übersetzung (Röm 12,1–13,14). TuK 2 (1978), S. 5–11.
- Veerkamp, T.*: Der Bewährte – was kann er wirken? Eine Auslegung des 11. Psalms. Helmut Gollwitzer zum 70. Geburtstag. TuK 3 (1979), S. 5–10.
- Veerkamp, T.*: Das Gottesmanifest III. TuK 4 (1979), S. 13–33.
- Veerkamp, T.*: Die Erhöhung der Unteren: Lk 1,26–56. TuK 6 (1979), S. 41–63.
- Veerkamp, T.*: Das Lied: ER ist mein Hirt. Ps 23. TuK 8 (1980), S. 4–21. *
- Veerkamp, T.*: Nicht Widerstreben und nicht Zurückweichen. TuK 11 (1981), S. 10–22.
- Veerkamp, T.*: Vom ersten Tag nach jenem Sabbat. Der Epilog des Markusevangeliums: 15,33–16,8. TuK 13 (1982), S. 5–34.
- Veerkamp, T.*: Nur SEIN Recht ermöglicht den Frieden. Eine Predigt über Mi 4,1–5 mit einigen exegetischen Vorbemerkungen. TuK 15 (1982), S. 31–42.
- Veerkamp, T.*: Das Hinauswerfen der Dämonen. Auslegung von Mk 16,9–20. TuK 17 (1983), S. 26–43.
- Veerkamp, T.*: Israels Wende. Eine Auslegung von Dtn 1,20–2,1. TuK 19 (1983), S. 5–24.
- Veerkamp, T.*: Im Lehrhaus. Von der Einheit der heiligen Schrift. TuK 22 (1984), S. 4–38.
- Veerkamp, T.*: Ein demokratisches Kalb. TuK 24 (1984), S. 9–22.
- Veerkamp, T.*: Der mystifizierte Messias – das mystifizierte Abendmahl. Abendmahlstexte der messianischen Schriften. TuK 25 (1985), S. 16–42.
- Veerkamp, T.*: Am Ende die Hoffnung. TuK 28 (1985), S. 4–31.
- Veerkamp, T.*: Hiob, Fidel Castro und das Vaterunser. Predigt über Hiob 24,2–12 und einen Text von Fidel Castro. TuK 29 (1986), S. 42–47.
- Veerkamp, T.*: Nicht mit diesem Namen lehren. Eine Auslegung von Apg 4,12 in seinem Kontext. TuK 31/32 (1986), S. 61–92.
- Veerkamp, T.*: Mosche in Midjan: am Abgrund des Zynismus. Predigt zu Ex 2,11–25. TuK 33 (1987), S. 55–61.
- Veerkamp, T.*: Was heißt hier »Liebe«? Eine Auslegung zu Lev 19,34. TuK 35 (1987), S. 13–16.
- Veerkamp, T.*: Lehrhaus für die Gemeinde. Einleitung in die Lektüre der Schrift. TuK 36 (1987), S. 21–39.
- Veerkamp, T.*: Nicht für den Irrsinn! Jes 45,9–25 als biblische Grundlage für unseren konziliaren Prozeß: Die Dialektik von Schöpfung und Befreiung. TuK 37 (1988), S. 6–24.

- Veerkamp, T.*: Der unmögliche Bund. Jehoschuas letzte Rede. Jos 24,1–18. TuK 39 (1988), S. 17–35.
- Veerkamp, T./Lehmann, K.-P.*: Ein Briefwechsel zu Hebr 8,13. TuK 40 (1988), S. 51–54.
- Veerkamp, T.*: Die Priester, der Büttel und der Narr. Eine Auslegung von Joh 18,28–19,16. TuK 41 (1989), S. 14–43. *
- Veerkamp, T.*: Eine einseitige Ökonomie. Eine Auslegung von Lev 25,1–26,2. TuK 44 (1989), S. 3–25.
- Veerkamp, T.*: Ein Bild aus Gold. Eine Auslegung von Dan 3. TuK 45 (1990), S. 6–25.
- Veerkamp, T.*: Mutmaßungen über Hiob. Auslegung von Hiob 1–3. TuK 46 (1990), S. 17–39.
- Veerkamp, T.*: Auf Leben und Tod. Eine Auslegung von Joh 10,40–11,54. TuK 49 (1991), S. 10–44.
- Veerkamp, T.*: Wie ist die Einzigartigkeit Israels zu verstehen? TuK 50 (1991), S. 43–49. *
- Veerkamp, T.*: Die Weltordnung der Autonomie – Daniels letzte Vision. TuK 52 (1991), S. 20–37.
- Veerkamp, T.*: Wo sitzen denn die Armen neben den Edlen? Ps 113 und Hiob 24,2–12. TuK 53 (1992), S. 33–43.
- Veerkamp, T.*: Die Enterbung Israels. Das Gleichnis der mörderischen Bauern in Mt 21,34–43 und die Konsequenzen für die Deutung des Sendungsauftrages Mt 28,16–20. TuK 59 (1993), S. 25–40.
- Veerkamp, T.*: Das Ende der christlichen Mission. Mt 28,16–20. TuK 60 (1993), S. 3–30.
- Veerkamp, T.*: Schabbath. Eine Auslegung von Markus 2,23–3,6. TuK 67 (1995), S. 53–67.
- Veerkamp, T.*: Theologie der Schrift in Stichworten. Ein Programm für Texte & Kontexte. TuK 69 (1996), S. 3–26.
- Veerkamp, T.*: Das Scheitern der messianischen Bewegungen und die Entstehung des Christentums. TuK 70 (1996), S. 21–31.
- Veerkamp, T.*: Weltordnung und Solidarität *oder* Dekonstruktion christlicher Theologie. Auslegung des ersten Johannesbriefs und Kommentar. TuK 71/72 (1996), S. 1–141.
- Veerkamp, T.*: Würdigung [von Gerhard Jankowski]. TuK 73/74 (1997), S. 5–9.
- Veerkamp, T.*: »Eine Stimme verschwebenden Schweigens« (1 Kön 19,12). TuK 81/82 (1999), S. 121–122.
- Veerkamp, T.*: Abschied von einem messianischen Jahrhundert. Eine Gegengeschichte. TuK 81/82 (1999), S. 123–136.
- [*Veerkamp, T.*] Auswahlbibliographie. TuK 81/82 (1999), S. 137–142.
- Veerkamp, T.*: Es geht um die NATO – nicht um den Kosovo. TuK 83 (1999), S. 58–61 (SP).
- Veerkamp, T.*: Stellungnahme für die Arbeitsgruppe »Bibel und Ökonomie« auf dem »Kolloquium 2000«. TuK 85 (2000), S. 64–70.
- Veerkamp, T.*: Der Sieg des Titus oder: der Abschied vom Messias (Joh 16,5–15). Für Dick Boer. TuK 87 (2000), S. 3–17.
- Veerkamp, T.*: Gespenster von Jesus (Mt 14,22–33). Für Friedrich-Wilhelm Marquardt. TuK 87 (2000), S. 18–31.
- Veerkamp, T.*: Wider die Ethik der Nächstenliebe, wider die Religion. Eine ausführliche Antwort auf Klaus-Peter Lehmanns theologische Vergangenheitsbewältigung. TuK 89 (2001), S. 21–38. *
- Veerkamp, T.*: Welches Israel? TuK 93/94 (2002), S. 102–107 (SP).
- Veerkamp, T.*: Der Abschied des Messias. Joh 13–17. TuK 95/96 (2002), 1–95.
- Veerkamp, T.*: Vom prophetischen und elitären Konservatismus. Maleachi und Ben Sira. TuK 97 (2003), S. 14–35.
- Veerkamp, T.*: Die Frau am Jakobsbrunnen. Joh 4,4–42. TuK 101/102 (2004), S. 71–96.
- Veerkamp, T.*: Wir sind Papst. TuK 105 (2005), S. 49–52 (SP).
- Veerkamp, T.*: Das Evangelium nach Johannes in kolometrischer Übersetzung. TuK 106/107 (2005), S. 3–111.

- Veerkamp, T.*: Der Abschied des Messias. Eine Auslegung des Johannesevangeliums. I. Teil: Johannes 1,1–10,21. TuK 109–111 (2006), S. 1–160.
- Veerkamp, T.*: Der Abschied des Messias. Eine Auslegung des Johannesevangeliums. II. Teil: Johannes 10,22–21,25. TuK 113–115 (2007), S. 1–152.
- Veerkamp, T.*: Am Anfang war das Buch. Auslegung von 2 Kön 22,1–23,30. TuK 124 (2009), S. 10–34.
- Veerkamp, T.*: Große Erzählung und Krisenmanagement. Das Römische Reich zwischen 250 und 325 n. Chr. TuK 124 (2009), S. 47–55 (SP).
- Veerkamp, T.*: Die Tora. TuK 133 (2012), S. 3–41.
- Veerkamp, T.*: Ein Zaddik. Till Wilsdorf (* 5. April 1940, † 26. April 2015). TuK 148 (2015), S. 5–7.
- Veerkamp, T.*: Mammon. TuK 148 (2015), S. 8–22.
- Veerkamp, T.*: Ulrich Duchrow, Gieriges Geld. TuK 148 (2015), S. 46–49 (REZ).
- Veerkamp, T.*: Das Evangelium nach Johannes. Übersetzt und mit Anmerkungen versehen. TuK-Sonderheft Nr. 3 (2015), S. 1–160.
- Veerkamp, T.*: Prunkvolle Macht – die Wirtschaft der römischen Zentrale. TuK 149 (2016), S. 41–51.
- Veerkamp, T.*: Geschichte der synoptischen Tradition. Die Struktur des »Neuen Testaments«. TuK 150 (2016), S. 3–10.
- Veerkamp, T.*: Der Apostel Paulus in Siegburg. TuK 153–155 (2017), S. 9–10.
- Veerkamp, T.*: Habakuk, Paulus und die EKD. TuK 153–155 (2017), S. 24–40.
- Vogel, H.-J.*: Der verlorene Sohn. Meditation über Lk 15,11–32. TuK 18 (1983), S. 27–34.
- Vogel, H.-J.*: Messiaszeit für die ganze Welt. Probleme mit dem Abendmahl. TuK 26 (1985), S. 48 (SP).
- Wagner, D.*: Psalm 1–2 als Proömium des Psalters – mit einer Skizze zu Ps 2,3. TuK 141–143 (2014), S. 65–75.
- Wagner, U.*: Predigt über Mk 12,41–44. TuK 14 (1982), S. 26–29.
- Walbeek, P. v.*: → *Klouwen, W.*
- Waßmann, H.*: Meditation zu Offenbarung 18. TuK 85 (2000), S. 47–51.
- Waßmann, H.*: Predigt über Offenbarung 21. TuK 85 (2000), S. 52–57.
- Waßmann, H.*: Gedenken wider Willen und das »Ja zur Judenmission«. TuK 89 (2001), S. 51–52 (SP).
- Waßmann, H.*: Drei Männer im Streit. Leserbrief zu K.-P. Lehmann: Der Born des Antisemitismus im Herzen der Kirche (TuK 88, S. 30–48); G. Jankowski: Bloß anders. Eine Antwort auf Klaus-Peter Lehmann (TuK 89, S. 17–20); T. Veerkamp: Wider die Ethik der Nächstenliebe, wider die Religion. Eine ausführliche Antwort auf Klaus-Peter Lehmanns theologische Vergangenheitsbewältigung (TuK 89, S. 21–38). TuK 90 (2001), S. 66–68.
- Waßmann, H.*: Friedrich-Wilhelm Marquardt – Vorarbeiter für ein sagbares Evangelium. TuK 118–120 (2008), S. 5–9.
- Waßmann, H.*: Kornelis Heiko Miskotte, Edda und Thora. TuK 148 (2015), S. 49–50 (REZ).
- Weinrich, M.*: »In Verantwortung für den Anderen«. Toleranz will gestaltet werden. TuK 134–136 (2012), 159–167.
- Weisbeck, K.-W.*: Replik auf G. Minnaard (TuK 58). TuK 61 (1994), S. 65–66 (SP).
- Weyer, A.*: Leserbrief zu J. v. Zwieter de Blom: Von der Lahmarschigkeit des Klerus. Mk 2,1–12 (TuK 1, S. 19–30). TuK 2 (1978), S. 41.
- Wilsdorf, T.*: Theologie als Binnenwährung oder der Versuch einer exegetischen Zeitschrift außerhalb des Common Sense. TuK 20 (1983), S. 44 (SP).
- Wilsdorf, T.*: Zum Tode von Georges Casalis. TuK 33 (1987), S. 62 (SP).
- Winter, K.*: Fragen an das Abendmahl. Heilig oder blutig? TuK 89 (2001), S. 13–15.
- Winzeler, P.*: Lernziel Solidarität – Ein kurzer Aufriß des Römerbriefes. TuK 7 (1980), S. 42–54.

- Winzeler, P.*: Der »sinkende Petrus«. Predigt zu Mt 14,22–33. TuK 10 (1981), S. 20–24.
- Winzeler, P.*: Die Salbung in Bethanien. Predigt über Mk 14,3–9. TuK 13 (1982), S. 36–39.
- Winzeler, P.*: Der letzte Feind. Predigt über Off. 2,8–11. TuK 17 (1983), S. 4–8.
- Winzeler, P.*: Der Tyrannei in den Weg treten! Josias Niederlage (2 Chr 36,20–25) in der Sicht Jeremias. Biblische Besinnung zum Münchner Abkommen 1938–1988. TuK 42 (1989), S. 3–13.
- Winzeler, P.*: Vom Kampf guter und böser Mächte. Der Abgang des Kommunismus, die »neue Weltordnung« und die Schuld der christlichen Linken. TuK 52 (1991), S. 38–50.
- Winzeler, P.*: Die Versuchung Abrahams und die Bindung Isaaks. Predigt mit Kommentar über Genesis 22,1–14. TuK 81/82 (1999), S. 15–27.
- Wolff, A.*: JHWH oder Baal. Naboths Weinberg. TuK 3 (1979), S. 23–33.
- Wolff, A.*: Der Kaiser und das Kind. Eine Auslegung von Lk 2,1–20. TuK 12 (1981), S. 18–31.
- Wolff, A.*: Wer von Euch ohne Sünde ist. Predigt zu Joh 8,2–11. TuK 19 (1983), S. 25–29.
- Wolff-Steger, A.*: »Die Frau sei des Mannes Untertan«? oder: die Frau als Anhängsel des Mannes? Bemerkungen zu Gen 2–3. TuK 30 (1986), S. 4–10.
- Wolff-Steger, A.*: Frans Breukelman: ein Meister des Wortes. TuK 31/32 (1986), S. 4–12.
- Wolff-Steger, A.*: Der Bund Gottes mit Noah. Auslegung von Gen 9,1–11. TuK 37 (1988), S. 25–52.
- Wolff-Steger, A.*: Synagoge des Satans. Predigt zu Offb 2,8–11. TuK 41 (1989), S. 44–55.
- Wolff-Steger, A.*: Pessach – die Vergegenwärtigung der Befreiung. TuK 45 (1990), S. 26–41.
- Wolff-Steger, A.*: »Kein Gott, kein Herr, kein Sklave« – kein Mann. TuK 52 (1991), S. 2–19.
- Wolff-Steger, A.*: Um das lebendige Wort. Zum Gedenken an Frans H. Breukelman (1916–1993). TuK 61 (1994), S. 3–27.
- Wolff-Steger, A.*: Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. TuK 69 (1996), S. 27–45.
- Wolff-Steger, A.*: Der barmherzige Samariter. Exegese von Lk 10,25–37. TuK 75 (1997), S. 21–34.
- Wolff-Steger, A.*: Der NAME und die Namen. TuK 76 (1997), S. 3–21.
- Wolff-Steger, A.*: Gegen den Ausverkauf des Landes. TuK 80 (1998), S. 5–13.
- Wolff-Steger, A.*: Auf Adlersflügeln – Die Erwählung Israels am Sinai. Exegese zu Exodus 19,1–6. TuK 83 (1999), S. 14–38.
- Wolff-Steger, A.*: Über die Segnungen des Sabbats. TuK 84 (1999), 3–18.
- Wolff-Steger, A.*: Die Bibel ist eine große Erzählung – und die Erzählung geht weiter. TuK 150 (2016), S. 21–31.
- Wulz, G.*: Neuer Wein in neuen Schläuchen. 40 Jahre christlich-jüdisches Gespräch in der evangelischen Kirche. TuK 89 (2001), S. 39–50.
- Zuurmond, R.*: Kein Platz in der Herberge. Textgeschichte und Exegese von Lk 2,7b. TuK 16 (1982), S. 9–36.
- Zuurmond, R.*: Der Tod von Nadab und Abihu. TuK 24 (1984), S. 23–27.
- Zwieten de Blom, J. v.*: Von der Lahmarschigkeit des Klerus. Mk 2,1–12. TuK 1 (1978), S. 19–30. *
- Zwieten de Blom, J. v.*: Predigt über Mt 24,3–14. TuK 7 (1980), S. 55–57.
- Zwieten de Blom, J. v.*: Süß ist das Licht. Predigt über Pred 11,3–8. TuK 9 (1981), S. 28–30.
- Zwieten de Blom, J. v.*: Der Prophet der Liebe. TuK 15 (1982), S. 4–11.
- Zwieten de Blom, J. v.*: Den Namen nicht mißbrauchen. Predigt über Ex 20,7. TuK 24 (1984), S. 5–8.

Anhang

1. Abkürzungen von Quellschriften

1.1. Bibel

Am	Amos	Kol	Kolossierbrief
Apg	Apostelgeschichte	1-2 Kor	1-2 Korintherbrief
1-2 Chr	1-2 Chronik	Lev	Leviticus (3 Mose)
Dan	Daniel	Lk	Lukasevangelium
Dtn	Deuteronomium (5 Mose)	Mal	Maleachi
Eph	Epheserbrief	Mi	Micha
Esr	Esra	Mk	Markusevangelium
Ex	Exodus (2 Mose)	Mt	Matthäusevangelium
Gal	Galaterbrief	Nah	Nahum
Gen	Genesis (1 Mose)	Neh	Nehemia
Hab	Habakuk	Num	Numeri (4 Mose)
Hag	Haggai	Obd	Obadja
Hebr	Hebräerbrief	Offb	Offenbarung (des Johannes)
Hes	Hesekiel (<i>Ezechiel</i>)	1-2 Petr	1-2 Petrusbrief
Hiob	Hiob (<i>Ijob</i>)	Phil	Philipperbrief
Hld	Hoheslied (Salomos)	Phlm	Philemonbrief
Hos	Hosea	Pred	Prediger (Salomos)
Jak	Jakobusbrief	Ps	Psalm(en)
Jer	Jeremia	Ri	Richter
Jes	Jesaja	Röm	Römerbrief
Joel	Joel	Ruth	Ruth
Joh	Johannesevangelium	Sach	Sacharja
1-3 Joh	1-3 Johannesbrief	1-2 Sam	1-2 Samuel
Jona	Jona	1-2 Thess	1-2 Thessalonicherbrief
Jos	Josua	1-2 Tim	1-2 Timotheusbrief
Jud	Judasbrief	Tit	Titusbrief
Klgl	Klagelieder (Jeremias)	Zeph	Zephanja
1-2 Kön	1-2 Könige		

1.2. Frühjüdische Literatur

a) Sog. zwischentestamentliche Literatur (Auswahl)

ApkAbr	Abraham-Apokalypse	PsSal	Psalmen Salomos
ApkEl	Elia-Apokalypse	Sib	Sibyllinen
ApkMos	Mose-Apokalypse	Sir	(Jesus) Sirach
ApkSedr	Sedrach-Apokalypse	TestAbr	Testament Abrahams
Arist	Aristeasbrief	TestHiob	Testament Hiobs
AscJes	Ascensio Jesaiae	TestXII	Testament der Zwölf
AssMos	Assumptio Mosis		Patriarchen
Bar	Baruch	TestRub	Ruben
grBar	griechischer Baruch (3 Bar)	TestSim	Simeon
syrBar	syrischer Baruch (2 Bar)	TestLev	Levi
EpJer	Epistula Jeremiae	TestJud	Juda
3-4 Esra	3-4 Esra	TestIss	Issachar
äthHen	äthiopischer Henoch	TestSeb	Sebulon
	(1 Hen)	TestDan	Dan
hebrHen	hebräischer Henoch (3 Hen)	TestNaph	Naphtali
slHen	slawischer Henoch (2 Hen)	TestGad	Gad
Jdt	Judith	TestAss	Asser
JosAs	Joseph und Aseneth	TestJos	Joseph
Jub	Jubiläenbuch	TestBenj	Benjamin
LAB	Liber Antiquitatum	Tob	Tobit
	Biblicarum (Ps.-Philo)	VitAd	Vita Adae et Evae
1-4 Makk	1-4 Makkabäer	VP	Vitae Prophetarum
MartJes	Martyrium des Jesaja	Weish	Weisheit Salomos
OdSal	Oden Salomos	ZusDan	Zusätze zu Daniel
OrMan	Oratio Manassis	ZusEst	Zusätze zu Esther
ParJer	Paraleipomena Jeremiou		
	(4 Bar)		

b) Qumran (Auswahl)

CD	Damaskusschrift	1Q5b	Anhang zu 1 QS
1QapGen	Genesis-Apokryphon		(Segenssprüche)
1QH	Hodajot (Danklieder)	4QpNah	Nahum-Pescher
1QM	Kriegsrolle	4Qflor	Florilegium
1QpHab	Habakuk-Pescher	11QT ^a	Tempelrolle (11Q19)
1QS	Gemeinderegel	11QT ^b	Tempelrolle (11Q20)
1QSa	Anhang zu 1 QS		
	(Gemeinschaftsregel)		

c) Philo (von Alexandria)

Abr	De Abrahamo	LegGai	Legatio ad Gaium
Aet	De Aeternitate Mundi	Migr	De Migratione Abrahami
Agr	De Agricultura	Mut	De Mutatione Nominum
All	Legum Allegoriae	Op	De Opificio Mundi
Cher	De Cherubim	Plant	De Plantatione
Conf	De Confusione Linguarum	Post	De Posteritate Caini
Congr	De Congressu Eruditionis Gratia	Praem	De Praemiis et Poenis
		Prov	De Providentia
Decal	De Decalogo	Quaest	
Det	Quod Deterius Potiori insidiari solet	in Gen	Quaestiones in Genesim
		Quaest	
Ebr	De Ebrietate	in Ex	Quaestiones in Exodum
Exsecr	De Exsecrationibus	Sacr	De Sacrificiis Abelis et Caini
Flacc	In Flaccum		
Fug	De Fuga et Inventione	Sobr	De Sobrietate
Gig	De Gigantibus	Som	De Somniis
Her	Quis Rerum Divinarum Heres sit	SpecLeg	De Specialibus Legibus
		Virt	De Virtutibus
Imm	Quod Deus sit Immutabilis	VitCont	De Vita Contemplativa
Jos	De Josepho	VitMos	De Vita Mosis

d) Josephus (Flavius Josephus)

Ant	Antiquitates Judaicae	Bell	Bellum Judaicum
Ap	Contra Apionem	Vita	Vita Josephi

e) Frühchristliche Literatur/Apokryphen zum Neuen Testament (Auswahl)

Barn	Barnabasbrief	Herm	Hirt des Hermas
1-2 Clem	1-2 Clemensbrief	Herm	
Did	Didache	mand	Herma, mandata
Diog	Diognetbrief	Herm sim	Herma, similitudines
EvEb	Ebionitenevangelium	Herm vis	Herma, visiones
EvHebr	Hebräerevangelium	MartPol	Martyrium des Polykarp
EvPetr	Petrusevangelium	Pap	Papias
EvPhil	Philippusevangelium	Polyk	Polykarpbrief
EvThom	Thomasevangelium		

1.3. Rabbinische Literatur

Mischna, Tossefta, Jerusalemer Talmud und Babylonischer Talmud

Die Mischna umfaßt 63 Traktate (Massekhet/Massekhta, Pl. Massekhtot), welche sich auf sechs Ordnungen (Seder, Pl. Sedarim) verteilen (s. u.). Tossefta, Jerusalemer und Babylonischer Talmud folgen in ihrem Aufbau der Mischna, weisen allerdings bei den Traktaten Lücken auf: In der Tossefta fehlen gegenüber der Mischna nur vier Traktate, in den beiden Talmudim jeweils über zwanzig. (Ein Teil dieser Lücken, jedoch wohl längst nicht alles, wird auf Textverlust zurückzuführen sein.) Die Traktate gliedern sich in Kapitel, diese wiederum bestehen aus einer Reihe von Einzelbestimmungen. In der Mischna, der Tossefta und im Babylonischen Talmud heißen die einzelnen Lehrsätze Mischna (im Plural Mischnajot), im Jerusalemer Talmud werden sie Halacha (im Plural Halachot) genannt. Die Mischna wird mit Traktatname, Nummer des Kapitels und der (Einzel-) Mischna zitiert, ebenso die Tossefta. Beim Jerusalemer Talmud findet das gleiche System Anwendung, nur wird hier noch in Klammern die Blattzahl und Kolumnenangabe (a–d) hinzugefügt. Im Falle des Babylonischen Talmud erfolgt die Zitation mit der Angabe von Traktatnamen, Blatt und Seite (a–b). Die Mischna kann ohne weiteren Zusatz zitiert werden. Jedoch ist es alternativ möglich, der Angabe ein kleines »m« voranzustellen. Zitate aus der Tossefta werden durch ein vorangestelltes kleines »t« ausgewiesen, beim Jerusalemer Talmud ist es ein »y« und beim Babylonischen Talmud ein »b«. Beispiele:

mBer 2,4 = Ber 2,4	Mischna, Traktat Berakhot, Kapitel 2, Mischna 4.
tBer 2,4	Tossefta, Traktat Berakhot, Kapitel 2, Mischna 4.
yBer 2,4 (4a)	Jerusalemer Talmud, Traktat Berakhot, Kapitel 2, Halacha 4, Blatt 4, rechte Spalte der Vorderseite.
yBer 2,4 (5d)	Jerusalemer Talmud, Traktat Berakhot, Kapitel 2, Halacha 4, Blatt 5, linke Spalte der Rückseite.
bBer 3a	Babylonischer Talmud, Traktat Berakhot, Blatt 3, Vorderseite.

Liste der Ordnungen (Sedarim) der Mischna

1. Zera'im (»Saaten«; überwiegend Ackergesetze)
2. Mo'ed (»Festzeit«)
3. Nashim (»Frauen«)
4. Neziqin (»Schädigungen«; Zivil- und Strafrecht)
5. Qodashim (»Heiliges«)
6. Toharot (»Reinheiten«)

Die folgende Liste informiert sowohl über die Namen der einzelnen Traktate und die für sie gebrauchten Abkürzungen als auch über ihre Stellung innerhalb der Mischna. Z.B. bedeutet die Angabe »5.1«: 5. Ordnung (»Qodaschim«), 1. Traktat.

Liste der Traktate (Massekhtot) der Mischna

Ar	‘Arakhin (5.1)	Naz	Nazir (3.4)
Av	Avot (4.9)	Ned	Nedarim (3.3)
AZ	‘Avoda Zara (4.8)	Neg	Nega‘im (6.3)
BB	Bava Batra (4.3)	Nid	Nidda (6.7)
Bekh	Bekhorot (5.4)	Ohal	Ohalot (6.2)
Ber	Berakhot (1.1)	Orl	‘Orla (1.10)
Bes	Beša (Yom Tov) (2.7)	Par	Para (6.4)
Bik	Bikkurim (1.11)	Pea	Pe‘a (1.2)
BM	Bava Meši‘a (4.2)	Pes	Pesaḥim (2.3)
BQ	Bava Qamma (4.1)	Qid	Qiddushin (3.7)
Dem	Demai (1.3)	Qin	Qinnim (5.11)
Ed	‘Eduyot (4.7)	RHSh	Rosh HaShana (2.8)
Er	‘Eruvin (2.2)	San	Sanhedrin (4.4)
Git	Gitṭin (3.6)	Shab	Shabbat (2.1)
Hag	Ḥagiga (2.12)	Sheq	Sheqalim (2.4)
Hal	Ḥalla (1.9)	Shevi	Shevi‘it (1.5)
Hor	Horayot (4.10)	Shevu	Shevu‘ot (4.6)
Hul	Ḥullin (5.3)	Sot	Soṭa (3.5)
Kel	Kelim (6.1)	Suk	Sukka (2.6)
Ker	Keritot (5.7)	Taan	Ta‘anit (2.9)
Ket	Ketubbot (3.2)	Tam	Tamid (5.9)
Kil	Kil‘ayim (1.4)	Tem	Temura (5.6)
Maas	Ma‘asrot (1.7)	Ter	Terumot (1.6)
Mak	Makkot (4.5)	TevY	Ṭevul Yom (6.10)
Makh	Makhshirin (6.8)	Toh	Ṭoharot (6.5)
Meg	Megilla (2.10)	Uq	‘Uqṣin (6.12)
Meil	Me‘ila (5.8)	Yad	Yadayim (6.11)
Men	Menaḥot (5.2)	Yev	Yevamot (3.1)
Mid	Middot (5.10)	Yom	Yoma (2.5)
Miq	Miqwa‘ot (6.6)	Yom Tov	<i>siehe</i> Bes (Beša)
MQ	Mo‘ed Qaṭan (2.11)	Zav	Zavim (6.9)
MSh	Ma‘aser Sheni (1.8)	Zev	Zevaḥim (5.1)

Weitere rabbinische Texte (Auswahl)

ARN	Avot deRabbi Natan	SifBam	Sifre Bamidbar
BerR	Midrasch Bereshit Rabba	SifDev	Sifre Devarim
EkhaR	Midrasch Ekhar Rabba	Sifra	Sifra
MekhY	Mekhilta de Rabbi Yishma‘el	TFrag	Fragmententargum
PesK	Pesiqta deRav Kahana	TJon	Targum Jonathan
PesR	Pesiqta Rabbati	TO	Targum Onkelos
PRE	Pirqe deRabbi Eli‘ezer	TPsJ	Targum Pseudo-Jonathan

2. Die Wochenabschnitte der Tora (Paraschot)

Eine Reihe von Midraschim wird nach den Wochenabschnitten (Paraschot, Pl. von Parascha) des einjährigen Lesezyklus der Tora geordnet. In einem solchen Fall hilft die folgende Übersicht beim Auffinden der zitierten Stelle.

Gen	1,1–6,8	bereshit		
	6,9–11,32	noah		
	12,1–17,27	lekh-lekha		
	18,1–22,24	wayera		
	23,1–25,18	ḥayye sara		
	25,19–28,9	toledot		
	28,10–32,3	waješe		
	32,4–36,43	wayishlah		
	37,1–40,23	wayeshev		
	41,1–44,17	miqqeš		
	44,18–47,27	wayiggash		
	47,28–50,26	wayeḥi		
			Traktate in der MekhY	
Ex	1,1–6,1	shemot		
	6,2–9,35	wa'era		
	10,1–13,16	bo	12,1–13,16	pisha
	13,17–17,16	beshallah	13,17–14,31	beshallah
			15,1–15,21	shirata
			15,22–17,7	wayassa ^c
			17,8–18,27	‘amaleq
	18,1–20,26	yitro	19,1–20,23	baḥodesh
	21,1–24,18	mishpatim	21,1–22,23	neziqin
			22,24–23,19	kaspa
	25,1–27,19	teruma		
	27,20–30,10	tešawwe		
	30,11–34,35	ki tissa	31,12–17;	
	35,1–38,20	wayaqhel	35,1–3	shabbeta
	38,21–40,38	pequde		

			Traktate in Sifra nach ed. Weiss	
Lev	1,1-5,26	wayiqra	1,1-3,17	wayiqra
			4,1-5,26	ḥova
	6,1-8,36	šaw	6,1-7,28	šaw
			8,1-8,36	mekhilta de millim
	9,1-11,47	shemini	9,1-11,47	shemini
	12,1-13,59	tazria ^c	12,1-12,8	tazria ^c
			13,1-13,59	tazria ^c nega ^c im
	14,1-15,33	mešora ^c	14,1-14,47	mešora ^c
			15,1-15,33	mešora ^c zavim
	16,1-18,30	ʾaḥare mot	16,1-18,30	ʾaḥare mot
	19,1-20,27	qedoshim	19,1-20,27	qedoshim
	21,1-24,23	ʾemor	21,1-24,23	ʾemor
	25,1-26,2	behar	25,1-25,55	behar
	26,3-27,34	beḥuqqotay	26,1-27,34	beḥuqqotay
	Num	1,1-4,20	bemidbar	
4,21-7,89		naso		
8,1-12,16		beha ^c alotekha		
13,1-15,41		shelaḥ		
16,1-18,32		qoraḥ		
19,1-22,1		ḥuqqat		
22,2-25,9		balaq		
25,10-30,1		pineḥas		
30,2-32,42		maṭṭot		
33,1-36,13		mas ^c e		
Dtn	1,1-3,22	devarim		
	3,23-7,11	waʾethanan		
	7,12-11,25	ʿeqev		
	11,26-16,17	reʿe		
	16,18-21,9	shofeṭim		
	21,10-25,19	ki-teše		
	26,1-29,8	ki-tavo		
	29,9-30,20	niššavim		
	31,1-31,30	wayelekh		
	32,1-32,52	haʾazinu		
33,1-34,12	wezot haberakha			

3. Sprachliche Hilfsmittel

3.1. Grammatiken

- BDR: Blaß, Fr./Debrunner, A., Grammatik des neutestamentlichen Griechisch. Bearbeitet von Fr. Rehkopf, 16., durchgesehene Aufl., Göttingen 1984.
- Beyer: Beyer, K., Die aramäischen Texte vom Toten Meer ... Aramaistische Einleitung. Text. Übersetzung. Deutung. Grammatik/Wörterbuch ..., Göttingen 1984. Ergänzungsband: Göttingen 1994. Band 2: Göttingen 2004.
- Dalman: Dalman, G., Grammatik des jüdisch-palästinischen Aramäisch, 2., vermehrte und vielfach umgearbeitete Aufl., Leipzig 1905 (Nachdr. Darmstadt 1960).
- Kühner/Gerth: Kühner, R./Gerth, B., Ausführliche Grammatik der griechischen Sprache. Zweiter Teil: Satzlehre, 2 Bde., Hannover und Leipzig ³1898/³1904 (Nachdr. Hannover o. J.).
- Nöldeke: Nöldeke, Th., Kurzgefaßte syrische Grammatik, 2., verbesserte Aufl. 1898, Leipzig (Nachdr. Darmstadt 1966).
- Rubenbauer/
Hofmann: Rubenbauer, H./Hofmann, J. B., Lateinische Grammatik. Neubearbeitet von R. Heine, Bamberg/München 1977 (Nachdr. 1984).

3.2. Wörterbücher

- Bauer/Aland: Bauer, W., Wörterbuch zum Neuen Testament, 6., völlig neu bearbeitete Aufl. von K. und B. Aland, Berlin u.a. 1988.
- Beyer: Beyer, K. Die aramäischen Texte vom Toten Meer ... (s. o., 3.1.).
- Brockelmann: Brockelmann, K., Lexicon Syriacum, Halle a. d. S. ²1928 (3. unveränd. Nachdr. Hildesheim 1995).
- EWNT: Exegetisches Wörterbuch zum Neuen Testament, hg.v. H. Balz und G. Schneider, 2., verb. Aufl. mit Literaturnachträgen, 3 Bde., Stuttgart/Berlin/Köln 1992.
- Gesenius¹⁷: Gesenius, W., Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament ... Bearbeitet von F. Buhl, Berlin u.a. ¹⁷1915 (unveränd. Neudr. 1962).
- Gesenius¹⁸: Gesenius, W., Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament ... Bearbeitet von H. Donner, Berlin u.a. ¹⁸2013 (in Lieferungen erschienen 1987–2012).
- Georges: Georges, K. E., Ausführliches Lateinisch-Deutsches Handwörterbuch. 8., verbesserte und vermehrte Aufl. von H. Georges, 2 Bde., Hannover 1913 (Nachdr. Darmstadt 1998).

- HAL: Koehler, L./Baumgartner, W., Hebräisches und Aramäisches Lexikon zum Alten Testament. 3. Aufl. neu bearb. von W. Baumgartner, J. J. Stamm und B. Hartmann, 2 Bde., Leiden u. a. 1995.
- Jastrow: Jastrow, M., A Dictionary of the Targumim, the Talmud Babli And Yerushalmi, And the Midrashic Literature, 2 vls., London 1903 (Nachdr. in einem Band Jerusalem o. J.).
- Lampe: Lampe, G. W. H., A Patristic Greek Lexicon, Oxford 172003.
- Liddell/Scott: Liddell, H. G./Scott, R., A Greek-English Lexicon. Revised and Augmented Throughout by H. S. Jones. With a Supplement (1968), 9th edition, Oxford 1940 (Nachdr. 1990).
- Lust: Lust, J./Eynikel, E./Hauspie, K., Greek-English Lexicon of the Septuagint. Revised Edition, Stuttgart 2003.
- Montanari: The Brill Dictionary of Ancient Greek, by Fr. Montanari, Leiden/Boston 2015.
- Sokoloff, JBA: Sokoloff, M., A Dictionary of Jewish Babylonian Aramaic of the Talmudic and Geonic Periods, Ramant-Gan u. a. 2002.
- Sokoloff, JPA: Ders., A Dictionary of Jewish Palestinian Aramaic of the Byzantine Period, 2nd edition, Ramat-Gan u. a. 2002.

3.3. Konkordanzen und Indizes

- Abegg: Abegg, M. G., The Dead Sea Scrolls Concordance. Volume One. The Non-Biblical Texts from Qumran, 2 vls., Leiden u. a. 2003.
- Borgsen/
Fuglseth/
Skartsen: Borgsen, P./Fuglseth, K./Skartsen, R., The Philo Index. A Complete Greek Word Index to the Writings of Philo of Alexandria, Leiden/Boston/Köln 2000.
- Denis: Denis, A.-M. O. P., Concordance Grecque des Pseudépigraphes d'Ancien Testament. Concordance. Corpus des textes. Indices, Louvain-la-Neuve 1987.
- Even-Shoshan: Even-Shoshan, A., A New Concordance of the Bible, Jerusalem 1987.
- Große Konkordanz zur Lutherbibel, 2., neu bearb. Aufl., Stuttgart 1989.
- Hatch/Redpath: Hatch, E./Redpath, H. A., A Concordance to the Septuagint, 2nd edition, Grand Rapids 1998.
- Lisowsky: Lisowsky, G., Konkordanz zum Hebräischen Alten Testament, 3. verb. Aufl. besorgt von H. P. Rüger, Stuttgart 1993.
- Moulton/
Geden: Moulton, W. F./Geden, A. S., A Concordance to the Greek Testament. 6th edition fully revised. Edited by I. H. Marshall, London/New York 2002.

Rengstorff: Rengstorff, K. H. (Hg.), *A Complete Concordance to Josephus. Study edition. Including Supplement I: Namenswörterbuch zu Flavius Josephus von Abraham Schalit*, 2 vls., Leiden u. a. 2002.

3.4. Sonstiges

Bratcher/Nida: Bratcher, R. G./Nida, E. A., *A Handbook on the Gospel of Mark* (UBS handbook series), New York 1961 (Nachdr. 1993).

Delamarter: Delamarter, S., *A Scripture Index to Charlesworth's *The Old Testament Pseudepigrapha**, London/New York 2002.

Ilan: Ilan, T., *Lexicon of Jewish Names in Late Antiquity. Part I: Palestine 330 BCE–200 CE*, Tübingen 2002.

Krauss: Krauss, S., *Griechische und lateinische Lehnwörter im Talmud, Midrasch und Targum*, 2 Teile in 2 Bdn., Berlin 1898/1899 (Nachdr. Hildesheim u. a. 1987).

Lange/Weigold: Lange, A./Weigold, M., *Biblical Quotations and Allusions in Second Temple Literature*, Göttingen 2011.

Metzger: Metzger, B. M., *A Textual Commentary on the Greek New Testament. Corrected Edition*, Stuttgart 1975.

4. Atlanten

A.-M. Wittke/E. Olshausen/R. Szydlak, *Historischer Atlas der antiken Welt* (Der Neue Pauly. Supplemente Band 3), Stuttgart/Weimar 2007.

Tübinger Bibelatlas. Auf der Grundlage des Tübinger Atlas des Vorderen Orients (TAVO) hg. v. S. Mittmann und G. Schmitt, Stuttgart 2001.

5. Quellenschriften

Das Quellenverzeichnis soll – ebenso wie das vorangehende Verzeichnis der Hilfsmittel – die Literaturangaben in zukünftigen Beiträgen entlasten; es ist nicht dazu gedacht, einen vollständigen Überblick über die gegenwärtigen Standardeditionen zu geben. Deshalb beschränkt es sich in der Regel auf solche Werke, die in den letzten Jahren in *TEXTE & KONTEXTE* tatsächlich herangezogen worden sind oder von denen angenommen werden darf, daß sie in absehbarer Zeit Verwendung finden.

5.1. Bibel

Bibelausgaben in den Originalsprachen

- Biblia Hebraica Stuttgartensia, edd. K. Elliger/W. Rudolph (Editio minor), Stuttgart 1984.
- Septuaginta (ed. A. Rahlfs). Editio altera quam recognovit et emendavit R. Hanhart. Duo volumina in uno, Stuttgart 2006.
- Novum Testamentum Graece. 27., rev. Aufl., hg. v. B. Aland u.a., Stuttgart 1993.
- Novum Testamentum Graece. 28., rev. Aufl., hg. v. Institut für Neutestamentliche Textforschung, Münster/Westfalen, Stuttgart 2012, 2., korr. Druck 2013.
- Biblia Sacra. Iuxta Vulgatam Versionem, ed. R. Weber OSB, 3., verb. Aufl. (Editio minor), Stuttgart 1983.

Ausgaben der Lutherbibel

- Das Neue Testament Deutzsch, Wittenberg 1522 [»Septembertestament«].
- Biblia / das ist / die gantze Heilige Schrift Deusch ..., 2 Bde., Wittenberg 1534 [Nachdruck Köln 2012].
- D. Martin Luther, Die gantze Heilige Schrift Deusch, 2 Bde. [Wittenberg 1545/1544]. Letzte zu Luthers Lebzeiten erschienene Ausgabe, Darmstadt 1972.
- Die Bibel. Nach der Übersetzung Martin Luthers. Mit Apokryphen, Stuttgart 1985 (Revision von 1984).
- Die Bibel. Nach Martin Luthers Übersetzung. Lutherbibel revidiert 2017 mit Apokryphen, Stuttgart 2016.

Andere Bibelübersetzungen

- Die Bibel. Deutsche Ausgabe mit den Erläuterungen der Jerusalemer Bibel, Freiburg u.a. ³1972 (zit. als Jerusalemer Bibel).
- Die Bibel. Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift. Gesamtausgabe, Freiburg/Basel/Wien 2016.

- Münchener Neues Testament, Düsseldorf ⁴1995.
 Das Neue Testament. Übersetzt von Friedolin Stier, aus dem Nachlaß hg.v. E. Beck, G. Miller und E. Sitarz, München 1989.
 Die Schrift. Verdeutscht von Martin Buber gemeinsam mit Franz Rosenzweig. 4 Bde., Heidelberg ¹⁰1981/⁸1985/⁸1985/⁵1980.
 Septuaginta deutsch. Das griechische Alte Testament in deutscher Übersetzung, hg.v. W. Kraus und M. Karrer, Stuttgart 2009.
 Septuaginta deutsch. Erläuterungen und Kommentare zum griechischen Alten Testament. 2 Bde., hg.v. W. Kraus und M. Karrer, Stuttgart 2011.
 Zürcher Bibel, Zürich ²2008 (Revision von 2007).

Evangelien synopsen

- Aland, K. (Hg.), Synopsis quattuor evangeliorum, 13., revidierte Aufl., Stuttgart 1985.
 Huck, A. (Hg.), Synopse der ersten drei Evangelien, 13. Aufl., völlig neu bearbeitet von H. Greeven, Tübingen 1981.
 Peisker, C. H., Neue Luther Evangelien-Synopse, Wuppertal/Kassel ³1995.

Ausgaben der hypothetischen Quelle Q

- The Critical Edition of Q, eds. J. M. Robinson, P. Hoffmann und J. S. Kloppenborg, Leuven/Minneapolis 2000.
 Polag, A., Fragmenta Q, 2., durchges. Aufl., Neukirchen-Vluyn 1982.
 Die Spruchquelle Q, hg. und eingel. von P. Hoffmann und Chr. Heil, Darmstadt/Leuven 2002.

5.2. Sog. zwischentestamentliche Literatur

Apokalypse Abrahams

- Philonenko-Sayar, B./Philonenko, M., Die Apokalypse Abrahams, in: JSHRZ V/5, Gütersloh 1982, 413–460.
 Rubenkiewicz, R., Apocalypse of Abraham, in: OTP 1 (s. u., 5.9.), 681–705.

Assumptio Mosis

- J. Tromp, The Assumption of Moses: A Critical Edition with Commentary, Leiden u.a. 1993
 Brandenburger, E., Himmelfahrt Moses, in: JSHRZ V/2, Gütersloh 1976, 57–84.

Elia-Apokalypse

- Schrage, W., Die Elia-Apokalypse (JSHRZ V/3), Gütersloh 1980, 193–288.

4. *Buch Esra/syrischer Baruch (2 Baruch)*

- Berger, K., Synopse des Vierten Buches Esra und der Syrischen Baruch-Apokalypse, Tübingen/Basel 1992.

Gunkel, H., Das 4. Buch Esra, in: E. Kautzsch (Hg.), Die Apokryphen und Pseudepigraphen des Alten Testaments. Zweiter Band (s. u., 5.9.), 331–401.

Klijn, A. F. J., Die syrische Baruch-Apokalypse, in: JSRZ V/2, Gütersloh 1976, 103–191.

Schreiner, J., Das 4. Buch Esra (JSRZ V/4), Gütersloh 1981, 289–412.

M. E. Stone, Fourth Ezra: A Commentary of the Book of Fourth Ezra, Augsburg (Minneapolis) 1990.

M. E. Stone/M. Henze, 4 Ezra and 2 Baruch: Translations, Introductions, and Notes, Augsburg (Minneapolis) 2013.

äthiopisches Henochbuch (1 Henoch)

The Books of Enoch. Aramaic Fragments of Qumrân Cave 4. Edited by J. T. Milik, Oxford 1976.

G. W. E. Nickelsburg, 1 Enoch 1: A Commentary of the Book of 1 Enoch, Chapters 1–36; 81–108, Augsburg (Minneapolis) 2001.

G. W. E. Nickelsburg/J. C. VanderKam, 1 Enoch 2: A Commentary of the Book of 1 Enoch, Chapters 37–82, Augsburg (Minneapolis) 2012.

G. W. E. Nickelsburg/J. C. VanderKam, 1 Enoch: A New Translation, Based on the Hemenia Commentary Augsburg (Minneapolis) 2004.

Uhlig, S., Das äthiopische Henochbuch (JSRZ V/6), Gütersloh 1984, 461–780.

Joseph und Aseneth

Joseph und Aseneth. Kritisch hg. v. Chr. Burchard, Leiden/Boston 2003.

Burchard, Chr., Joseph und Aseneth, in: JSRZ II/4, Gütersloh 1983, 577–735.

Jubiläenbuch

Berger, K., Das Buch der Jubiläen (JSRZ II/3), Gütersloh 1981, 273–575.

Judith

Gera, D. L., Judith (CEJL), Berlin/Boston 2014.

Liber Antiquitatum Biblicarum (Pseudo-Philo)

Dietzfelbinger, Chr., Pseudo-Philo: Antiquitates Biblicae (Liber Antiquitatum Biblicarum) (JSRZ II/2), Gütersloh 1979, 89–271.

Harrington, D. J., Pseudo-Philo, in: OTP 2 (s. u., 5.9.), 297–377.

Pseudo-Philon, Les Antiquités Bibliques. Tome I. Introduction et textes critiques par D. J. Harrington, Paris 1976; Tome II. Introduction Littéraire, commentaire et index par Ch. Perrot et P.-M. Bogaert, Paris 1976.

1. Makkabäerbuch

Schunck, K.-D., 1. Makkabäerbuch (JSRZ I/4), Gütersloh 1980, 287–373.

2. *Makkabäerbuch*

Habicht, Chr., 2. Makkabäerbuch (JSHRZ I/3), Gütersloh 1979, 165–285.
Schwartz, D. R., 2 Maccabees (CEJL), Berlin/New York 2008.

3. *Makkabäerbuch*

Kautzsch, E., Das sogenannte dritte Buch der Makkabäer, in: ders. (Hg.),
Die Apokryphen und Pseudepigraphen des Alten Testaments. Erster
Band (s. u., 5.9.), 119–135.
Knöppler, Th., 3. Makkabäerbuch (JSHRZ I/9), Gütersloh 2017, 779–938.

Martyrium Jesajae

Hammershaimb, E., Das Martyrium Jesajas, in: JSHRZ II/1, Gütersloh 1973,
15–33.

Paralipomena Jeremiae (4 Baruch)

The Rest of the Words of Baruch: A Christian Apocalypse of the Year 136
A. D.: The Text Revised With an Introduction by J. R. Harris, London
1889.
Paraleipomena Jeremiou. Edited and Translated by R. A. Kraft and A.-E.
Purinton, Missoula 1972.
Robinson, S. E., 4 Baruch. A new translation and introduction, in: OTP 2
(s. u., 5.9.), 413–425.
Schaller, B., Paralipomena Jeremiou (JSHRZ I/8), Gütersloh 1998, 660–777.
4 Baruch (Paraleipomena Jeremiou). Translated with an Introduction and
Notes by J. Herzer, Atlanta 2005.

Psalmen Salomos

Holm-Nielsen, S., Die Psalmen Salomos, in: JSHRZ IV, Gütersloh 1983,
49–112.

(Jesus) Sirach

The Book of Ben Sira in Hebrew: A Text Edition of All Extant Hebrew
Manuscripts and A Synopsis of All Parallel Hebrew Ben Sira Texts, by
P. C. Beentjes, Atlanta 2006.

Testamentum Abraham

Allison, D. C., Jr., Testament of Abraham (CEJL), Berlin/New York 2003.
Janssen, E., Testament Abrahams, in: JSHRZ III/2, Gütersloh 1980, 193–256.
Schmidt, F., Le Testament grec d'Abraham, Tübingen 1986.

Testament Hiobs

Brock, S. P., Testamentum Jobi (Pseudepigrapha Veteris Testamenti graece 2,
19–59, Leiden 1967), zit. nach A.-M. Denis, Concordance Grecque des
Pseudépigaphes d'Ancien Testament (s. o., 3.3.), 875–879.
Schaller, B., Das Testament Hiobs (JSHRZ III/3), Gütersloh 1979, 301–387.

Spittler, R. P., Testament of Job, in: OTP 1 (s. u., 5.9.), 829–868.

Testamente der zwölf Patriarchen

The Greek Versions of the Testaments of the Twelve Patriarchs: Edited by R. H. Charles, Oxford 1908 (Nachdr. Darmstadt 1960).

Becker, J., Die Testamente der zwölf Patriarchen (JSRZ III/1), Gütersloh 1980, 15–163. Darin: Testamentum Levi, 47–62.

Vitae Prophetarum

Schwemer, A. M., Vitae Prophetarum (JSRZ I/7), Gütersloh 1997, 535–658.

Synopse zu den *Vitae Prophetarum*. Zusammengestellt von A. M. Schwemer (Studien zu den frühjüdischen Prophetenlegenden. Beiheft), Tübingen o. J.

5.3. Qumran

Beyer, K., Die aramäischen Texte vom Toten Meer ... (s. o., 3.1.).

Charlesworth, J. H. (ed.), The Dead Sea Scrolls. Hebrew, Aramaic, and Greek Texts with English Translations.

– Volume 1. Rule of the Community and Related Documents, Tübingen/Louisville 1994.

– Volume 2. Damascus Document, War Scroll, and Related Documents, Tübingen/Louisville 1995.

– Volume 3. Damascus Document II, Some Works of the Torah, and Related Documents, Tübingen/Louisville 2006.

– Volume 4 A. Pseudepigraphic and Non-Masoretic Psalms and Prayers, Tübingen/Louisville 1997.

– Volume 4 B. Angelic Liturgy: Songs of the Sabbath Sacrifice, Tübingen/Louisville 1999.

– Volume 6 B. Pesharim, Other Commentaries, and Related Documents, Tübingen/Louisville 2002.

– Volume 7. Temple Scroll and Related Documents, Tübingen/Louisville 2011.

García Martínez, F./Tigheelaar, E. J. C. (edd.), The Dead Sea Scrolls Study Edition, 2 vls., Leiden u. a. 1997/1998.

Greenfield, J. C./Stone, M. E./Eshel, E. (edd.), The Aramaic Levi Document: Edition, Translation, Commentary, Leiden/Boston 2004.

Lohse, E. (Hg.), Die Texte aus Qumran. Hebräisch und Deutsch. 2., kritisch durchgesehene und ergänzte Aufl., München 1971.

Maier, J., Die Qumran-Essener: Die Texte vom Toten Meer. Bd. I–II, München/Basel 1995 (= Maier I/II); Bd. III: Einführung, Zeitrechnung, Register und Bibliographie, München/Basel 1996.

Stuedel, A. (Hg.in), Die Texte aus Qumran II. Hebräisch/Aramäisch und Deutsch, Darmstadt 2001.

5.4. Philo von Alexandria

- Philo. With an English Translation by F. H. Colson and G. H. Whitaker. In 11 vls.
 – Legum Allegoria, in: Volume 1, Cambridge (Mass.) 1949, 139–473.
 – De Migratione Abrahami, in: Volume 4, Cambridge (Mass.) 1949, 121–267.
 – De Specialibus Legibus, in: Volume 7, Cambridge (Mass.) 1950, 97–607.
 The Works of Philo: New Updated Edition, translated by C. D. Yonge, Peabody (Mass.), 21993.

5.5. Flavius Josephus

- Flavii Iosephi Opera, recognovit B. Niese, 6 Bde., Berlin 1888–1895.
 Flavius Josephus, Translation and Commentary, ed. by St. Mason
 – Volume 1B. Judean War 2. Translation and Commentary by St. Mason with H. Chapman, Leiden/Boston 2008.
 – Volume 3. Judean Antiquities 1–4. Translation and Commentary by L. H. Feldman, Boston/Leiden 2004
 – Volume 4. Judean Antiquities 5–7. Translation and Commentary by Chr. T. Begg, Leiden/Boston 2005
 – Volume 5. Judean Antiquities 8–10. Translation and Commentary by Chr. T. Begg and P. Spilisbury, Leiden/Boston 2005
 – Volume 6A. Judean Antiquities 11. Translation and Commentary by P. Spilisbury and Chr. Seeman, Leiden/Boston 2016
 – Volume 7B. Judean Antiquities 15. Translation and Commentary by J. W. van Henten, Leiden/Boston 2014
 – Volume 9. Life of Josephus. Translation and Commentary by St. Mason, Boston/Leiden 2003
 – Volume 10. Against Apion. Translation and Commentary by J. M. G. Barclay, Leiden/Boston 2013.
 De Bello Judaico. Der Jüdische Krieg. Griechisch und Deutsch, hg. und mit einer Einleitung sowie mit Anmerkungen versehen von O. Michel und O. Bauernfeind, 3 Bde. in 4 Teilen (= I / II,1 / II,2 / III), Darmstadt 31982/1963/1969/1969.
 Jewish Antiquities. With an English Translation by H. St. J. Thackeray et al., 7 vls., Cambridge, Mass./London 1930–1965 (verschiedene Nachdrucke).
 The Life. Against Apion. With an English Translation by H. St. J. Thackeray, Cambridge, Mass./London 1926/1956 (Nachdr. 1966).

Flavius Josephus. Aus meinem Leben (Vita). Kritische Ausgabe, Übersetzung und Kommentar von F. Siegert, H. Schreckenberg, M. Vogel und dem Josephus-Arbeitskreis des Institutum Judaicum Delitzschianum, Münster, Tübingen 2001.

Über die Ursprünglichkeit des Judentums (Contra Apionem), hg.v. F. Siegert, 2 Bde., Göttingen 2008.

5.6. Rabbinische und synagogale Literatur

Über die Editionen und Übersetzungen, die bei der Arbeit mit rabbinischen Texten sinnvollerweise heranzuziehen sind, informiert umfassend G. Stemberger, Einleitung in Talmud und Midrasch, 9., vollständig neubearbeitete Aufl., München 2011. Die nachfolgende Zusammenstellung bietet hingegen nur eine Auswahl.

Mischna

לון חנוך בידי חנוך אלפק ומגוקדים בידי חנוך ילון, 6 Bde., Jerusalem 1952–1958 (Nachdr. 1988).

Neusner, J., The Mishnah: A New Translation, New Haven/London 1988.

Die Mischna. Aus dem Hebräischen übers. und hg.v. M. Krupp. 6 Bde, Leipzig/Frankfurt a.M. und Berlin 2007–2015.

Tossefta

תוספתא על ידי כתבי יד ערפורט ווינה, Jerusalem 2004 (Nachdruck der Ausgabe von M. S. Zuckerman [Pasewalk 1880, Supplement Trier 1882] und des Supplements von S. Lieberman [Jerusalem 1937]).

The Tosefta According to the Codex Vienna, With Variants From the Codex Erfurt, Genizah MSS. and Editio Princeps ... by S. Lieberman. 5 vls. (Berakhot – Bava Batra), New York 1955–1988 (verschiedene Nachdrucke New York/Jerusalem 2001–2007).

The Tosefta. Translated from the Hebrew With a New Introduction by J. Neusner, 2 vls., Peabody 2002.

Jerusalem Talmud

תלמוד ירושלמי, Krotoschin 1866 (Nachdr. Jerusalem 1969).

Synopse zum Talmud Jerushalmi. Hg.v. P. Schäfer/H. J. Becker, 7 Bde., Tübingen 1991–2001.

Ch. Horowitz, Der Jerusalem Talmud in deutscher Übersetzung. Bd. I: Berakhot, Tübingen 1975. Die Folgebände unter dem Sammeltitel: Übersetzung des Talmud Yerushalmi, hg.v. M. Hengel, P. Schäfer u. a., Tübingen (kurz vor dem Abschluß). Erschienen sind u. a.:

Yoma – Versöhnungstag. Übersetzt von F. Avemarie (Übersetzung des Talmud Yerushalmi, Bd. II/4), 1995.

Sheqalim – Schekelsteuer. Übersetzt von F. G. Hüttenmeister (Übersetzung des Talmud Yerushalmi, Bd. II/5), 1990.

Babylonischer Talmud

תלמוד בבלי, 4 Bde., Jerusalem o. J.

Der Babylonische Talmud. Neu übertragen durch L. Goldschmidt, 12 Bde., Berlin ²1967 (Nachdr. Frankfurt/M. 1996).

Der Talmud. Ausgewählt, übers. und erklärt von R. Mayer, München ⁶1981.
Krupp, M., Der Talmud, Gütersloh 1995.

Avot de Rabbi Natan

S. Schechter (ed.), Aboth de Rabbi Nathan, Wien 1887 (Nachdr. Hildesheim 1979).

Avot de-Rabbi Natan. Hg.v. H.-J. Becker in Zusammenarbeit mit Chr. Berner, Tübingen 2006.

Avot de-Rabbi Natan B. Aus dem Hebräischen übers. und hg.v. H.-J. Becker, Tübingen 2016.

Mekhilta de Rabbi Yishma'el

Lauterbach, J. Z., Mekilta de-Rabbi Ismael, 3 Bde., Philadelphia 1933–1949.

Horowitz, H. S./Rabin, I. A., Mechilta d'Rabbi Ismael, Frankfurt/M. 1931 (Jerusalem ²1970).

Mekhilta de-Rabbi Jishma'el. Ein früher Midrasch zum Buch Exodus. Aus dem Hebräischen übers. und hg.v. G. Stemberger, Berlin 2010.

Midrasch Rabba

מדרש רבה, 2 Bde., ed. Romm, Wilna 1887 (Nachdr. Jerusalem o. J.).

H. Freedmann/M. Simon, Midrash Rabba: Translated into English, London 1939 (³1961; anscheinend nachgedruckt London/New York 1983), 10 vls. (»Soncino-Ausgabe«).

Bereschit Rabba

Bereschit Rabba mit kritischem Apparat und Kommentar von J. Theodor. Nach dem Ableben des Verfassers bearbeitet und ergänzt von Ch. Albeck, 3 Bde., Second Printing with additional Corrections by Ch. Albeck, Jerusalem 1996 (wohl Nachdr. der Ausgabe Jerusalem 1965).

Wayiqra Rabba

Margulies, M., Midrash Wayyikra Rabbah. A Critical Edition based on Manuscripts and Geniza Fragments with Variants and Notes, 5 vls., Jerusalem 1953–1960.

Shir HaShirim Rabba

in: מדרש רבה. Bd. 2, ed. Romm, Wilna 1887 (Nachdr. Jerusalem o. J.).

Pesiqta Rabbati

Die Jeremia-Homilie Pesikta Rabbati Kapitel 26. Kritische Edition nebst Übersetzung und Kommentar von Leo Prijs, Stuttgart u. a. 1966.

Siddur

Sidur Sefat Emet. Mit deutscher Übersetzung von Rabbiner Dr. S. Bamberger, Basel 1993.

Pessach-Haggada

סדר ההגדה לליל שמורים/Erzählung von dem Auszuge Israels aus Ägypten ...
Übersetzt von W. Heidenheim, Basel 1994 (wohl Nachdr.).

5.7. Sibyllinische Literatur

Gauger, J.-D., Sibyllinische Weissagungen. Griechisch-deutsch. Auf der Grundlage der Ausgabe von A. Kurfuß, Darmstadt 1998.

Waßmuth, O., Sibyllinische Orakel 1–2. Studien und Kommentar, Leiden/Boston 2011.

5.8. Christliche und gnostische Quellen

Didache (Apostellehre), in: Schriften des Urchristentums. Zweiter Teil, eingel., hg., übertr. und erl. von K. Wengst, Darmstadt 1984 (Nachdr. 1998).

Hirt des Hermas. Eingel., hg., übertr. und erl. von M. Leutzsch, in: Schriften des Urchristentums. Dritter Teil: Papiasfragmente. Hirt des Hermas. Eingel., hg., übertr. und erl. von U. H. J. Körtner und M. Leutzsch, Darmstadt 1998, 105–497.

Die Offenbarung des Petrus [Bearb.: C. D. G. Müller], in: NTApO 2 (s. u., 5.9), 562–578.

Das Evangelium nach Philippus [Bearb.: H.-M. Schenke], in: NTApO 1 (s. u., 5.9), 148–173.

Das Philippusevangelium (NHC II,3) [Bearb.: H.-M. Schenke], in: AcA I,1 (s. u., 5.9), 527–557.

Das geheime Markusevangelium [Bearb.: H. Merkel], in: AcA I,1 (s. u., 5.9), 390–399.

Die (erste) Apokalypse des Jakobus (NHC V,3) [Bearb.: I. Schletterer/U.-K. Plisch], in: NHD 2 (s. u., 5.9), 407–418.

»Das Zeugnis der Wahrheit« (NHC IX,3) [Bearb.: U.-K. Plisch], in: NHD 2 (s. u., 5.9), 697–712.

- Iustini Martyris Apologiae pro Christianis. Edited by M. Marcovich, Berlin/New York 1994 (Nachdr. 2007).
- Justinus, Dialog mit dem Juden Tryphon. Übersetzt von Ph. Haeuser. Neu hg. v. K. Greschat und M. Tilly, Wiesbaden 2005.
- Lactantius, Divinarum Institutionum Libri Septem. Fasc. 4. Liber VII. Apendix. Indices. Ediderunt E. Heck/A. Wlosok, Berlin/Boston 2011.
- Eusebius, Das Onomastikon der biblischen Ortsnamen, hg. v. E. Klostermann, Leipzig 1904 (Nachdr. Hildesheim 1966).
- Eusebius/Hieronymus, Liber locorum et nominum. Onomastikon der biblischen Ortsnamen, übersetzt und kommentiert von G. Röwekamp, Freiburg/Basel/Wien 2017.
- Eusebius, Die Kirchengeschichte. Hg. v. E. Schwartz und Th. Mommsen. 2., unveränd. Aufl. v. Fr. Winkelmann, 3 Teile, Berlin 1999.
- Eusebius von Caesarea, Kirchengeschichte. Hg. und eingel. von H. Kraft, Darmstadt 1967.

5.9. Quellensammlungen

- AcA: Antike christliche Apokryphen in deutscher Übersetzung. Hg. v. Chr. Marksches und J. Schröter. I. Band. Evangelien und Verwandtes. 2 Teilbände, Tübingen 2012.
- APAT: E. Kautzsch (Hg.), Die Apokryphen und Pseudepigraphen des Alten Testaments. 2 Bde., Tübingen 1900 (Nachdr. Darmstadt 1975).
- AJSAB: Altjüdisches Schrifttum außerhalb der Bibel. Übersetzt und erläutert von Paul Riessler, Augsburg 1928.
- Berger/Colpe: Berger, K./Colpe, C. (Hgg.), Religionsgeschichtliches Textbuch zum Neuen Testament, Göttingen 1987.
- Billerbeck: (Strack, H. L., und) Billerbeck, P., Kommentar zum Neuen Testament aus Talmud und Midrasch. 1. Band, München ⁹1986 (= Billerbeck I); 2. Band, München ⁹1989 (= Billerbeck II); 3. Band, München ⁸1985 (= Billerbeck III); 4. Band. 1. Teil, München ⁸1986 (= Billerbeck IV/1); 4. Band. 2. Teil, München, ⁸1986 (= Billerbeck IV/2).
- GLAJ: Stern, M. (Ed.), Greek and Latin Authors on Jews and Judaism. Edited with Introductions, Translations and Commentary. Vol. I: From Herodotus to Plutarch, Jerusalem ⁵1998 (= Stern I); Vol. II: From Tacitus to Simplicius, Jerusalem ³1998 (= Stern II); Vol. III: Appendices and Indices, Jerusalem ²1998.

- JSHRZ: W. G. Kümmel/H. Lichtenberger (Hgg.), Jüdische Schriften aus hellenistisch-römischer Zeit, 5 Bde., Gütersloh 1973ff.
- Neuer Wettstein: Neuer Wettstein. Texte zum Neuen Testament aus Griechentum und Hellenismus. Bd. 1/1.1. Texte zum Markusevangelium. Hg. v. U. Schnelle unter Mitarb. von M. Lang und M. Labahn, Berlin/New York 2008.
- NHD: H.-M. Schenke †, H.-G. Bethge u. U. U. Kaiser (Hgg.), Nag Hammadi Deutsch. 1. Bd.: NHC 1,1–xv,1, Berlin/New York 2001; 2. Bd.: NHC v,2–xiii,1, BG 1 und 4, Berlin/New York 2003.
- NTApo: Neutestamentliche Apokryphen in deutscher Übersetzung. Hg. v. W. Schneemelcher. I. Band: Evangelien, Tübingen ⁶1990 (= Hennecke/Schneemelcher I); II. Band: Apostolisches. Apokalypsen und Verwandtes, Tübingen ⁵1989 (= Hennecke/Schneemelcher II).
- OTP: Charlesworth, J. H. (ed.), The Old Testament Pseudepigrapha. Vol. 1, New York u.a. 1983; Vol. 2, New York u.a. 1985.
- OTPMNS: Bauckham, R./Davila, J. R./Panayotov, A. (edd.), Old Testament Pseudepigrapha: More Noncanonical Scriptures. Vol. 1, Grand Rapids/Cambridge 2013.

»Das bißchen Exegese, das wir brauchen, machen wir uns selber.«

Unter diesem Motto, so will es die mündliche Überlieferung, fanden sich 1977/78 einige Menschen aus dem Dunstkreis der Evangelischen Studentengemeinde zusammen, die ihr Unbehagen über die im exegetischen Wissenschaftsbetrieb auch damals schon vorherrschende Langeweile in produktive Bahnen lenken wollten: Es entstand die Zeitschrift *TEXTE & KONTEXTE*.

Seitdem geht es in dieser Zeitschrift vor allem um eines: um biblische Theologie, also die »systematische Reflexion der Texte, in denen Gottes Wort für uns geredet wird« (Vorwort des 1. Heftes 1978). Was heißt das?

- Die Zeitschrift versteht sich in der Tradition der Bekennenden Kirche. Insbesondere im Umfeld Karl Barths, aber auch Dietrich Bonhoeffers ist zu erkennen, wie – in einer bestimmten Phase der deutschen Geschichte – die Verbindung vom Hören auf das Wort der Bibel mit einem politischen Handeln aussehen konnte. Ihre widerständige Praxis erweist sich, unter gewandelten Umständen, auch heute noch als bedeutsam.
- Bei ihrem exegetischen Vorgehen knüpft die Zeitschrift an die »Amsterdamer Schule« an, die sich um Kornelis Heiko Miskotte und Frans Breukelman gebildet hatte. In der Arbeit der »Amsterdamer« waren grundlegende Erkenntnisse der jüdischen Bibelübersetzer und -ausleger Martin Buber und Franz Rosenzweig auf christlicher Seite erstmals zur Geltung gebracht worden. Eine Brücke für das Verständnis bildete dabei das (reformatorische wie rabbinische) Prinzip *Die Schrift interpretiert sich selber*. Auf solchen Bahnen voranschreitend, wird Exegese zu einer aufregenden Sache, deren Resultate oft auf eine überraschende Weise befreiend wirken – und gelegentlich zugleich von bemerkenswertem Unterhaltungswert sind.
- Neben dem Wort-Gottes-Charakter der Schrift soll ihre menschliche Seite nicht zu kurz kommen. *TEXTE & KONTEXTE* legt die Schrift deshalb auf dem Hintergrund der Gesellschaftsverhältnisse aus, innerhalb derer sie entstanden ist. Bei der hier nötigen Analyse erwies sich eine Orientierung an Karl Marx (samt einigen Weiterentwicklungen; etwa im französischen Strukturalismus) als hilfreich.
- Auch der Kontext der heute Auslegenden spielt für *TEXTE & KONTEXTE* eine wichtige Rolle. Deshalb sind hier in früheren Jahren auch mehrfach schon exegetische Ansätze zu Wort gekommen, die der Befreiungstheologie nahestehen. Im Zeichen eines weltweit agierenden Kapitalismus verdeutlichen sie eine Seite unserer Lebenswirklichkeit, die bei einer mitteleuropäischen Betrachtungsweise leicht übersehen wird.

Ergebnis des Zugangs von *TEXTE & KONTEXTE* ist oft genug, daß die scheinbar vertrauten Texte der Bibel wieder fremder werden – und das ist gut so. In den Texten der Schrift mag »Gottes Wort für uns geredet« werden – hören und verstehen können wir es nur, wenn wir begreifen, daß es zunächst einmal nicht *zu* uns geredet wird. Die Bibel ist das Produkt einer vorderorientalischen Gesellschaft vor zwei Jahrtausenden, sie ist Ausdruck bestimmter Unterdrückungserfahrungen und Ausdruck eines bestimmten Protestes gegen diese Unterdrückung. Ihre historische Einmaligkeit zu verleugnen hieße, den Texten jeden, aber auch jeden Stachel zu nehmen.

Die Schrift meint (auch) uns, insofern wir uns ihrem Anspruch nicht entziehen können, aber sie gehört uns nicht – dieser Satz ist zu bedenken insbesondere angesichts des Judentums. Auf diesen Kontext der Schrift, der nicht der unsere ist, wird in *TEXTE & KONTEXTE* dadurch verwiesen, daß von Fall zu Fall jüdische Stimmen zum Text, speziell aus der Welt des Midrasch, zu Gehör gebracht werden.

Inzwischen liegen 40 Jahrgänge *TEXTE & KONTEXTE* vor, und das »bißchen Exegese«, das hier getrieben werden sollte, hat im Laufe der Zeit nicht nur einen erheblichen Umfang erreicht, sondern – so steht zu hoffen – auch zu ansehnlichen Resultaten geführt.